09
2025

QUADRAT

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ▪ KOSTENLOS

50 JAHRE LüneDent

Vertrauen, Präzision, Innovation

LÜNEBURG

Exklusiv in Lüneburg bei

Juwelier

SÜPKE

Große Bäckerstraße 1

21335 Lüneburg

04131 / 31713

Liebe Leserinnen und Leser!

Mir ist heute das ausführliche Programm zur jetzt im September stattfindenden Wandelwoche in die Hände gefallen. „Ein gutes Leben für alle ist möglich“ lautet das Motto, das über den rund 80 Veranstaltungen steht, die wir auf S. 14 ankündigen. Das klingt fast zu schön um wahr zu sein, habe ich anfangs gedacht. Doch beim Blättern durch das übersichtlich strukturierte Din A5 Heft wuchs mein Erstaunen über die vielen Gruppen und Initiativen in unserer Stadt, die sich genau für dieses Ziel einsetzen. Es geht den Akteuren um nicht mehr und nicht weniger als um ein nachhaltiges und sozial gerechtes Leben in Lüneburg. Das Programm zeigt: Dafür müssen es nicht immer die ganz großen Veränderungen sein.

Christiane Bleumer

Man kann zum Beispiel auch in seinem Garten beginnen und diesen ressourcenschonend anlegen. Wie ein solcher Garten der Zukunft aussehen könnte, der wenig Rasenfläche hat, geringen Wassereinsatz erfordert, keinen Dünger und nur reduzierte Pflege benötigt, lesen Sie auf den Seiten 38-40. Vielleicht eine Anregung für diejenigen, die auf der Suche nach einer pflegeleichten Gestaltung sind und gleichzeitig weniger gießen möchten.
Ein Beispiel für das Einkaufen der Zukunft im ländlichen Bereich ist Tante Enso. In Vögelsen gibt es seit 2022 einen solchen 24/7 Supermarkt, der gut genutzt wird und dazu führt, dass die Gemeinde endlich wieder einen Nahversorger hat, S. 36-37.
Zwar immer mit Blick in die Vergangenheit aber auch sehr zukunftsorientiert ist die ehrenamtliche Arbeit des Arbeitskreises Lüneburger Altstadt, kurz ALA. Auf der letzten Jahreshauptversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt, der auf den Seiten 32-33 darüber berichtet, wie sich der Verein weiterhin für die historische Altstadt einsetzt.
Der Bürgerverein hat Lüneburg und die Entwicklungen in der Stadt ebenfalls immer im Blick. Im Interview auf den Seiten 42-45 haben sich Rüdiger Schulz und Norbert Walbaum vom Vorstand meinen Fragen gestellt und über ihre Liebe zu Lüneburg berichtet. Was sie mir nicht erzählt haben ist, wer im November mit dem Sülfmeisterring geehrt wird. Bleiben wir neugierig!

Musik, Reise und unzählige Veranstaltungstipps runden Ihr Quadrat auch diesmal ab. Wir alle in der Redaktion hoffen, dass Sie wieder viel Freude beim Blättern, Lesen und Entdecken haben werden.

Ihre

Christiane Bleumer

Chefredakteurin

Foto: Enno Friedrich

DAS KLEINE
RESTAURANT
AM HISTORISCHEN HAFEN
NORDDEUTSCHE KÜCHE

Unser Special im September

Typisch norddeutsch:
Birnen, Bohnen und Speck

Lecker! Dazu ein frisch gezapftes WITTINGER Pilsener vom Fass.

Eine perfekte Kombination!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg
Tel. (04131) 22 49 10
www.das-kleine-restaurant.com

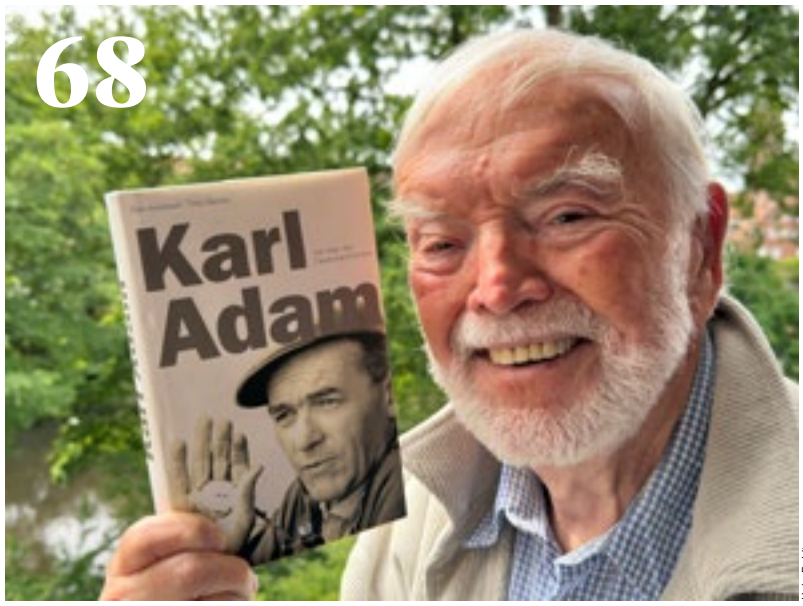
28
Hajo Boldt

30
Chris Schwarz

34
Hajo Boldt

38
Birgit Kretschmer

54
Carlo Eggeling



68
Hajo Boldt

72
Charlotte Kunstmann

Titel: LüneDent

In dieser Ausgabe

Editorial 3
von Christiane Bleumer

Entdeckt 10
Lüneburger Rock-Quartett OHA

50 Jahre LüneDent 12
Zahnmedizin mit Herz

Auszeichnung 24
Sterne Best Shop Award für Venus-Moden

Bra Size Scanner 25
Technische Hilfe bei der Größenwahl

Distillery Apartments 28
Neue Adresse für Feriengäste und Geschäftsreisende

Kunstprojekt 30
Neue Perspektiven mit Salty Hearted Lüneburg

ALA 32
Neuer Vorstand für den Arbeitskreis

Tierheim Lüneburg 34
Segensreiche Einrichtung für Tiere in Not

Tante Enso 36
Moderner Dorfladen in Vögelsen

Gartenkieker 38
Ein Garten stellt sich dem Klimawandel

Lüneburg privat 42
Rüdiger Schulz & Norbert Walbaum

Gesundheit 46
Sonne und Schatten im September

Weihnachtsgala 52
Vorfreude auf einen unvergesslichen Abend

SVG Lüneburg 54
Ein starkes Team geht an den Start

Was macht eigentlich... 60
Musikproduzent Peter Hoffmann

Museumsbesuch 62
Bronzetafel eines klugen Bürgermeisters

Was wächst denn da? 63
Kräuterkunde: Die Nachtkerze

Theater Lüneburg 64
Mit Oper und Sommernachtstraum in die neue Saison

Theaterfreunde 67
Ein Blick hinter die Kulissen

Horst Lietzberg 68
Meine Erlebnisse mit Rudertrainer Karl Adam

Reise 72
Andoya – das andere Norwegen

Abgelichtet 76
Schöne Klänge im One World Reinstorf

Standards

Suchbild des Monats 09
In aller Kürze 14
Kolumne 26
Moin 48
tafelSpitzen 50
Neu im Kino 51, 56
Gelesen – Buchtipps 58
Gehört – Musiktipps 58
Getrunken – Weintipp 59
Marunde 80
Plattsnacker 81
Impressum & Adressen 82

DIE ADRESSE FÜR IHR RECHT IN DER GOSEBURG

Kostenlose Erstberatung im Kündigungsschutzrecht

KGSW-ANWÄLTE

Kretschmer, Gergec, Schulz-Weber & Coll.

Sie suchen eine kompetente, zielstrebige und individuelle Unterstützung Ihrer rechtlichen Angelegenheiten? Dann stehen wir ihnen gerne mit unserer langjährigen Erfahrung und umfassenden Beratung zur Seite. Zur Philosophie unserer Rechtsanwaltskanzlei gehören ein vertrauensvolles Mandantenverhältnis sowie zielstrebige Konfliktlösung statt langwieriger Streitigkeiten. In unserer Kanzlei steht der Mandant im Fokus. Als Ihre Anwälte in Lüneburg stehen wir Ihnen beratend und unterstützend zur Seite, dies gilt ebenso für Ihre Interessenvertretung vor Gericht. Wir helfen Ihnen als Privatperson, Unternehmer oder Verein in folgenden Fachbereichen: Verkehrsrecht, Arbeitsrecht, Baurecht, Strafrecht, Jagdrecht, Gesellschaftsrecht, Bankrecht, Grundstücksrecht, Familienrecht, Miet- und Immobilienrecht, Erbrecht, Allgemeines Zivilrecht und Forderungseinziehung.

Kostenlose Parkplätze vor der Tür

Bessemerstr. 3 · 21339 Lüneburg
Tel.: (04131) 789 600 · www.kgsw-anwaelte.de

LÜNEBURG

38. BAYERISCHES OKTOBERFEST

12.- 15. SEPTEMBER

O'ZAPFT IS
AUF DEN SÜLZWIESN

LÜNEPOST
HAPPY HOUR
FREITAG
12. SEPTEMBER
14-16 UHR

JAHRMARKT FÜR GROSS UND KLEIN

www.lueneburg.info

SCHAUSTELLERVERBAND
LÜNEBURG UND UMGEBUNG E.V.

Hansestadt Lüneburg

Alle weiteren Infos!

LÜNEPOST

LZ

LÖWENBRÄU

Unterwegs im Namen des Herren

Philip Richert und Philipp Lang waren als Blues Brothers Elwood und Jake viermal im Kurpark zu erleben

Foto: Thomas Laukat

... das ist nur die Spitze des „eisernen Giganten“

Mit der fortschrittlichen Technologie unserer modernen Großfahrzeugflotte, ihrer hohen Tragfähigkeit und Reichweite der leistungsstarken Ausleger sowie der Einsatzbereitschaft und dem Können unserer Crew ... werden anspruchsvolle Abeitseinsätze und -prozesse optimiert und noch sicherer und effizienter gestaltet.

Die Profis für die schweren Fälle!

seit 1924

BRUNS
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ▪ HAMBURG ▪ ✆ 3 40 36
www.bruns-kranvermietung.de

LÜNEBURG
SÜLF MEISTER TAGE
26.- 28. SEP.
verkaufsoffen
ERLEBNIS-SONNTAG
28. SEP. - 13–18 UHR
OPEN
Wettkämpfe & Kopefestumzug
www.suelfmeistertage.de
Sparkasse Lüneburg
GFA
SCHAUSTELLERVERBAND LÜNEBURG UND UMGEBUNG E.V.
LÜNEBURGER WOCHENMARKT
avacon
...lieber nach Lüneburg LCM
LZ
LÜNEBURG MARKETING GMBH

Suchbild

September 2025

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt?

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt!
Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. September an gewinn@maelzer-brauhaus.de.
Zu gewinnen gibt es in diesem Monat Kaffee & Torte a la carte im Mälzer für 2 Personen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

Lösung des August-Fotos:
Laterne an der Abtswasserkunst
Gewinner der August-Verlosung:
R. K. und Silke H.

Fotos: Ed Minhoff

mälzer

für kurze Zeit :
Zartbitter
das hopfenbetonte Helle
aus unserem Braukeller

WIEDER DA !!!
Montag bis Freitag 12-15Uhr
Mittagsangebot
Der schnelle Mittagsschnapper
www.maelzer-brauhaus.de
/Mittagstisch

besucht uns auch bei
der Mälzer Mühle

finde bei uns
Deinen neuen
Lieblingsplatz mit
dem vielleicht schönsten
Blick auf das tolle
Stintpanorama

mälzer MÜHLE

OHA und das Missverständnis bei der Taufe

Die Band liebt den Sommer und spielt gerne unplugged im Grünen

Foto: OHA

Dieses Jahr hat das Lüneburger Rock-Quartett OHA bei den diversen Auftritten alles erlebt: einen wunderbaren Start in den Sommer auf der vollen Dachsbrauerei-Wiese im verträumten Sommerbeck, einen verregneten Auftritt am alten Grenzturm an der Elbe in Bleckede am Deich, dem schönsten Auftrittsort überhaupt mit Blick auf Strom und Fähre, und Mitte August bei Musikproduzent Peter Hoffmann und Iris Meyer zur Capellen im Garten des Dorfcafés in Vögelsen bei schweißtreibenden 33 Grad und großartigem Publikum mit Fächern bei Backofen-Feeling.

Und breit gefächert ist auch das Programm von den frühen Stones bis Miley Cyrus, von Steve Miller bis Passenger, Eagle-Eye Cherry oder R.E.M., von den Hollies bis Cat Stevens oder Clapton und Neil Young.

Die Geburtsstunde der Band ist noch nicht so lange her. Bassist Horst Brechert und Gitarrist Hans-Herbert Jenckel (JeJe)haben sich bei Sessions in der Düne am Sand besser kennengelernt. Der facettenreiche Sänger Olaf Senkbeil, der auf großen und kleinen Bühnen zuhause ist, und JeJe haben mal bei einer Session im Klatsch zusammengefunden. Und dann ging es mit einer Übungsstunde das erste Mal 2024 auf die Dachswiese. Am Ende stieß noch Trommler Stefan Seeger dazu, mit dem JeJe schon viele Jahre in einer Band Musik gemacht hat. Gespielt wird, was den Bandmitgliedern am Herzen liegt und was beim Publikum Erinnerungen abruft.

Der Bandname beruht dabei auf einem Missverständnis: JeJe radelt ja gerne in Ostholstein in der Grafenecke und dachte an das Autokennzeichen und an Olaf, Horst und Hanni (so rief ihn seine Mutter), aber OHA ist eben nicht Ostholstein, sondern Osterode im Harz. Such is life.

■ **Infos und Kontakt: hhjenckel@gmail.com**

De Heidbäcker

Harms

Danke, Ernte!

Unser bester Kürbisstuten

Mit frischem Kürbis
aus eigenem Anbau*

*Die in unserem Kürbisstuten verarbeiteten frischen Kürbisse werden von einem lokalen Landwirt exklusiv für unsere Kürbisstuten- und Wecken angebaut und von uns selbst geerntet.

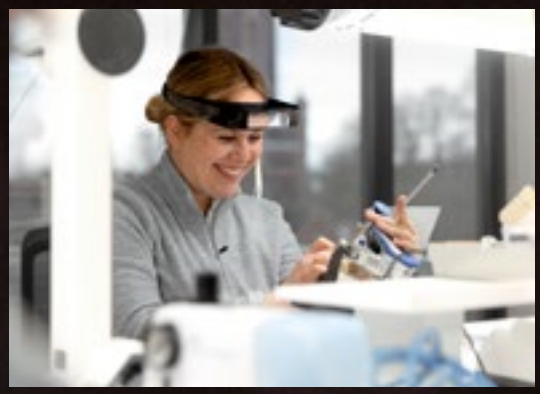
Vertrauen, Präzision, Innovation

LüneDent – 50 Jahre Zahnmedizin mit Herz

VON DENIS AMBROSIUS

Dr. med. dent. Carsten Haase (a.D.)

Alles begann 1975: Dr. Carsten Haase eröffnete Am Sande - mitten in Lüneburg - seine Praxis und legte damit den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte. Mit viel Leidenschaft, einem besonderen Gespür für Qualität, Visionen und Pioniergeist verband er ausgeprägtes Fachwissen mit menschlicher Wärme. Besonders wichtig war ihm eine implantologische Spezialisierung, die er schon 1981 direkt in New York an der 5th Avenue erwarb. Bereits 2001 stieg Dr. Rainer Perplies als Partner mit in die Praxis ein und nach und nach wurde das feste Ärzteteam um Dr. Jochen Stodieck, Dr. Anabel Hagener, ZÄ Sandra Perplies und Dr. Beatrice Lehmann erweitert. Gemeinsam führen sie heute das inzwischen 35-köpfige Team der Zahnarztpraxis. Und dennoch hat jeder einzelne Arzt seine eigene Geschichte und seine eigenen Spezialisierungen.



ANZEIGE

v.l.n.r.: Dr. R. Perplies, Zä. S. Perplies, Dr. B. Lehmann, Dr. A. Hagener (geborene Haase) und Dr. J. Stodieck

Das Herz von **Dr. Rainer Perplies** schlägt besonders für die Implantologie und Chirurgie. Er zeichnet sich durch seine Verlässlichkeit und sein großes, individuelles Engagement für die einzelnen Patienten aus.
Dr. Beatrice Lehmann bringt ihre langjährige Erfahrung mit Ruhe, Klarheit und Präzision in die Behandlung ein. Ihre freundliche Art schafft sofort Vertrauen und sorgt dafür, dass sich Patienten von Anfang an gut aufgehoben fühlen.
Dr. Anabel Hagener, Tochter des Gründers, führt die Familientradition zusammen mit ihren Kollegen fort und verbindet Erfahrung mit frischem Blick. Ihre hohen Qualitätsansprüche werden von außerordentlichem Feinsinn begleitet und verbinden sie eng mit ihren Patienten sowie dem ganzen Team.
Sandra Perplies kam ursprünglich aus dem Rheinland nach Lüneburg – und ist längst hier zu Hause. Mit ihrer offenen Art bringt sie Herz und Wärme in den Praxisalltag und freut sich, besonders hohe ästhetische Ansprüche der Patienten erfüllen zu können.
Dr. Jochen Stodieck ist die „männliche Verstärkung" im Team – auch sein Steckenpferd liegt im chirurgischen und implantologischen Bereich. Er ist zuverlässig, erfahren und dabei bodenständig und immer mit einem Lächeln zur Stelle.

Doch LüneDent – das sind nicht nur die Zahnärzte. Viele Mitarbeiter sind seit Jahrzehnten Am Sande fleißig und konzentriert dabei. Das merkt man sofort: Hier hält man zusammen, hier hat man Freude an der Arbeit, hier fühlt man sich einfach wohl. Wer die Praxis betritt, hört oft schon das herzliche Stimmengewirr und das Lachen, das durch die Flure klingt.

Selbstverständlich ist LüneDent fachlich immer am Puls der Zeit. Implantologie, ästhetische Zahnmedizin und Kieferorthopädie bilden heute die Hauptschwerpunkte. Ein eigenes zahntechnisches Meisterlabor sorgt für schnelle und präzise Lösungen direkt vor Ort. Modernste digitale Technik garantiert exakte Diagnosen und maßgeschneiderte Behandlungen. Besonders praktisch: Ein eigenes Beratungszentrum unterstützt die Patienten bei Fragen rund um Versicherungen und Abrechnungen.

LüneDent verbindet seit 50 Jahren Spitzenzahnmedizin mit einer familiären Atmosphäre, die absolut einzigartig ist. Eine Praxis, die zeigt: Hochmoderne Medizin und Herzlichkeit schließen sich nicht aus – im Gegenteil, sie gehören zusammen.

Eines darf dabei nicht fehlen: Ein besonderer Dank an Dr. Carsten Haase. Ohne seine Leidenschaft, seinen Mut und seine visionäre Arbeit gäbe es LüneDent in dieser Form nicht. Er hat den Grundstein gelegt – und damit eine Praxis geschaffen, die heute von einem ganzen Team mit Herz und Begeisterung weitergeführt wird.

■ **LüneDent**
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
und Tagesklinik für Implantologie und Zahnästhetik
Am Sande 48, 21335 Lüneburg
Tel. (04131) 603060
www.luenedent.de

LüneDent

Neben der Arbeit feiern wir mehrmals im Jahr exclusive Events zusammen

Werde ein Teil unseres Teams: Bewirb dich jetzt!

Fotos: Lünedent, Kai-Hendrik Schroeder / kaihschroeder.de

In aller Kürze

TIPPS UND WISSENSWERTES ZUSAMMENGESTELLT
VON MELANIE MANDT (STAND: 21.08.2025)

Sie möchten im Quadrat-Magazin auch einen Termin, Ihre Veranstaltung oder sonstiges Geschehen in Lüneburg und Umgebung bekannt machen?
Gerne nehmen wir Ihre E-Mail jeweils bis zum 10. des Vormonats mit aussagekräftigen Eckdaten entgegen:

termine@quadratlueneburg.de

Flucht – Vertreibung – Frauenschicksale

Ostpreuß. Landesmuseum
Dienstag, 2. September
14.30 Uhr

80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs widmet sich Vera Thiel dem Thema Flucht und Vertreibung mit besonderem Augenmerk auf die Schicksale von Frauen. Im Fokus stehen die Lebensgeschichten von vier Frauen: Eine Diakonissenschwester aus Königsberg, die erst 1955 die Sowjetunion verlassen konnte. Ein achtjähriges Mädchen, das 1945 gemeinsam mit ihrer Familie aus Ostpreußen fliehen musste und die Jahre bis 1948 in einem dänischen Internierungslager verbrachte. Ein Mädchen aus Sensburg, das gemeinsam mit ihrer Großmutter bis nach Rauschen-Düne floh und dort den Einmarsch der Roten Armee erlebte. Und eine Zwangsarbeiterin aus der Ukraine, die vermutlich 1945 auf einem Todesmarsch ums Leben kam. Anhand von Fluchtberichten, Zeitzeugeninterviews und historischen Dokumenten zeichnet Vera Thiel ein eindringliches Bild dieser bewegenden Frauenschicksale. Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de

Wandelwoche

Freitag, 5. bis
Sonntag. 14. September

Unter dem Motto „Ein gutes Leben ist für alle möglich“ eröffnet die Wandelwoche Lüneburg vom 5. bis 14. September 2025 die Bühne für zukunftsweisende Ideen, inspirierenden Austausch und kulturelle Vielfalt. Mehr als 60 Initiativen laden zu über 80 Veranstaltungen in Lüneburg ein – mit Themen wie Kunst & Kultur, Demokratie & Teilhabe, Klima & Nachhaltigkeit, Mobilität, Vielfalt und mehr. Was die Wandelwoche bewirken will? Die Wandelwoche schafft als jährlich stattfindendes Festival des Wandels Plattformen für gemeinsame Zukunftsideen, sichtbar in Initiativen wie Gemeinschafsgärten, Repair-Cafés, solidarischer Landwirtschaft, sowie experimentellen Wohn- und Wirtschaftskonzepten. Sie zielt darauf ab, nachhaltige und solidarische Ideen in die Stadtgesellschaft zu tragen – zur Nachahmung, Vernetzung und Umsetzung. Ausgewählte Highlights der Woche: Eröffnungsveranstaltung am Samstag, 06.09.2025, 19.00 Uhr, An den Brodbänken. Die Wandelwoche beginnt mit Musik der Funkstation, einer Begrüßung durch Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch, einem politischen Seniorentheater, Beiträgen der Theatergruppe LIVT sowie Texten der Writing Society zum Thema “Wandel”. I Kultureller Wandelabend am Samstag, 13.09.2025, 19.00 Uhr. Ein bunter und inspirierender Abend: Mitwirken werden das sinfonische Blasorchester der Wilhelm-Raabe-Schule, der Sänger Placide, ein Improtheater des Ensembles enovum und ein mitreißender Poetry Slam - Kultur als Anstoß für Wandel. I Wandelzeit – Frauen erzählen am Montag, 08.09.2025, 16.00–18.00 Uhr. Ein empathischer Austausch: Frauen berichten von Lebensphasen des Wandels, von Hoffnung, Mut und Zuversicht – gestaltet von Frauen für Frauen. Alle Infos: www.wandelwoche-lueneburg.de

Butterberg Benefiz Festival Barnstedt

Festplatz am Butterberg
Freitag, 5. September
17.00 Uhr bis 23.00 Uhr und
Samstag, 6. September
13.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Am 5. und 6. September 2025 verwandelt sich der Festplatz am Butterberg in Barnstedt bereits zum zweiten Mal in eine Bühne für Solidarität: An zwei Tagen treten 14 Live-Acts auf zwei Bühnen ohne Gage auf – ganz im Zeichen von Integration und Flüchtlingshilfe. Statt Eintritt: So viel wie man geben kann oder mag – jede Spende zählt! Alle Einnahmen aus Spenden sowie aus dem Verkauf von Kaffee, Kuchen, Pizza und Getränken fließen nach Abzug der Kosten an Krass e.V., die Gruppe beherzt – für Demokratie und Vielfalt e.V., die Kindertafel Lüneburg und Habibi.works. Ein besonderes Highlight: Der große Family Space - Samstag von 12.30 Uhr bis 20.00 Uhr mit Kinderprogramm, Graffiti-Workshop, 5 Yoga-Sessions und so vielem mehr. Unterstützt wird das Event von rund 80 engagierten Ehrenamtlichen, PROTONES (Eventtechnik) und Ein Licht unter Vielen (Lichtinstallationen). Auch das Line-up mit Bands wie Skaramanga, DenManTau, Muuske und Magic Hum steht – jetzt fehlen nur noch Sie! In diesem Festival steckt so viel professionelles und herzbewegtes Engagement drin, also auf zum Butterberg... Detaillierte Infos unter: www.butterberg-benefiz.de

Kopfsalat – Ausstellung mit Vernissage

Sozialraum
der Samtgemeinde Bardowick
Freitag, 5. September
18.00 Uhr

„Kopfsalat“ ist das herausfordernde Thema der Ausstellung der Gruppe „neue formation kunst“. Der sogenannte Salatkopf erfreut den Betrachter durchaus durch seine ästhetische Plastizität, metaphorisch gesehen wird das Wirrwarr im Kopf zum Kopfsalat: ein buntes Durcheinander, kreatives Chaos oder eine undurchsichtige Situation. Jeder kennt wahrscheinlich den Ausspruch: „Da haben wir den Salat!“. Lassen Sie sich einfangen von den unterschiedlichen Interpretationen der acht Künstler. Im Anschluss an die Vernissage läuft die Ausstellung vom

Gabriele Schmalfeldt

JETZT ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN!

Abbildung zeigt nicht angebotenes Beispielfahrzeug.

DER GROSSE HYBRID-SUV MIT BIS ZU 7 SITZPLÄTZEN

AUTO brehm

Kombinierte Werte für den PEUGEOT 5008 Hybrid GT HYBRID 145 e-DSC6, 100 kW (136 PS) gem. WLTP: Kraftstoffverbrauch: 5,6–5,9 l/100km; CO_2-Emissionen: 127–133 g/km; CO_2-Klasse: D

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de

Foto: Hajo Boldt

„Theo vom Plaggenschlag"

Malerei mit Seele

Der Artikel über Kiki in der Augustausgabe des Quadrat hat eine große Resonanz hervorgerufen. Viele Leserinnen und Leser interessieren sich besonders für die Tierporträts der jungen Künstlerin. Daher hier noch einmal die Mailadresse, unter der Kiki kontaktiert werden kann.

Animalia Tierporträts:
kikijolieart@gmail.com

Interessierte können auch auf Instagram unter @animaliaportraits weitere Beispiele ihrer Kunst entdecken. Kiki arbeitet regelmäßig im Atelier Balyon Auf der Altstadt 49 Lüneburg.

08.09. bis 30.10.2025, jeweils zu den Öffnungszeiten der Samtgemeinde Bardowick Mo, Di, Do und Fr 08.00-12.00 Uhr & Do 15.00-18.30 Uhr, zusätzlich an 4 Sonntagen: 07.09.25, 21.09.25, 12.10.25 und 26.10.25, jeweils 13.00-17.00 Uhr.

CIRCLE of ART

Heinrich-Heine-Haus
ab Freitag, 5. September
19.00 Uhr (Vernissage)

Unter dem Titel CIRCLE of ART stellen 22 Kunstschaffende des bekannten Lüneburger Kunstkreis2012 ihre Werke aus, die durch verschiedenste Materialien, Techniken, Ausdrucksweisen zu einem Kreistanz von Farben, Formen und Stimmungen einladen. Die einzelnen Künstler verwirklichen in ihren Werken ganz unterschiedliche Vorstellungen und entfalten so die unendliche Vielfalt und Individualität der bildenden Kunst. Die Ausstellung beginnt am Freitag, dem 5. September um 19 Uhr mit der Vernissage in der 2. Etage des Heinrich-Heine-Hauses und schließt am 14. September nach der Öffnungszeit um 17 Uhr. Die Öffnungszeiten sind jeweils Mi. bis So. 11-17 Uhr.

„Wer ein Leben rettet ..."

Museum Lüneburg
Sonntag, 7. September
11.30 Uhr

„Wer ein Leben rettet ..." - Lebensgeschichten von Kindern des „Verlorenen Transports". Diese Wanderausstellung, präsentiert von der Geschichtswerkstatt Lüneburg e.V., veranschaulicht die Biografien von acht exemplarisch ausgewählten jüdischen Kindern und Jugendlichen, die im April 1945 mit dem „Verlorenen Transport" aus dem KZ Bergen-Belsen deportiert und bei dem Bergarbeiterdorf Tröbitz in der Lausitz befreit wurden. Vorgestellt werden die Lebensgeschichten der jüdischen Child Survivors, die die schrecklichen Erlebnisse der Verfolgung und den Verlust enger Familienangehöriger durchlitten, sowie ihre Lebensverläufe nach der Befreiung. Die Ausstellung ist bis 2.11. im Museum Lüneburg zu sehen. Infos: www.verlorenertransport.de

Duo Nove – Musik aus Lateinamerika

Grüne Oase,
Museum Lüneburg
Sonntag, 7. September
16.00 Uhr bis 16.45 Uhr

„Waren sie schon zu einem Kaskadenkonzert in der Grünen Oase im Innenhof des Museum Lüneburg? Diesen Sonntag bringt das Duo Nove Musik aus Lateinamerika für Sie mit - es erklingen Choro, Samba & Milonga. Bei schlechtem Wetter wird das Kaskadenkonzert ins Museumsfoyer verlegt. Tickets an der Museumskasse, Infos: www.museumlueneburg.de

Tunneltöne

Lüneburger Stadtmauer
Mittwoch, 10. September
12.30 Uhr bis 12.45 Uhr

Der Bereich Kultur der Hansestadt Lüneburg lädt, mittlerweile in der zweiten Saison, zur musikalischen Mittagspause in den alten Durchgang zur Lüneburger Stadtmauer (Hinter der Bardowicker Mauer/Ecke Reitende-Diener-Straße) ein. Die beliebten Tunneltöne sind Konzerte mit einer Mischung aus Klang und stimmungsvollem Licht. Sie beginnen jeweils um 12.30 Uhr und dauern etwa 15 Minuten. Bei großem Zulauf gibt es ein zweites Konzert unmittelbar im Anschluss. Die nächsten Termine sind: 10. September: Tom Peregrine (Folk), 24. September: Trio Santeli (georgische Gesänge), 15. Oktober: Karla & Anne (Gesang & Gitarre).

Ladies Night – Claudia Heilmeyer

vhs.halle, Lüneburg
Mittwoch, 10. September
19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Gemeinsam mit der vhs REGION Lüneburg hat die Koordinierungsstelle Frau & Wirtschaft die Schauspielerin, Key Note Speakerin und Coach Claudia Heilmeyer eingeladen. In ihrem Vortrag „Spielend leben" geht es um die sieben verschiedenen Verhaltenstypen: Woran man sie erkennt, was ihr Schatten und ihr Geschenk ist und wie man sie einsetzen kann und so „spielend lebt". „Achte auf deine Gewohnheiten... denn sie werden dein Leben!" Der kurzweilige Vortrag ist eine gute Gelegenheit, sich zu vernetzen und über den beruflichen Wiedereinstieg oder Weiterbildung zu informieren. Anmeldungen (kostenfrei) an kontakt-lg@feffa.de

Leben in der Sole

Deutsches Salzmuseum
Donnerstag, 11. September
18.00 Uhr

Dr. Laura Schwab von der Universität Jena erforscht das Leben von Mikroben im Untergrund. Ein Lebensraum liegt unter dem Brunnenhaus. Wer mehr über die Superkräfte erfahren möchte, ist zu ihrem Vortrag herzlich willkommen! Die Veranstaltung findet im Rahmen der Sonderausstellung Das Salzmuseum der Zukunft – Mitmachen, Mitdenken, Mitreden statt. Infos: www.salzmuseum.de

VKB Band

Café im Glockenhof
Donnerstag, 11. September
20.00 Uhr

Vicki Kristina Barcelona Band - The Songs of Tom Waits - Das dritte Album von VKB („Crooked Little Heart“), das in New York City aufgenommen wurde, ist die Fortsetzung der Geschichte der exklusiven Beziehung der Gruppe zu den Songs von Tom Waits, die sich in Wärme und Intimität der Aufnahme widerspiegelt. Sie definieren das Tom Waits Songbuch neu mit Liebe und bringen eine einzigartige weibliche Perspektive in die rauen und schroffen Trümmer. Die mytischen, schelmenhaften männlichen Archetypen: Beat Poeten, Eisenbahn Hobos, schlampige Betrunkene, Zyniker und hoffnungslose Romantiker, die Hauptrollen in Waits´ Erzählungen, werden transformiert, ihre Schönheit und Verletzlichkeit enthüllt. Melodien brechen hervor und glänzen wie geschliffene Diamanten, nicht mehr im Rohzustand. Tickets: www.kiosk.heiterundwolkig.de

Fahrradrundfahrt

Treffpunkt Eisenbahnwaggon Wandrahmstraße
Freitag, 12. September
15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Vor 80 Jahren, in den Tagen vom 7. - 12. April 1945, ereignete sich das schwerste in Lüneburg begangene Kriegsverbrechen. 243 Menschen eines KZ-Häftlingstransports fanden dabei den Tod. Mit dem Fahrrad werden die Teilnehmenden gemeinsam an den Orten der verbrecherischen Geschehnisse die damaligen Abläufe rekonstruieren. Dabei führt die Fahrt auf den letzten Weg der Opfer von den Bahngleisen auf dem Gelände des Güterbahnhofs bis zum Massengrab im Tiergarten. Bombardierung des Gleisgeländes, Fluchtversuche aus dem Inferno, mehrtägiges Grauen, zivile Hilfsversuche, Massaker an den Überlebenden, Verscharren der Ermordeten in Massengräbern sowie Informationen über die Geschichte des KZ-Ehrenfriedhofs von den Anfängen bis heute werden an einzelnen Stationen thematisiert. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung von Geschichtswerkstatt & VVN/BdA ist kostenlos, eine Spende erwünscht. Die Tour findet außerdem am 17. Oktober 15.00-17.00 Uhr statt.

„O’zapft is“ auf den „Sülzwiesn“

Lüneburg lädt vom 12. bis 15. September zum 38. Bayerischen Oktoberfest

Es wird wieder zünftig: Lüneburg feiert traditionell das Oktoberfest und auf der 800 m langen Festmeile lassen Jahrmarktsatmosphäre, Fahrgeschäfte und Kulinarisches die Besucherherzen höherschlagen. Los geht es am Freitag, den 12. September um 14 Uhr auf den Sülzwiesen. Offiziell eröffnet wird das Fest um 17 Uhr mit dem traditionellen Fassanstich im Festzelt: dann heißt es auf den Lüneburger (Sülz-) Wiesn „O´zapft is“.
Bereits zum 38. Mal bringt eins der beliebtesten Oktoberfeste Norddeutschlands bayerisches Vergnügen in die Salzstadt – man muss nicht bis München reisen für ein ordentliches Maß Frischgezapftes,

Brez´n und Weißwurst. Ein Highlight auf den „Sülzwiesn“ ist das riesige Bayernzelt mit Platz für 2.500 Wiesn-Besuchende. Hier gibt es leckere Gerichte frisch vom Grill, knusprige Haxen und dazu eine ordentliche Maß original Bayerisches Löwenbräu Festbier. Außerdem sorgt das tägliche Programm der Extraklasse mit Live-Musik für waschechte bayerische Stimmung und viele Überraschungen.

Insgesamt sind rund 60 Schaustellerbetriebe vertreten wie unter anderem der Break-Dancer, der Musik Express oder der Autoscooter Highway Star. Für das leibliche Wohl wird an vielen süßen und deftigen Ständen gesorgt. Am Freitag, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr findet die beliebte Lünepost Happy Hour statt. Der Festplatz ist Freitag bis Sonntag von 14 bis 23 Uhr und Montag von 15 bis 22 Uhr geöffnet, jeweils mit einer Stunde Auslaufzeit. Am 12. September lässt um 21.45 (bis 22 Uhr) das Höhen-Brilliant-Feuerwerk den Lüneburger Nachthimmel in bunten Farben erleuchten.

Das Festzelt öffnet seine Türen am Freitag von 15.00 bis 01.00 Uhr, am Samstag von 15.00 bis 01.00 Uhr, am Sonntag ab 12 Uhr bis 0.00 Uhr und Montag von 15.00 bis 0.00 Uhr. Tischreservierungen sind über den Schaustellerverband Lüneburg möglich, per E-Mail an reservierungen@bayernzelt-lueneburg.de oder Whats App unter 01517-4537710.

Lüneburg Marketing GmbH © Matthias Schneider

45 Jahre Lüneburger Frauenhaus

Kurpark
Samstag, 13. September
11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Wussten Sie, dass Solidarität wunderschön sein kann, lustig, kreativ und musikalisch – vor allem wenn alle mitfeiern dürfen? Der Förderverein Frauenhaus Lüneburg e.V. hat ein buntes Programm an der Konzertmuschel organisiert mit Musik von Frauenchören L'Ohreley, MissTöne, Femme Vocal und dem Gesangsduo Johanna und Jonathan. Ben Boles versteigert Bilder, gespendet u.a. aus dem Fundus des Kunstvereins Lüneburg. Kleidung aus dem Fundus der „Roten Rosen“ wird verkauft. Es gibt Audioaufnahmen zur Geschichte des Frauenhauses. Für Kinder gibt es Mitmachtanzen, die Kinder- und Jugendfeuerwehr stellt sich vor, es gibt Pedalos, Parcourlauf, Jonglieren, Glücksbasteln und vieles mehr. Gemeinsam mit Schirmherrin Katja Frenzel möchte der Förderverein darauf aufmerksam machen, dass Frauen und Kinder, die Gewalt erfahren haben, Solidarität verdient haben. Dass die Durchhaltekraft der Mitarbeiterinnen und Mitglieder des Vereins „Frauen helfen Frauen“ Achtung & Solidarität verdient, denn sie retten so manches Leben und in persönlichen Krisen schenken sie Lebensfreude und Zuversicht!

Ehrenamtsbörse

Lünebuch-Gebäude
Samstag, 13. September
11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

25 Lüneburger Organisationen und Vereine suchen nach ehrenamtlicher Unterstützung. Vielleicht sind ja genau Sie auf der Suche nach einem sinnstiftenden Ehrenamt. Die Börse der Freiwilligenagentur Lüneburg richtet sich besonders an Bürgerinnen und Bürger, die im Ruhestand sind oder es bald sein werden und sich vorstellen können, ihre neu gewonnene Zeit sinnvoll zu nutzen. Sie haben auch ohne Ruhestand Zeit und Lust auf ehrenamtliches Engagement? Auf der Ehrenamtsbörse können Sie mit bereits ehrenamtlich Tätigen sprechen und die Organisationen und Vereine persönlich im ehemaligen Lünebuch-Gebäude am Markt mitten im Herzen Lüneburgs kennenlernen.

NITE CLUB

Schröders Garten
Samstag, 13. September
19.30 Uhr

Sandy Edwards und Ihre Band möchten Ihnen einen der letzten Sommerabende mit einem unvergesslich schönen Konzerterlebnis vergolden. Holding On To Summer heißt es, wenn feinste Soul-, Funk-, Neo-Soul- und Pop-Klassiker in Schröders Garten erklingen, während sich das Glitzern der Abendsonne auf dem Wasser der Ilmenau spiegelt. Der NITE CLUB Groove findet den Weg in Ihre Beine, Lieblingslieder der letzten Dekaden wecken Erinnerungen und Sandy Edwards große, warme Stimme lässt Sie einfach mal alles andere vergessen. Come along and show off your good moves, your bad moves and your dad moves. Ein NITE CLUB Konzert zum Zuhören, Tanzen, Flirten, Knutschen und/oder Träumen. An diesem Abend lassen wir ihn nicht gehen und halten ihn fest... den Sommer. Tickets: www.heiterundwolkig.de

NITE CLUB © Christian Verch

Contra Party

Salon Hansen
Samstag, 13. September
22.00 Uhr

Wie immer gibt es eine Mischung aus wünschbaren Lieblingsstücken und tanzbarer Inspiration. Auflegen werden Lüneburgs DJ-Legenden Martin und Stefan - beide brennen darauf, wieder Rock/Indie/Alternative/Punk/Ska/Pop aufzulegen. Für einen Eindruck hier eine kleine Auswahl an Musikern/Bands, welche ggf. auf der Party zum Tanzen auffordern: Seeed, Rage against the Machine, Fanta 4, Nirvana, Depeche Mode, Queen, von wegen Lisbeth, Broilers, Ärzte, Kaffkiez, Bilderbuch,... auch das eine oder andere neue Stück, denn die musikalische Welt steht nicht still.

Einfach mal wieder nette Leute treffen & die Tanzfläche testen - ein bisschen so wie früher, nur noch besser. Infos: www.contra-lueneburg.de

Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 14. September

Am Tag des offenen Denkmals öffnen Denkmäler bundesweit, darunter auch viele Denkmäler in Lüneburg und Umgebung, Ihre Türen für Sie und ermöglichen teilweise sogar Einblicke, die normalerweise im Verborgenen bleiben. An vielen Denkmälern sind Führungen oder ein besonderes Programm für Sie organisiert. An diesem Sonntag sind in Lüneburg folgende Denkmäler dabei: Brauereimuseum, Brömsehaus, Johanneskapelle Adendorf, Industriedenkmal Saline (Deutsches Salzmuseum), Jüdischer Friedhof Lüneburg, Museum Lüneburg, Ostpreußisches Landesmuseum, Provinzial Heil- und Pflegeanstalt (Psychiatrische Klinik), Rathaus, Ratsbücherei, Schulgebäude Katzenstraße, Speicher (Bauwerk), St. Johannis, St. Nikolaihof Bardowick und ein Wohnhaus in der Altstadt. Weitere Ausflugsziele in näherer Umgebung finden Sie unter: www.tag-des-offenen-denkmals.de. Teilweise sind Anmeldungen erforderlich.

Wiener Klassik – Lüneburger Bachorchester

Fürstensaal des Rathauses
Sonntag, 14. September
20.00 Uhr

An diesem Abend spielt das Lüneburger Bachorchester ein klassisches Programm in großer Besetzung. Zu Beginn erklingt Haydns Sinfonie „Mit dem Paukenwirbel“ (Nr.103 Es-Dur), eine der 12 Londoner Sinfonien, mit denen der europaweit berühmte Komponist in England Erfolge feierte. Mit der in Lüneburg seit langem bekannten Pianistin Miku Nishimoto-Neubert wird die Reihe der Beethoven- Klavierkonzerte fortgesetzt: das 1805 entstandene 4. Konzert G-Dur wird oft als sein Schönstes bezeichnet. Mozarts Flötenkonzert Nr.1 in G-Dur wird von der jungen preisgekrönten Flötistin Meret Louisa Vogel gespielt, die sich mit dem Lüneburger Bachorchester bereits im Kloster Lüne glänzend präsentiert hat. Karten: www.lztickets.de und www.bachorchester.info.

Montags-Geschichten

Samowar Tea&Records
Montag, 15. September
19.30 Uhr
(Einlass 19.00 Uhr)

FrauRohde erzählt wieder Montags-Geschichten & Joel Silberkuhl verzaubert mit Klangkunst. Es erwarten Sie berührende Geschichten mit Herz und Schmerz, einer Prise Weisheit und Augenzwinkern. Magische Klänge verwöhnen mit einfühlsamen Musikkreationen auf Handpan und Gitarre. Das gemeinsame Erleben steht im Vordergrund: Präsenz im Erzählen, Musizieren und Lauschen – von Herz zu Herz. Christine Rohde und Joel Silberkuhl freuen sich auf Sie, auch spontan. Reservierungen per Email möglich unter christine@fraurohde-erzaehlt.de

REMEMBER MY NAME, REMEMBER MY STORY

Museum Lüneburg
Marcus-Heinemann-Saal
Dienstag, 16. September
18.00 Uhr

Aus Anlass des 45. Geburtstages des Lüneburger Frauenhauses gibt es einen Empfang mit Lesung unter dem Titel „REMEMBER MY NAME, REMEMBER MY STORY – Femizide in Deutschland. 45 Jahre Frauenhaus Lüneburg!“ Autorin Carolin Haentjes wird für Sie lesen. Anmeldung erforderlich: veranstaltung-fhf-lg@outlook.de. Infos: www.museumlueneburg.de

Im Leben Nebenan

Buchhandlung Lünebuch
Donnerstag, 18. September
20.00 Uhr

Anne Sauer liest aus ihrem gefeierten Romandebüt Im Leben nebenan – einer berührenden, humorvollen und zugleich tiefgründigen Geschichte über die Weichenstellungen im Leben und die Frage, wie es gewesen wäre, wenn alles anders gekommen wäre. Der Roman erzählt in zwei parallel verlaufenden Handlungssträngen das Leben einer jungen Frau: Einmal geprägt von unerfülltem Kinderwunsch, einmal von den Herausforderungen der Mutterschaft. Mit einzigartigem Scharfsinn und Einfühlungsvermögen wirft Anne Sauer einen Blick auf die Facetten von Kinderwunsch und Mutterschaft – und auf das Glück, mit oder ohne Kind zu leben. Karten: luenebuch.de und in den dazugehörigen Buchhandlungen

Jetzt **Heizung** tauschen!

Eine klimafreundliche Heizungslösung für dein Zuhause: Wärmepumpe **aroTHERM plus**

Vaillant

Wir beraten Sie gerne:

SCHNEIDER & STEFFENS
HEIZUNG | SANITÄR | ELEKTRO
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg

Ihre Servicenummer:

0 41 31 / 99 99 888

www.schneiderundsteffens.de

Achtung Baby – U2-Tribute

Schröders Garten
Freitag, 19. September
19.30 Uhr

Die letzte Tour von U2 liegt schon sechs Jahre zurück, ein neues Album oder eine neue Tour liegt noch weit in der Ferne - was tun, wenn man die Musik der vier Iren liebt? Kein Problem: Achtung Baby, die wohl renommierteste U2-Tributeband unseres Landes zelebriert die Songs der irischen Superband. Größtes Anliegen der vier Musiker ist und bleibt es, das Gefühl, den Sound und die Seele der Musik der vier Iren zu transportieren. So wird der eingeschworene U2-Fan sich im Konzert „daheim" fühlen und derjenige, welcher bis dato die Hits vornehmlich aus Radio und TV kannte, viele neue Facetten der Musik von Bono, The Edge, Adam Clinton und Larry Mullen entdecken und vielleicht ein zukünftiger U2, oder aber auch Achtung Baby Fan werden. Karten www.schroedersgarten.de

Lichter der Nacht

Heinrich-Heine-Haus
Samstag, 20. September
11 Uhr (Vernissage)

„Lichter der Nacht" nennt sich die Fotoausstellung, die von der Deutsch-Französischen Gesellschaft Lüneburg-Clamart e.V. (DFG) und der DigiDuka (Digitale Dunkelkammer) anlässlich der 50-jährigen Städtepartnerschaft gezeigt wird. Ein echter Grund, das mit einer besonderen Ausstellung zu feiern. In dieser Zeit sind unsere Clamarter Gäste in Lüneburg und haben Gelegenheit, sich die Fotos anzuschauen. Bei der heutigen Normalität dieser Partnerschaft verlieren wir oft den Preis aus den Augen, den unsere Völker dafür bezahlt haben. Sie ist nicht vom Himmel gefallen. Menschen haben sich dafür in Lüneburg und Clamart engagiert eingesetzt und z.B. die DFG gegründet. Belohnt wurden sie durch teils enge Freundschaften zwischen Familien in Lüneburg und Clamart. Zum Thema „Lichter der Nacht" wurden Fotos eingereicht. Was zunächst einfach klang, entpuppte sich als erstaunlich vielseitig und spannend. Nachts fängt die Kamera nicht nur das ein, was wir gewohnt sind zu sehen, sie kann nachts viel mehr und davon ist auf den Fotografien eine Menge zu sehen. Die Ausstellung ist vom 19. bis 28.09. jeweils Mi. bis So. von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Lichter der Nacht © Reiner Pohlmann

Somebody & Soul

Pianokirche/Kreuzkirche
Samstag, 20. September
20.00 Uhr

Ein ganz besonderes Konzert werden „Somebody & Soul" in der Pianokirche geben: Bernd Skowron wird mit diesem Konzert nach zehn Jahren aus dem Konzertteam der Pianokirche verabschiedet und würde sich sehr über viele Besucher freuen! Er möchte aber noch oft Gast sein, denn Konzerte werden weiterhin veranstaltet. In zauberhafter Atmosphäre präsentiert Lüneburgs Soulband ihr Programm diesmal mit leiseren, akustisch anmutenden Tönen, die allerdings so energiegeladen präsentiert werden wie gewohnt. Auch wenn die zehnköpfige Band nicht ganz ohne Strom und Kabel auskommt, kann man sich auf ein „Unplugged-Konzert" freuen mit Soulklassikern, Pop-Hymnen der 80er und 90er und auch aktuellen Hits im Wohnzimmersound. Tickets: www.pianokirche-lueneburg.de

Somebody and Soul

Sülfmeisterfamilie Stöterogge

St. Johannis, unter der Orgel
Sonntag, 21. September
11.15 Uhr

Stöterogge Personen und Wappen © Gudrun Jessusek

Ausgangspunkt dieser Kirchenführung anlässlich der Sülfmeistertage sind zwei riesige Gedenktafeln in St. Johannis: Wer hat sich da so imposant in Szene gesetzt?! Die Tafeln erinnern an Vater und Sohn Stöterogge. Beide waren Bürgermeister. Der Sohn Nikolaus bekleidete das Amt des Vertreters der Hanse bei Kaiser Karl V. Sie beide sowie die Schwester Margarethe Stöterogge ringen während der Reformation um den rechten Glauben. Margarethe, als Äbtissin im Kloster Medingen, scheut die Konfrontation mit Herzog Ernst dem Bekenner nicht. Über diese Familie, über die Mutter, über Töchter im Kloster, über Studium und Lebenslauf wird Kirchenführerin Gudrun Jesussek berichten.

Lüne-Swap

OASE-Stadtteilhaus Oedeme
Sonntag, 21. September
16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Einfach mal fünf bis zehn frisch gewaschene und sehr gut erhaltene Kleidungsstücke einpacken (inkl. max. zwei Paar Schuhe – nicht mitbringen: Unterwäsche, Socken, Strumpfhosen und Kinderkleidung) und auf zur Kleidertauschparty! Die Tauschparty ist nur für Frauen, Männer dürfen draußen warten, um sich neu getauschte Kleidungsstücke gleich stolz zeigen zu lassen. Vorabtermine zur Kleiderabgabe: Am Sa., 20.09. von 17.30 bis 19.00 Uhr und direkt am So., 21.09. von 11.00 bis 12.30 Uhr (Damit bekommt frau einen früheren Eintritt bereits um 15.30 Uhr) Alle Kleidung, die den Abend übrig bleibt, wird gespendet. Infos: Instagram Account: lueneswap

TINTENHERZ op PLATT

theater im e.novum
Sonntag, 21. September
16.30 Uhr

Das Plattdeutschensemble „De lütten Sülfmeister" spielt Cornelia Funkes Werk in Plattdeutscher Sprache. In einer stürmischen Nacht taucht ein unheimlicher Gast bei Meggie und ihrem Vater Mo auf: Staubfinger. Er warnt Mo vor einem Mann namens Capricorn. Am

Tintenherz op Platt © enovum

nächsten Morgen bricht Mo mit Meggie überstürzt auf. Sie reisen zu ihrer Tante Elinor. In ihrer kostbaren Bibliothek versteckt Mo ein Buch, dem Capricorn nachjagt. Ein Buch, aus dem er vor vielen Jahren zum letzten Mal vorgelesen hat. Damals begann jenes unheimliche und magische Abenteuer, in das Meggie nun immer tiefer hineingezogen wird, als Capricorns Männer nicht nur das Buch finden, sondern auch Mo in ihre Gewalt bringen. Karten: www.theater-enovum-lueneburg.de

„Lasset die Wettspiele beginnen!“

Sülfmeistertage 2025 – Lüneburg feiert vom 26. bis 28. September seine einzigartige Tradition

Die Sülfmeistertage wurden 1472 das erste Mal urkundlich als Kopefahrt erwähnt und werden seit 2003 zur Erinnerung an die historische Bedeutung für die alte Salzstadt gefeiert. Ende September heißt es daher wieder: „Möge das beste Team gewinnen!“. In der heutigen Version der Sülfmeistertage treten Unternehmen und Vereine mit einem Team von bis zu zwölf Mitgliedern in verschiedenen Spielen gegeneinander an, um als Gewinnerteam den „Sülfmeister“ oder die „Sülfmeisterin“ für die nächsten zwei Jahre zu stellen. Die Vorbereitungen für die diesjährigen Wettbewerbe laufen auf Hochtouren. Die teilnehmenden Teams trainieren fleißig für die spaßigen, spannenden und historisch-angelehnten Disziplinen - mit dem Ziel, im großen Finale das Kope-Fass am schnellsten über den Sande zu rollen und damit den Repräsentanten der Hansestadt stellen zu dürfen. Es ist ein Fest für die ganze Stadt - mit Salz, Geschichte und Gauklern: Um die Sülfmeister zu ehren, gibt es ein abwechslungsreiches Programm vor der historischen Kulisse der Lüneburger Innenstadt. Dazu gehören neben den Wettspielen ein Mittelaltermarkt, Gaukler und Live-Musik, sowie am Sonntag der traditionelle Kopefestumzug ab 11.30 Uhr und die Fass-Verbrennung. Radio ZuSa als lokaler Radiosender moderiert das Spektakel und führt stilecht durch das Programm. Mehr zum Programm unter www.suelfmeistertage.de

Jazz in Lüneburg

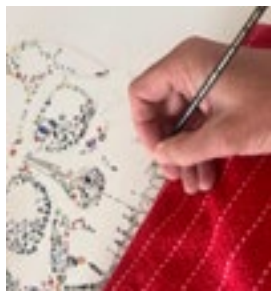
Artrium der KulturBäckerei Samstag, 27. September 16.00 Uhr (Vernissage)

Vom 27.09. bis zum 29.11.2025 ist diese außergewöhnliche Ausstellung zu besichtigen, die die vielfältigen Facetten und die lebendige Geschichte des Jazz in Lüneburg in Szene setzt. In Kooperation mit der JazzIG und der Sparkassenstiftung Lüneburg laden Studierende des Leuphana-Seminars „Jazz in Lüneburg“ zu dieser Schau ein. Im Artrium der KulturBäckerei können die Besucher:innen in den Klang, das Bild und in die Historie der langen Lüneburger Jazzgeschichte eintauchen. Die Ausstellung unterstreicht die Bedeutung des Jazz als kulturelles Erbe und lebendige Ausdrucksform. Neben eindrucksvollen Fotografien und seltenen Exponaten bietet die Ausstellung begleitende Veranstaltungen rund um den Jazz. Musikalische Umrahmung:

Du bist eingeladen!

ZUR KOMMENDEN AUSSTELLUNG

IN DIE GALERIE GOOS



AM SAMSTAG,
27. SEPTEMBER 2025
AB 13 UHR

GEZEIGT WERDEN WERKE VON

Werner Nieuwoudt
Gunda Jastorff
Burkhard Kern
Hannes Helmke (Bronzen)

Die Künstler sind am Ausstellungstag anwesend

Am Werder 15 · 21335 Lüneburg · Tel.: 0170 9371348 · www.galerie-goos.de

Stories in Jazz. Weitere Termine, Konzerte & mehr Infos auf www.jazzig.net

Märchenführung

Kloster Lüne
Sonntag, 28. September
16.30 Uhr

Wenn Katja Breitling Märchen erzählt, breitet sich sogleich ein besonderer Zauber aus. Erwachsene und Kinder ab sieben Jahren sind gleichermaßen herzlich willkommen, das Kloster auf märchenhaft neue Weise zu entdecken. Tauchen Sie ein in dieses Zusammenspiel des altehrwürdigen Klosters mit der wohl traditionsreichsten Erzählkunst der Menschheit. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten: Tel. 04131/727 47 70

IMPROVUM

theater im e.novum
Samstag, 27. September
20.00 Uhr

Lust auf eine Portion pure Spontanität? Dann aufgepasst: „Improvum“ ist da! Die neue feurige, spritzige Improtheater-Gruppe des Theaters im e.novum bringt frischen Wind, jede Menge Witz und unvorhersehbare Überraschungen auf die Bühne. Kein Skript, nur pure Kreativität – das Publikum wird Teil des Spiels! Mit Humor, Energie und einer Prise Verrücktheit zaubern sie unvergessliche Momente, die garantiert für Lachsalven sorgen. Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich begeistern und erleben Sie, wie aus spontanen Ideen echtes Theaterfeuerwerk entsteht. „Improvum“ – wo Spaß, Spannung und gute Laune aufeinandertreffen! Karten: www.theater-enovum-lueneburg.de

Improvum

Daisy Chapman Trio aus UK

One World Reinstorf
Sonntag, 28. September
17.00 Uhr

Die britische Sängerin, Songwriterin, Pianistin und Streicherarrangeurin Daisy Chapman ist eine weit gereiste Musikerin, die ihre Einflüsse sowohl aus der Anti-Folk- als auch aus der klassischen Musik bezieht. Es ist schwer, Daisy Chapmans eigenen Stil zu beschreiben. Ein fiktives Treffen von Neil Hannon mit Regina Spektor könnte den ersten Versuch einer Beschreibung darstellen. Live birgt jeder Song eine dunkle Geschichte von Liebe, Lust und Verlust, die live durch ein eingespieltes Trio mit Daisy Chapman (Gesang und Klavier), Sue Lord (Geige) und Martin Denzin am Schlagzeug facettenreich auserzählt wird. Infos & Tickets: www.1w-lg.de

Heine-Tandem

Heinrich-Heine-Haus
Dienstag, 30. September
19.30 Uhr

Tamar Noort, aktuelle Heinrich-Heine-Stipendiatin, die mit ihrem Debütroman „Die „Ewigkeit ist ein guter Ort“ Presse und Publikum begeisterte, liest aus „Der Schlaf der anderen“. Da zum sogenannten Heine-Tandem aber immer zwei gehören, können sich die Besucherinnen und Besucher ebenfalls auf die ehemaligen Stipendiatin Nina Bußmann freuen, deren aktueller Roman „Drei Wochen im August“ auf Platz 1 der SWR-Bestenliste stand und von der Literaturkritik hochgelobt wurde. Zu Tamar Noorts neuem Roman: Als Nachtwache im Schlaflabor bringt Janis Fremde ins Bett und schaut ihnen beim Schlafen zu. Der Tag-Nacht-Rhythmus, der anderen Menschen eine natürliche Struktur gibt, gilt für sie nicht. Sina ist Lehrerin und hat einen geregelten Alltag. Janis und Sina begeben sich auf eine Reise durch die Nacht, in der auf einmal alles auf dem Spiel steht – und nichts mehr bleibt, wie es war.

Tamar Noort © Tara Wolff

Daniel Glass Trio

One World
Freitag, 3. Oktober
20.00 Uhr

Ein einziger Auftritt im legendären Birdland in New York City wäre wohl für jeden Jazzmusiker eine große Auszeichnung. Aber Daniel Glass gehört in eine ganz andere Kategorie: Als „Resident Drummer“ hat er seit 2011 in vielen Shows fast 1000-mal in dem legendären Club in der 44. Straße Manhattans gespielt. Nun tritt Daniel mit seinem Trio im Rahmen einer kleinen Deutschland-Tour im 1world auf. Zusammen mit Sean Harkness (g) und Michael O'Brian (b) besteht das Daniel Glass Trio aus drei der besten Session-Musiker New Yorks. Der Sound des Trios verkörpert zwei wesentliche Eigenschaften: Vielseitigkeit und Virtuosität. Die 2023 erschienene CD „BAM!“ besticht durch freilaufende Improvisationen, die zwischen Jazz, Post-Bop und Funk changieren. Die Mischung aus Eigenkompositionen und unerwarteten Coverversionen offenbart einen genreübergreifenden Reiz, der den besonderen Charakter des Daniel Glass Trios ausmacht.

Daniel Glass Trio © Matt Baker

The Chambers – Kammerkonzert

Kloster Lüne
Samstag, 4. Oktober
20.00 Uhr

The Chambers © Music Contact System

„The Chambers – Die Virtuosen aus Köln“ sind zu Gast in der Klosterkirche. Sie müssen also keine Weltreise unternehmen, um das Klassikkonzert eines Weltklasse-Orchesters zu hören. Die vom Meisterviolinisten Artiom Kononov handverlesenen Musiker treten seit 2015 gemeinsam auf. Der Kontrast zwischen virtuos gespielten klassischen Originalwerken, Hits aus Film- und Popmusik sowie eigenen Arrangements von Werken, die ursprünglich für sinfonische Besetzung komponiert wurden, ist ihr Markenzeichen. Freuen Sie sich auf raffinierte Arrangements des gängigen klassischen Vortrages mit Elementen der

Weltmusik, die auch bei fachlich versierten Zuhörern Aufsehen erregen. www.the-chambers.de/events/

Apfelfest

Schloss Bleckede
Sonntag, 5. Oktober
11.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Der Lüneburger Streuobstwiesenverein e.V. und das Biosphaerium Elbtalaue heißen alle Apfelliebhaber und Naturfreunde herzlich willkommen. Vor Ort kann frisch gepresster Apfelsaft genossen werden, den die Besucher selbst an der historischen Handpresse mitproduzieren können. Im Schloss gibt es eine Apfelausstellung mit rund 50 verschiedenen Apfelsorten zu entdecken. Pomologe Michael Ruhnau steht mit Rat und Tat zur Sortenbestimmung bereit – einfach fünf gesunde Früchte mitbringen! Für Kinder gibt es ein Bastelangebot, für Erwachsene informative Stände zum Thema Streuobstwiesen und ökologische Vielfalt. Es gibt Infos zum Veredeln und Schneiden von Obstbäumen und sogar Obstbäume für den eigenen Garten, die bestellt werden können - vorbeikommen lohnt sich!

Thomas Mann – Ein Leben

Heinrich-Heine-Haus
Montag, 6. Oktober
19.30 Uhr

In der Reihe „Im kulturellen Gedächtnis“ der Literarischen Gesellschaft Lüneburg liest Tilman Lahme aus seinem neuen Buch „Thomas Mann – Ein Leben“. Hierin stellt er tatsächlich neue Erkenntnisse über Thomas Manns Leben vor, welche durch Untersuchungen von bisher unveröffentlichtem Quellenmaterial, von Briefen und Tagebuchpassagen möglich wurden. Natürlich ist Thomas Manns Homosexualität kein Geheimnis mehr. Tilman Lahme zeigt aber, wie sehr das gefeierte Genie, der Großbürger, Familienvater und Ehemann seit seiner frühesten Jugend und lebenslang mit größter Kraft und Selbstdisziplin versucht hat, gegen seine selbst verabscheute Natur moralisch, angepasst und makellos in der Gesellschaft zu existieren. Welch leidvolles Leben daraus geworden ist und wie sich auch die Lesart ausgewählter literarischer Werke Thomas Manns damit verändert, vermittelt Lahme fundiert und sehr anschaulich. Infos: www.ligelue.de

Krimifestival

24. Oktober bis 4. November
Der Vorverkauf läuft

Der Herbst wird mörderisch - es beginnt die Zeit fesselnder Spannung, düsterer Geheimnisse und literarischen Nervenkitzels – das Lüneburger Krimifestival ist zurück! Lassen Sie sich von Sebastian Fitzek, Jussi Adler-Olsen, Romy Hausmann, Peter Grandl & Jasmin Tabatabai, Sabine Weiß und vielen weiteren entführen in die faszinierende Welt des Verbrechens. „Das Lüneburger Krimifestival beweist damit einmal mehr seine Strahlkraft weit über die Grenzen Norddeutschlands hinaus”, freut sich Jan Orthey, Inhaber der veranstaltenden Buchhandlung Lünebuch. Es erwarten Sie unvergessliche Abende voller Crime, Leidenschaft und Gänsehaut. Ob packender Psychothriller, mystischer Nordic Noir oder eiskaltes Debüt - Hochspannung ist vor der stimmungsvollen, abwechslungsreichen Kulisse Lüneburgs garantiert. Der Vorverkauf hat begonnen - die ersten Veranstaltungen sind schon ausverkauft - es lohnt sich also, sich zu beeilen! Tickets: www.krimifestival-lg.de

Besser geht´s nicht

Venus-Moden gewinnt zum dritten Mal den Sterne Best Shop Award

VON CHRISTIANE BLEUMER

Eigentlich müsste Annette Redder schon eine gewisse Routine entwickelt haben. Schließlich ist es der inzwischen dritte Preis, den sie als Inhaberin von Venus-Moden gewinnen konnte. „Doch diesmal war ich besonders glücklich darüber“, berichtet sie, nachdem ihrem Geschäft kürzlich der renommierte Sterne Best Shop Award verliehen wurde. „Passanten sind extra ins Geschäft gekommen, um mir zu gratulieren“, freut sie sich über die große Resonanz in Lüneburg. Einmal mehr kann sie sich nun in der „Champions League“ zuhause fühlen, denn Venus-Moden wurde Flagship Potenzial zuerkannt. Damit ist es eines der herausragenden Dessousfachgeschäfte in Deutschland und die erste Adresse für schöne Wäsche, verführerische Lingerie, perfekt sitzende Bademoden und kuschelige Nachtwäsche. Vorgeschlagen für die Sterne der Wäsche wurde das Lüneburger Wäschefachgeschäft von einer internationalen Jury namhafter Dessoushersteller. „Daraufhin darf man seine Bewerbungsunterlagen einreichen“, erläutert die Geschäftsfrau das Procedere. Als eine von 15 Nominierten ist sie dann schließlich nach München zur feierlichen Preisvergabe gereist – wohl wissend, dass nur zwei davon die begehrte Auszeichnung erhalten können. Umso größer war die Freude, als ihr Name verlesen wurde.

„Der Preis ist jedoch nicht nur für mich, sondern damit wird auch unser gesamtes Team geehrt“, betont Annette Redder. „Wir alle beraten mit großer Leidenschaft und sind erst dann zufrieden, wenn es auch die Kunden sind.“

„Wer es ebenfalls liebt, mit edlen Materialien und hochwertigen Textilien umzugehen und mit viel Einfühlungsvermögen zu beraten, ist herzlich willkommen, das Team von Venus-Moden zu verstärken, denn wir suchen momentan weitere Beraterinnen und Mitarbeitende“, sagt Annette Redder. Für sie und ihre Mitarbeiterinnen ist die Tätigkeit bei Venus-Moden jedenfalls ein echter Traumberuf.

Foto: Annette Redder

Perfekt geformt

Der „Bra Size Scanner“ hilft bei der Größenauswahl

Die Suche nach dem perfekten BH kann eine echte Herausforderung sein. Obwohl es keine genauen Zahlen gibt, zeigen die meisten Untersuchungen, dass ein Großteil der Frauen einen falsch sitzenden BH trägt. „Eine BH-Größe und -Marke, die viele Jahre gepasst hat, kann unter Umständen irgendwann einmal nicht mehr die richtige sein“, erläutert Annette Redder von Venus Moden. Natürlich steht das kompetente Team rund um die Geschäftsinhaberin den Kundinnen jederzeit persönlich zur Seite, um bei der Auswahl zu helfen. Aber seit kurzem gibt es noch weitere Unterstützung. „Wir setzen auf einen sogenannten **„Bra Size Scanner“**, berichtet die Expertin für schöne Wäsche. „Das ist für uns der perfekte Weg, moderne KI-Technik zu nutzen und in unsere tägliche Beratung zu integrieren.“ Der Scanner, entwickelt von den Wäschemarken **Marie Jo** und **Prima Donna**, lädt die Kundinnen dazu ein, ganz in Ruhe vorab in der Umkleidekabine ihre Maße nehmen zu lassen. Die ausgefeilte Technik sitzt in einem iPad, das mit einfachen, selbsterklärenden Anleitungen durch das Messprogramm führt. „Selbstverständlich ganz anonym und ohne Fotos“, erläutert Annette Redder. „Es macht großen Spaß“, sagt sie. Das bestätigen auch viele begeisterte Kundinnen. „Der Scanner kommt quer durch alle Altersgruppen gut an“, freut sie sich. „Es war auf jeden Fall richtig, dass wir uns damit moderner Technik öffnen. Bei Frauen, die es nicht wünschen, entfällt so die Notwendigkeit manueller Messungen.“ Zudem schaffe ein solches Tool ein neues Einkaufserlebnis, ist Annette Redder sicher, die das neue Gerät natürlich auch schon selbst ausprobiert hat. „Die Messungen und Modellempfehlungen des Scanners stimmen zu fast 90 Prozent mit dem überein, was wir auch messen würden“. Um anschließend aus der riesigen Auswahl bei Venus Moden das Richtige herauszusuchen, braucht es zumeist aber doch noch die persönliche Beratung der kompetenten Mitarbeiterinnen.

■ **Venus-Moden**
Annette Redder
Untere Schrangenstr. 13
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 48202
www.venus-moden.de

Nicht verpassen: am 28.9.25 ist verkaufsoffener Sonntag

VENUS MODEN
LINGERIE UND BADEMODEN

ANZEIGE

Besserwisser an Bord

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN VON CAREN HODEL

Kaum etwas stellt die Beziehung auf eine härtere Probe als gemeinsames Autofahren. Da kurvt man unter höchstem Stress durch verstopfte Innenstadtstraßen und nebenan hockt einer, der so tut, als säße man zum ersten Mal am Steuer. Verstehen Sie mich nicht falsch, mein Mann ist wirklich ein netter Kerl, aber ein miserabler Beifahrer. Zu seinem klassischen Standardrepertoire gehören Sätze wie „Das Gas ist unten rechts“, „Grüner wird's nicht“ oder „Ich würde mal schalten“. Und dann dieses Zucken im Bein, das treibt mich in den Wahnsinn, ehrlich! Sobald ich etwas dichter auffahre, fängt er an, sein imaginäres Bremspedal zu treten und klammert sich nervös am Haltegriff fest.

Ich glaube, Männer mögen generell nicht gerne beifahren. Sie fühlen sich in dieser Situation vermutlich aus ihrer ureigensten Domäne verdrängt. Denn die meisten denken ja immer noch, sie könnten besser Auto fahren. Obwohl ja inzwischen sogar statistisch untermauert ist, dass Frauen besser lenken.

Mein Mann pfeift auf die Unfallstatistik und schikaniert mich mit seinen ungefragten Kommentaren munter weiter. Spätestens nach zehn Kilometern wird unser Wagen zur Kampfarena. „Also, ich wäre da noch durchgefahren“, stichelte er vergangene Woche auf der Fahrt an die Ostsee, nachdem ich beim Linksabbiegen ein Auto vorbei ließ. „Halt einfach die Klappe“, hätte ich gerne sagen wollen, biss mir aber stattdessen auf die Lippen. Wir hatten schließlich noch 200 Kilometer vor uns. Ich schaltete das Radio ein, in der Hoffnung, ein Gute-Laune-Song würde die Stimmung heben, aber da hatte ich mich geirrt. „Sssssss“ ertönte es vom Nebensitz. Mein Mann zog hörbar Luft zwischen den Zähnen ein und stemmte die Arme demonstrativ gegen das Armaturenbrett. „Da läuft einer, da läuft einer!“ War das jetzt sein Ernst? Mein Göttergatte war offenbar auf Krawall gebürstet. „Das ist jetzt schon der vierte Laster, der uns überholt“, stellte Mr. Oberklug auf der Autobahn fest und wühlte dabei auf der Suche nach hoffentlich entspannender Lektüre nervtötend im Handschuhfach herum. Eine Weile herrschte Ruhe, doch kurz nach der Autobahnausfahrt ging mein Herr Fahrmeister erneut in die Vollen: „Du musst links, nein rechts. Neeeein, nicht hier, eine weiter!“ Mein Kopf strahlte ungefähr so rot wie die Ampel vor uns. „Hast Du gesehen, dass der raus will? BREMSEN!! BREMSEN!!!“ An diesem Punkt hatte ich endgültig genug. „Weißt du was?“, brüllte ich und steuerte die nächste Parkbucht an. „Fahr einfach selber, das ist besser für deine Nerven. Und meine erst Recht.“

Nicht ganz ohne Schadensfreude darf ich Ihnen mitteilen, dass wir auf den letzten 20 Kilometern geblitzt wurden. Das Polizeifoto klemme ich jetzt als kleine Erinnerungsstütze ans Armaturenbrett …

Illustration: Varvara Gorbash

Foto: Hajo Boldt

Abrissarbeiten

Es tut sich etwas auf dem ehemaligen Lucia-Gelände

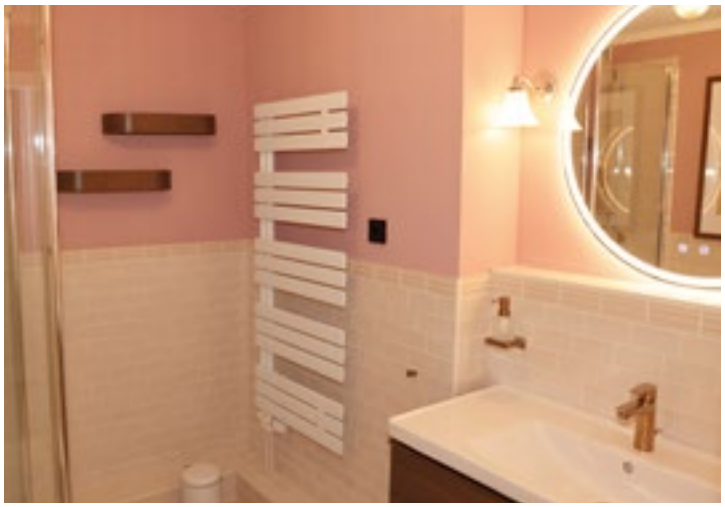
Schlafen, wo die Stadt am schönsten ist

Lüneburg hat mit den Distillery Apartments eine neue Adresse für Feriengäste und Geschäftsreisende

VON CHRISTIANE BLEUMER

Der Platz Am Sande war schon früher die beste Wohnlage in Lüneburg. Im Mittelalter kreuzten sich hier die Wege der drei Lüneburger Siedlungskerne, hier war Lüneburgs wichtigster Warenumschlagplatz. Gleichzeitig führten bedeutende Handelsstraßen zum Beispiel nach Hamburg und Lübeck über den Platz. Deshalb reihen sich an dieser Stelle auch heute noch prächtige Bürgerhäuser mit allen Arten von Lüneburger Giebeln aneinander. Flankiert wird der Platz von der St. Johanniskirche, in deren Schatten es seit diesem Sommer eine neue „erste Adresse“ gibt – die Distillery Apartments Am Sande 22 und 23. Entstanden sind dort hochwertige und denkmalgeschützte Ferienwohnungen, die die perfekte Kombination aus historischem Flair und modernem Komfort bieten. Im Juli haben die ersten Besucher eingecheckt und sich laut den Bewertungen auf diversen Buchungsportalen sofort sehr wohl gefühlt. Kein Wunder, denn die Wohnungen sind auf Hotelniveau komplett mit allem eingerichtet, was der Gast wünscht – von der gut ausgestatteten Küche über eine Kaffeekapselmaschine bis zum 50 Zoll Fernseher.

ANZEIGE



Doch es dauerte eine lange Zeit, aus den heruntergekommenen Häusern das zu machen, was heute als stilvolles Feriendomizil dient. Als Graziella Carella die Immobilien von ihrem 2015 verstorbenen Vater erbte, erkannte sie recht schnell das Potential der Gebäude. Es sei ihr aber auch sofort klar geworden, wieviel Arbeit es machen würde, die Gebäude ansprechend herzurichten. Die ehemalige Kornbrennerei mit dem charakteristischen, 32 Meter hohen Schornstein im Hinterhof war in keinem guten Zustand.

„Damals musste ich mich entscheiden: Entweder saniere ich aufwendig oder ich verkaufe die Häuser“, erinnert sich die Rechtsanwältin aus Adendorf. Ihre Wahl fiel relativ schnell auf die Renovierung, denn: „Ich hatte immer eine besondere Verbindung zu den Häusern“, erzählt Graziella Carella. Schon als Kind habe sie schließlich gemeinsam mit ihrem Vater viel Zeit darin verbracht. „Er kam aus Italien nach Lüneburg und hat eben in diesen Häusern seinen ersten bescheidenen Job in der Gastronomie ausgeübt, sich zum Geschäftsführer des damaligen Restaurants ,,La Plata‘‘ und schließlich zum Eigentümer hochgearbeitet.“

2019 beantragte sie die Umgestaltung der Immobilien zu Ferien-Apartments, die dann in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz im den folgenden Jahren nach und nach fertiggestellt wurden. Nun gibt es reichlich Platz für Reisende, Geschäftsleute oder auch Lüneburger selbst, die ihre Gäste unterbringen möchten. Auf Schritt und Tritt begegnet den Besuchern Lüneburger Geschichte - aber auch der persönliche Geschmack von Graziella Carella ist nicht zu übersehen. Schon im Eingangsbereich des Hauses fallen die besonderen Wandfliesen ins Auge, die auch in den Bädern der Apartments in verschiedenen Farben Verwendung gefunden haben. Auch viele andere Details hat die Inhaberin der Ferienwohnungen mit sicherem Gespür ausgesucht. Als Reminiszenz an die Historie des Gebäudes, in der sich im 17. Jahrhundert noch eine Kornbrennerei befand, wurden die einzelnen

Apartments nach verschiedenen Schnapssorten benannt. Da gibt es zum Beispiel die „Haselnuss“, die „Himbeere“, die „Pfefferminze“, den „Holunder“ oder das „Korn“, um nur einige zu nennen. Im Inneren der Apartments können sich die Gäste über eine dezente, aber immer zum Thema passende Farbgestaltung freuen. So ist jedes Apartment individuell – mit einzigartigen Farben, Materialien und liebevollen Details, die Leichtigkeit und freundliche Wärme versprechen. Hunde sind in einem der beiden Häuser übrigens erlaubt – das andere bleibt allergikerfreundlich tierfrei.

Alle Apartments sind mit einem schlüssellosen Zugangssystem ausgestattet, so dass mit dem richtigen Code jederzeit eingecheckt werden kann. Doch obwohl es keine Rezeption im Haus gibt, legt Graziella Carella großen Wert auf Gastfreundschaft und ist daher stets für alle Fragen und Anregungen der Gäste erreichbar. Auch eine Praline mit Lüneburgs klassischem Mons-Fons-Pons-Zeichen als Betthupferl darf nicht fehlen. „Das genießen die Gäste sehr“, weiß sie und freut sich auf viele weitere Buchungen in den Distillery Apartments Am Sande, direkt in der guten Stube der Salz- und Hansestadt.

■ **Distillery Apartments**
Am Sande 22-23
21335 Lüneburg
Tel.: 01520 3176537

Fotos: Hajo Boldt

Kleine Leute ganz groß

Neue Perspektiven mit dem Kunstprojekt Salty Hearted Lüneburg

VON CHRISTIANE BLEUMER

Sie können überall auftauchen – kleine Leute, mal in Berufskleidung, mal im Freizeitlook entspannt Zeitung lesend oder auf der Stintbrücke sitzend. Besonders auffällig ist Klaus-Dieter. Im Unterhemd und immer mit einer Bierflasche in der Hand ist er auch dort zu entdecken, wo man ihn eigentlich nicht erwarten würde – man muss nur genau genug hinschauen.

Christoph Maria Schwarz und Karin Greife aus Atelier 1 in der KulturBäckerei haben dieses gemeinsame Kunstprojekt ins Leben gerufen: Salty Hearted Lüneburg, zu finden auf Instagram unter @miniaturstadtlueneburg.

In humorvollen und zugleich liebevoll inszenierten Fotos und Reels zeigen sie das geheime Leben der „kleinen Leute“ in der Hansestadt Lüneburg. Miniaturfiguren begegnen uns mitten im Alltag, mitten in der Stadt. Die Motive? Die sind so vielfältig wie die Stadt selbst: Die kleinen Leute baden in einer Pfütze vor dem ältesten Haus der Altstadt, sie streichen gelbe Leitern frisch, räumen Müll Am Sande weg, feiern bei der legendären Feierabendkultur von Ben Boles, schwanken aus der Altstadtkneipe oder eröffnen eine eigene Ausstellung in der Kulturbäckerei.

Die Szenerien erzählen Geschichten zwischen Ernst und Witz, zwischen Fantasie und Realität – ein liebevoller Blick auf das städtische Miteinander aus völlig neuer Perspektive. Wer ihnen begegnet, sollte schnell sein: Ein Foto ist Pflicht – bevor sie wieder verschwinden! Es ist ein bisschen wie eine Parallelwelt mitten im realen Lüneburg. Also: Augen auf! Wer weiß, wer Ihnen morgen noch begegnet?

Vom 01. bis 20. Oktober 2025 ist eine Auswahl der besten Motive im Heinrich-Heine-Haus Lüneburg zu sehen. Das Projekt wurde durch eine Kulturförderung der Stadt Lüneburg unterstützt.

Fotos: Chris Schwarz

Die Geschichte mit der Geschichte

Der Arbeitskreis Lüneburger Altstadt hat einen neuen Vorstand. Anlass für eine Positionsbestimmung. Klar ist: Lüneburger Schätze zu bewahren ist eine ewige Aufgabe

VON CARLO EGGELING

Rund 1000 Angebote für Ferienwohnungen gebe es für Lüneburg, sagt eine Analyse. Viel mehr als offiziell bekannt sind. Für den Arbeitskreis Lüneburger Altstadt eine alarmierende Zahl. „Das bedeutet das Gegenteil einer lebendigen Altstadt“, sagt Werner Preuß. „Damals gab es hier viele Geschäfte, heute kaum noch.“ Statt Lüneburgern ein Zuhause zugeben, Gäste auf Zeit und Leerstand. Lüneburg ändere sich, nicht nur zum Guten. Reiner Netwall ergänzt: „Wir haben nichts gegen Tourismus, aber wir sind kein Museum. Bürger und Gäste sollen in Harmonie leben.“ Preuß und Netwall zählen zum Vorstand des ALA. Der „Häuserkampf“ aus den Anfangsjahren des Vereins hat sich zwar gewandelt, aber geblieben ist er seit mehr als einem halben Jahrhundert.

Der Verein, rund 600 Mitglieder stark, hat einen neuen Vorstand, Anlass für ein Gespräch und eine Positionsbestimmung. Steffen Wolter steht an der Spitze. Er sagt es so: „Wir unterstützen uns mit mehreren.“ Neben Wolter gehören dem Gremium Rainer Haffke, Werner Preuß, Jürgen Labbatz und Reiner Netwall als Beisitzer an. Dazu kommen fünf weitere, die sich im erweiterten Vorstand einsetzen. Der Verein wandelt sich, viele, die bei der Gründung dabei waren wie Curt Pomp, sind gestorben, werden leiser oder ziehen sich zurück. Andere Zeiten, andere Antworten. Die Mitglieder sind im Ehrenamt aktiv – das muss passen neben Arbeit und anderen Interessen.

Unbequem sein gehört dazu. Das ist geblieben. In den 1960er und 1970er Jahre rückte immer wieder der Abrissbagger an. Das sehen wir an vielen Stellen bis heute wie beim C&A-Bau oder beim Kaufhaus-Komplex zwischen Grapengießer- und Heiligengeiststraße, bei dem der ALA verhinderte, dass noch mehr Häuser fielen.

Wenn der Verein in offiziellen Reden stets gelobt wird, im Alltag sieht es anders aus. Ein bisschen wie mit roten Rosen - schön, aber pieksig. Dahinter steht seit den Anfängen das Verständnis: „Wir sind nicht parteipolitisch aktiv, unser Anliegen ist ein generelles.“ Da wird es generell politisch, wie immer, wenn man kämpft.

Ein Beispiel ist die sogenannte Grüne Oase auf dem Markt. Wie auch das Landesamt für Denkmalpflege in der Vergangenheit meinte, gehören Sitzgruppe und Blumenkübel nicht vor den Luna-Brunnen. Die Sicht auf Platz, Brunnen und Rathaus - ein dreifaches Denkmal - werde gestört. Sitze zu den Markttagen wären gut, aber nicht ständig. Trotz Zusagen, eine andere Lösung zu finden, hat die Verwaltungsspitze alles wieder so aufgestellt wie in Vorjahren. Der ALA kämpft weiter für eine Verlegung.

Der Verein meldet sich zu Wort, wenn es darum geht, dass Sparkasse und Volksbank durch Umbauten neue Fassaden erhalten. Welchen Stein kann man verwenden, wie modelliert man das „neue Gesicht“? Natürlich gebe es Diskussionen mit Bauherrn und Architekten, erzählen sie. Doch oftmals finde man Kompromisse, die seien nicht perfekt aus ihrer Sicht, aber immerhin besser. Netwall sagt: „Wir werden gehört.“

Es geht nicht nur um Kritik. Alle zwei Jahre veranstaltet der Verein die Alte Handwerkerstraße, und immer im Dezember ist der Christmarkt mit 63 Ständen sicht-

ALA-Gruppenbild: Steffen Wolter, Gerlinde Otto, Werner Preuß und Reiner Netwall zählen zur Führungsspitze des ALA. Für das Foto haben wir uns am alten Kapitelsaal zwischen Michaeliskirche und Kreisverwaltung getroffen.

Christmarkt in der Altstadt. Die Märkte waren dem verstorbenen Gründer des Vereins, Curt Pomp, ein großes Anliegen. Hier ist er mit zwei Stadtwachen zu sehen (links). Im Speicher lagert Material des ALA, alte Steine und Dachpfannen sammelt der Verein, um sie anderswo zu nutzen (rechts).

bares Zeichen seines Engagements. Im Schatten von St. Michaelis erinnern Aktive an Handwerkstradition und das Leben der Renaissance vor 500 Jahren. Tausende kommen, um Stadtwachen, Marketenderinnen, Straßengören und Musiker zu bestaunen.
Die inszenierten Zeitreisen dienen unter anderem dem Zweck, Geld einzunehmen. Der Erlös aus dem Verkauf von 7000 Bratwürsten und 2000 vegetarischen Exemplaren sowie Spenden fließt in den Etat des Vereins. Der hat gerade 13 000 Euro investiert, um den historischen Gipsofen am Kalkberg zu sanieren; die Mauern am Kapitelsaal neben der Michaeliskirche brauchten eine Überholung, der Verein gab Bares. Eine Verpflichtung, eine Verantwortung. Da sind sie sich einig, auch das ist geblieben - vor gut zwei Jahrzehnten haben sie den Alten Kran im Hafen gerettet. Ohne ihren Einsatz gäbe es ihn wohl nicht mehr.
Es sind viele, die anpacken, als Stadtwachen, im Fundus, der gemeinsam mit einer Nähgruppe hunderte Gewänder in Schuss hält, der Internet-Auftritt ist moderner geworden. Die Zeitschrift Aufrisse beleuchtet Stadtgeschichte, kritisiert Bausünden, andere wie Gerlinde Otto kochen wie vor Jahrhunderten für eine „Probierküche“, einen Pressesprecher gibt es nun. Sie brauchen Unterstützung, um alles fortzuführen.

Nachwuchs finden sie. Das lässt sich an der beständigen Mitgliederzahl von 600 ablesen. Denn natürlich ziehen Menschen weg oder sterben. Andere rücken nach, doch nicht alle engagieren sich so intensiv wie andere. Die Neuen finden ihre Lüneburg-Liebe vielleicht über einen Vortragsabend von Magdalena Deutschmann, die in Stadtvierteln das Leben von einst und heute dokumentiert und erzählt.

Denkmalschutz bleibt konservativ und hoch modern. Netwall beschreibt es so: „Nachhaltigkeit beweist der ALA seit Anfang an. Für die Restaurierung alter Häuser verwenden wir altes Material. Recycling.“ In ihrem Lager, dem Speicher am Iflok, horten sie Türen, Fenster, Beschläge, Steine. Vieles findet seinen Platz bei einer Restaurierung. Ein Kreislauf, der Ressourcen spart. Was für Kritiker wirkte, als hinge man der Zeit hinterher, war eine Vision, bleibt eine Vision.

Sie haben zu tun in ihrem Ehrenamt. Eine Ehre, sich für Heimat einzusetzen. Für die Heimat ist es eine Ehre, so ein Engagement einer Bürgerinitiative im besten Sinne zu erleben.

Fotos: ALA, Carlo Eggeling

Johann und Erika
LOEWE Stiftung

28. September 2025
Erntedankfest
11 – 17 Uhr

Was Sie erwartet:

- 11 Uhr Familiengottesdienst mit dem Posaunenchor HippoBrass aus Amelinghausen
- Tolle Aktionen für Kinder
- Kinderkarussell
- Blumen-, Kürbis- und Gemüseverkauf
- Kürbissuppe und andere Leckereien
- Hausgemachte Kuchen

... und vieles mehr!

Ochtmisser Str. 10, 21339 Lüneburg
info@loewe-stiftung.de

Ein Zuhause auf Zeit

Das Lüneburger Tierheim ist eine segensreiche Einrichtung für Tiere in Not

VON IRENE LANGE

Das Team des Tierheims mit Gassigeherin Sonja Klatt und Hund Chicco.

Lautes Gebell empfängt die Besucher des Lüneburger Tierheims. Wie Tierheimleiter Sven Koschel erzählt, sind es in der Bockelmannstraße derzeit rund 30 Hunde, die sich damit bemerkbar machen. Doch nicht nur sie haben in der weiträumigen gepflegten Anlage Aufnahme, Schutz und liebevolle Pflege gefunden, sondern auch eine große Anzahl Katzen, von denen die meisten Fundtiere sind. Auch Kaninchen oder Meerschweinchen zählen zu den Bewohnern. Den meisten derzeitigen tierischen Bewohnern im Tierheim geht es hier wahrscheinlich viel besser als dort, von wo sie kommen.

„Viele Fundtiere werden einfach nicht abgeholt oder – wenn überhaupt – erst nach einigen Wochen“, erzählt Sven Koschel. So erging es beispielsweise auch zwei jüngeren Labradoren, deren Besitzer sich nicht meldeten, die jedoch inzwischen vermittelt wurden. Katzen werden in der Regel gar nicht abgeholt; sie sind selten gechipt, so dass kaum eine Chance besteht, die Eigentümer ausfindig zu machen. Noch seltener können die Halter von Kaninchen und Co. festgestellt werden. Konsequenz: Sie bleiben oft lange im Tierheim. Doch all diese Tiere suchen ein Zuhause bei Menschen, die sie achten und lieben.

Leider komme es zu häufig vor, dass Hunde unüberlegt angeschafft werden und man danach mit den Rasse-Eigenschaften einfach überfordert wird, so Sven Koschel. Oft werde nur auf das attraktive Äußere geachtet und nicht überlegt, was man sich eigentlich ins Haus holt. Es sei ratsam, sich vorher genau zu informieren, damit

der Hund nicht letztlich doch im Tierheim landet. In diesem Zusammenhang empfiehlt Sven Koschel den Hundeführerschein, der unter anderem in der Tierklinik Lüneburg abgelegt werden kann. Zudem könne der Kurs „Erst der Kurs, dann der Hund“ hilfreich sein, damit Hunde-Interessenten schon vor der Anschaffung wichtige Informationen bekommen. Hier wird über alles gesprochen, was wichtig ist, worauf zu achten ist, was eine Hundehaltung kostet und vor allem über Hundetypen und -rassen.

Im Lüneburger Tierheim sind ständig eine Reihe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz für die aufgenommenen Tiere. Dazu zählen derzeit neben Sven Koschel als Tierheimleiter sechs Tierpfleger, ein Hausmeister und drei Mitarbeiter im Büro, vier Tierpflege-Azubis, zwei aus dem Bundesfreiwilligendienst. Dazu kommen freiwillige und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, zum Beispiel sogenannte Gassigeher.

Bei all den Aufgaben, die das Tierheim übernimmt, entstehen natürlich auch hohe Kosten, etwa Futter-, Tierarzt- und nicht zuletzt Lohnkosten. Das Lüneburger Tierheim, das für die Landkreise Lüneburg und Lüchow zuständig ist, wird betrieben von der Tierheim Lüneburg gemeinnützige GmbH, deren alleiniger Gesellschafter der Tierschutzverein Lüneburg und Umgebung e.V. ist. Es finanziert sich auch durch Spenden, und zwar sowohl als Geld- und Sachspenden. Damit werden die verschiedenen Initiativen des Tierschutzvereins unterstützt, zu dem das Tierheim, die Tierfutterhilfe und die Katzenhilfe Lüneburg zählen.

„Wir freuen uns über die Spendenbereitschaft in Lüneburg“, betont Sven Koschel und möchte in diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön aussprechen. Eine gute Gelegenheit, das Tierheim kennenzulernen, ist der **„Tag der offenen Tür“ am 21. September** mit verschiedenen Info-Ständen. Besucher sind herzlich willkommen.

Spenden an:

Tierschutzverein Lüneburg und Umgebung e.V.
IBAN: DE70 2405 0110 0000 0145 55
BIC: NOLADE21LBG

Fotos: Hajo Boldt

NEUER WORKSHOP:
Brandmalerei

Brandmalerei geht auch modern! Diese einfache und effektvolle Kreativtechnik bietet unzählige Möglichkeiten, kunstvolle Geschenke zu gestalten und Alltagsgegenstände aus Holz aufzuwerten. Wir zeigen dir den richtigen Umgang mit dem Brennkolben, wie du deine Wunschmotive auf die Holzstücke übertragen und brennen kannst.

Termine:
16.10.2025, 19 Uhr
28.10.2025, 19 Uhr
04.12.2025, 19 Uhr
18.12.2025, 19 Uhr

Dauer: 3 Std.
45 €/Person
(inkl. Material & Softgetränke)

friemel stube
RAUM FÜR KREATIVITÄT

Finkstraße 4 • 21335 Lüneburg
www.friemelstube.de

friemel.stube.lg@gmail.com

Der Dorfladen ist zurückgekehrt

Tante Enso in Vögelsen ist ein moderner Supermarkt mit „Rund-um-die-Uhr-Einkaufsmöglichkeiten"

VON IRENE LANGE

Es gibt sie wieder - jedoch in moderner Form: die Tante Emma-Läden. Der Einkauf wie in früheren Zeiten auf dem Dorf heißt heute „Tante Enso“. Allerdings sind die Geschäftsräume nicht mit denen in vergangenen Zeiten zu vergleichen – im Gegenteil, sie präsentieren sich überaus großzügig, hell und einladend. So auch in Vögelsen, wo im Oktober 2022 in der Lüneburger Straße eine der insgesamt über 70 Filialen der ENSO-Gruppe eröffnet wurde.

Im Laufe der Zeit wurde die Nahversorgung auf dem Dorf für kleinere Betreiber immer mühseliger, die größeren Ketten haben sich aus kleinen Ortschaften zurückgezogen. Mit Tante Enso wird die Möglichkeit geboten, sogar rund um die Uhr alle Waren des täglichen Bedarfs einzukaufen und somit eine Lösung für das Problem der Nahversorgung zu finden.

Wer steckt hinter Tante Enso? Gründer sind Norbert Hegmann und Thorsten Bausch. Sie haben zunächst den Online-Supermarkt „myEnso“ ins Leben gerufen, der später durch echte Filialen zu „Tante Enso“ wurde. Ziel war es, eine moderne und nachhaltige Versorgung für die Menschen zu schaffen, besonders im ländlichen Raum.

Nicht nur für „Tante Emma“ steht der Name „Enso“. Es ist auch das japanische Wort für „Kreis“. Damit steht der Begriff symbolisch für die Gemeinschaft, in der alle mitwirken. Wie alle Filialen ist auch Tante Enso in Vögelsen als Genossenschaft organisiert und wird von den Bewohnern des Ortes mitgetragen. So können die Kunden über eine sogenannte „Tante Enso-Karte“ auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten einkaufen – also rund um die Uhr.

In Vögelsen sind derzeit während der normalen Öffnungszeiten am Vormittag von 8 bis 14 Uhr mit der Filialleiterin Nicole Busse insgesamt acht Personen im

Fotos: Hajo Boldt

Einsatz. In den schön gestalteten Geschäftsräumen sind die Waren übersichtlich präsentiert. Besonders fällt dabei die Obst- und Gemüse-Abteilung ins Auge. Hier werden die Produkte erntefrisch von der Firma Marker in Hamburg geliefert. Hauptlieferant für das Warenangebot ist REWE. Dies ist somit sehr vielfältig und die Preise moderat.

Der 24/7-Einkauf bei ENSO per Tante Enso-Karte ist grundsätzlich für Personen über 18 Jahre möglich. Wer sich für eine Tante Enso-Karte interessiert oder über eine mögliche Teilhaberschaft nachdenkt, dem steht der Kundenservice der Bremer Zentrale gern mit einer Beratung unter Telefon 0421 9896730 zur Verfügung.

■ **Nähere Informationen: Tanteenso.de**

www.ahorn-lips.de
04131 – 24 330

ahorntrauerhilfelips GmbH

Bestattungsinstitut Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH · Auf dem Wüstenort 2 · 21335 Lüneburg

Sanfte Wildheit

Ein Garten, der sich den Herausforderungen des Klimawandels stellt

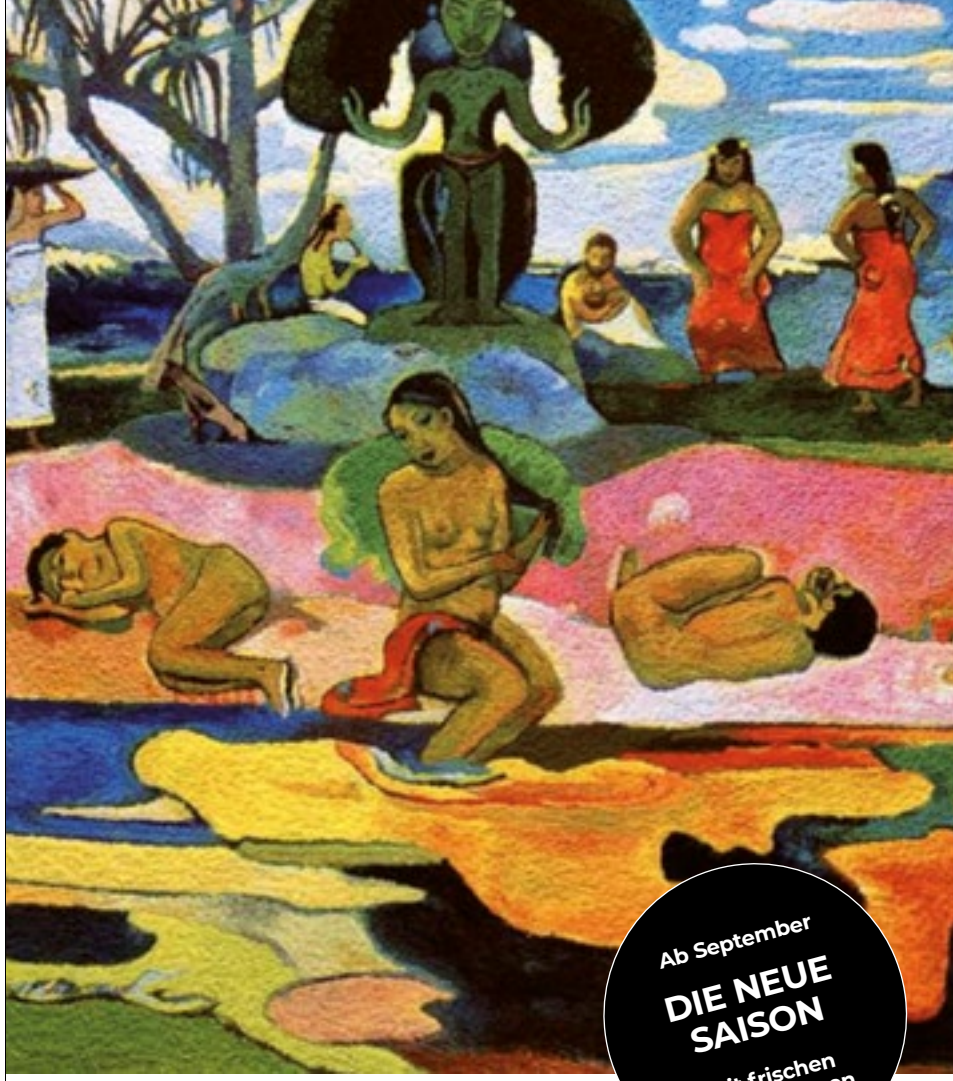
VON BIRGIT KRETSCHMER

Heute darf ich Ihnen den Garten von Familie Dr. Hüffmann in Deutsch Evern vorstellen, dessen Gestaltung sie seit 2012 komplett ihrer Mieterin Cornelia Weghenkel überlassen haben. Als Landschaftsarchitektin konnte diese ihre Erfahrung und ihr Gespür für Form, Funktion und Nachhaltigkeit voll einbringen. So entstand ein Garten, der nicht nur auf die Herausforderungen des Klimawandels reagiert, sondern auch zeigt, wie Schönheit, Ökologie und gestalterische Klarheit Hand in Hand gehen können.

Wie begann die Geschichte Ihres Gartens und wie sah er einmal aus?
„1976 haben wir das Grundstück nach unserem Umzug von Lüneburg nach Essen zusammen mit Freunden als Feriengrundstück gekauft und hier ein Wochenendhaus gebaut“, erinnert sich Heidi Hüffmann. „Damals war es ein Waldgrundstück mit Kiefern und einem großen Kartoffelacker, da die Grundstücke in dieser Gegend nach dem Krieg zur Selbstversorgung genutzt wurden“, ergänzt Dr. Hüffmann. „1994, als unsere Freunde als Miteigentümer ausgestiegen sind, haben wir dann hier unser großes Haus als Altersruhesitz nach Jahren im Ausland gebaut. Heute leben wir altersgerecht wieder ebenerdig im umgebauten ehemaligen Ferienhaus, während wir unser Haus seit 2012 an Cornelia Weghenkel mit Ehemann, Sohn und Tochter vermietet haben.“ „Zu diesem Zeitpunkt war ¼ des Grundstücks Wald, es gab schon den Teich, die Randbepflanzung aus Bäumen und Sträuchern, der Rest war eine große Rasenfläche. Der Charakter des Grundstücks sollte erhalten bleiben“, berichtet Cornelia, „aber sukzessive zogen Stauden in neue Lücken ein und eine Blumenwiese um den Teich entstand“, erzählt sie augenzwinkernd. Das habe große Freude gemacht, denn Farben und Blüten überzeugten.
Dann kam das Hitzejahr 2018. Der Grundwasserspiegel sank ab, die Beregnung schaffte die Bewässerung nicht mehr, der Rasen war verbrannt, die Idee zur Umgestaltung war geboren und wurde mit dem Einverständnis der Eheleute Hüffmann in die Tat umgesetzt.

Was war der Plan für die Umgestaltung?
„Ich wollte gern austesten, wie man einen Garten der Zukunft gestalten kann, das heißt, wenig Rasen, wenig Wassereinsatz, kein Dünger und reduzierte Pflege“, erzählt Cornelia.

Fotos: Birgit Kretschmer



50 JAHRE
ZEITGENÖSSISCHE KUNST
AUS 5 KONTINENTEN

...„So ein Kleinod in Lüneburg, selten hat mich eine Sammlung so berührt.“ ...

KUNSTSAMMLUNG
HENNING J. CLAASSEN

Öffnungszeiten: Do - So / 10 - 17 Uhr
St.-Ursula-Weg 1 21335 Lüneburg Tel. 04131 2260080
www.kunstsammlung-henningjclaassen.de

Gartentipp für September

Immergrüne Pflanzen wie Rhododendron, Ilex oder Koniferen können nun umgesetzt werden. Damit der Zierlauch im Frühling blüht, setzt man die Zwiebeln zwischen September und November in den Boden.

Wie sind Sie vorgegangen?
„Der Beginn war im Herbst 2021. Während im hinteren Teil des Grundstücks der alte Waldbestand mit seiner kühlen, schattigen Ruhe bewahrt wurde, wurde davor die große Rasenfläche erheblich reduziert. Neue Beetflächen entstanden um den vorhandenen Teich und die Böschung wurde mit Natursteinmauern terrassiert, damit der Regen an Ort und Stelle versickern kann. Rasen blieb nur noch am Rand unter den Bäumen. 55 Kubikmeter Sand wurden auf den neuen sonnigen Beeten verteilt und die Wege mit Kies befestigt. Altes Material wie Feldsteine und ähnliches wurden wiederverwertet, alles per Hand, ohne Maschinen und mit der Hilfe von Freunden und Familie. Im Mai 2024 erfolgte dann die Anpflanzung. Zweimal habe ich in der Anpflanzzeit 2024 gegossen, seitdem nicht mehr."

Cornelias „Snikkers" Datteln

Entsteinte Datteln mit Erdnussmus und gesalzenen Erdnüssen füllen, in Zartbitterschokolade tauchen und mit Salz bestreuen.

Welche Pflanzen dominieren?
„Die Blütezeit beginnt schon im Frühjahr mit Blumenzwiebeln wie Wildtulpen, Krokussen, Blausternen, Perlhyazinthen und Narzissen", erklärt Cornelia. „Dann geht es weiter mit der wiesenähnlichen Bepflanzung, die auch aus vielen heimischen Pflanzen besteht, wie zum Beispiel aus Berg- und Wiesenflockenblumen, Scharfgarbe, Steppen- und Wiesensalbei, Wolfsmilch, Natternkopf, Wilde Möhre und Wermut. Dazwischen viele Gräser. Es wird durchgeblüht und die Blütezeit endet mit der Christrose. Durch die Art der Bepflanzung ist hier auch ein Paradies für Bienen, Insekten und Schmetterlinge entstanden. Im Teich leben Molche und Schnecken, an dem Anblick erfreuen wir uns sehr."

Macht dieser Garten der Zukunft viel Arbeit?
„Einmal jährlich im Februar/März schneide ich alles komplett von Hand zurück, dafür brauche ich zwei Tage. Danach ähnelt der Garten einer Sandwüste, bevor das neue, grüne Leben mit voller Kraft zurückkehrt. Danach muss ich nur noch punktuell pflegen: Zurückschneiden und Ausgesamtes zupfen, alles andere bleibt für den Herbst- und Winter stehen. Hier finden die Tiere dann noch Nahrung und Unterschlupf. Die Gartenarbeit ist für mich aber auch Entspannung, um den Kopf freizukriegen. Zudem freue ich mich immer wieder, Tiere zu entdecken."

Ich sehe versteckte Deko in den Beeten, was ist Ihnen da wichtig?
„Deko ist bei mir materialunabhängig, sie soll sich unauffällig in den Garten einfügen und darf entdeckt werden. So liebe ich meinen Zaunkönig aus Bronze auf einem Schiefersockel oder auch Tomte am Teich, beide erzählen ihre ganz eigene Geschichte."

Gibt es hier Unkraut und womit düngen Sie?
„In der Sandfläche kommt kein Unkraut von unten durch. Wenn ich nicht schnell genug war und sich etwas versamt hat, dann nehme ich dieses heraus. Die Sandfläche wird nicht gedüngt. Die Randbereiche und der Rasen freuen sich gelegentlich über eigenen Kompost", verrät Cornelia.

In Ihrem Garten kommt Urlaubsfeeling auf, zieht es Sie trotzdem in die Ferne oder gibt es Hobbys?
„Urlaub machen wir sehr gerne, da der Garten sich selbst versorgt; am liebsten innerhalb Deutschlands, aber wir sind auch sehr gern zuhause und genießen das Drinnen und Draußen zu jeder Jahreszeit. Außerdem haben wir als Familie ein gemeinsames Hobby, nämlich Aikido im Lüneburger Kensho-Verein."

Nun sind wir schon bei den Gartenfragen angelangt, die Sie bitte spontan beantworten wollen:
Welche Pflanze ist ihre Lieblingspflanze?
Wolfsmilch
Was wird man in ihrem Garten nie finden?
Dahlien
Sie geben ihrem Garten Pflege, Aufmerksamkeit und Zeit, was gibt der Garten ihnen?
Glück und Zufriedenheit, Ruhe.

Danke, dass ich diesen wunderbaren Ort der Ruhe, Vielfalt und leisen Schönheit besuchen durfte.

Birgit Kretschmer, Kursleiterin „Gartenbesichtigungen" bei der VHS, schaut für die Quadrat-Serie GARTENKIEKER über den Zaun in fremde Gärten und gibt Einblicke in ihre Gartenwelt auch bei instagram unter b_die_gartengestalterin

TAG DER LEBENS-MITTEL RETTUNG

27.09.2025

Wieviele Lebensmittel rettet

foodsharing Lüneburg

innerhalb eines Tages?

Ausstellung, Infos, Verlosung

Clamartpark
21335 Lüneburg

12- 16 Uhr

Rüdiger Schulz & Norbert Walbaum

FOTOGRAFIERT VON
HAJO BOLDT

Aus Liebe zur Stadt

Der Lüneburger Bürgerverein ist eine wichtige Stimme, die das Leben in Lüneburg auf vielen Ebenen interessiert und kritisch begleitet und dabei durchaus auch unbequeme Fragen stellt. Mit Rüdiger Schulz und Norbert Walbaum engagieren sich zwei Männer seit vielen Jahren in der Vorstandsarbeit, um die Verbundenheit mit der Hansestadt zu fördern und das Interesse der Bürger am öffentlichen Leben zu wecken.

VON CHRISTIANE BLEUMER

Herr Schulz und Herr Walbaum, Ende Juni wurde wieder eine aktuelle Rot-Bau-Weiße Mappe veröffentlicht – quasi das Markenzeichen des Bürgervereins. Auch wer kein Mitglied ist, weiß, dass das Herzstück das Kapitel „Lob & Tadel, Kritik & Anregungen“ ist. Wie muss man sich die Arbeit an der Mappe vorstellen?

Rüdiger Schulz: Lob und Tadel ist bei jeder Ausgabe das Kernthema. Für die Ausgabe 2025 haben etwa ein Dutzend Bürger etwas dazu beigesteuert. Diese müssen nicht Mitglied des Bürgervereins sein, sondern jeder und jede kann Anregungen geben. In der Tageszeitung steht jedes Jahr ein Hinweis, bis zu welchem Termin die Fragen bei uns sein sollen, damit wir noch genug Zeit haben, das zu bearbeiten.

Norbert Walbaum: Später gibt es eine Veranstaltung im Raum M im Museum, wo diese Punkte intensiv diskutiert werden.

Es ist ja nicht nur eine Auflistung von Missständen oder positiven Veränderungen, sondern Sie stehen ja in direktem Kontakt zur Lüneburger Stadtverwaltung.

Rüdiger Schulz: Genau. Es soll ja etwas passieren.

Norbert Walbaum: Die Verwaltung bekommt den gesamten Fragenkatalog, sowohl Lob und Tadel. Meistens schicken wir das Material im Mai komprimiert und geordnet an die Stadt mit der Bitte um Stellungnahme. Dann wird es in die verschiedenen Fachbereiche weitergeleitet, die etwa sechs oder sieben Wochen Zeit haben, die Fragen zu bearbeiten.

Rüdiger Schulz: In diesem Jahr enthält die Mappe elfmal Lob und elfmal Tadel. Aber es ist Zufall, dass es so ausgewogen ist. 2024 gab es deutlich weniger Lob und mehr Tadel, das ändert sich jedes Jahr.

Was enthält die Mappe sonst noch?

Rüdiger Schulz: Es gibt zusätzlich eine Menge lesenswerter Artikel. Ich bin immer sehr dankbar, wenn andere Vereinsmitglieder oder Bürgerinnen und Bürger etwas beisteuern. Dirk Hansen zum Beispiel ist sehr engagiert und hat immer wieder neue Ideen. In seiner aktiven Zeit war er Ratsherr und Bundestagsabgeordneter. Auch Beiratsmitglied Dr. Dieter Rüdebusch ist ein eingefleischter und sehr kompetenter Heimatforscher. So kommen wir auf jeweils 80 bis 100 Seiten…

Norbert Walbaum: …die ich dann gründlich Korrektur lese.

„Neue Mitglieder werden Teil einer engagierten Gemeinschaft, die sich für das Wohl dieser Stadt einsetzt.“

Gibt es einen bestimmten Termin, um die Mappe an die Öffentlichkeit zu bringen?

Rüdiger Schulz: Früher haben wir das bei der Jahreshauptversammlung gemacht, aber nun ist es immer am 29. Juni, weil dies im Jahr 1964 unser Gründungsdatum ist.

Norbert Walbaum: Die erste Vereinsgründung gab es allerdings schon im Jahr 1889.

Rüdiger Schulz: Aber wir wissen nicht, wo der Verein abgeblieben ist. Ich vermute, dass er kurz vor Kriegsende aufgelöst wurde. Das war das Schicksal vieler Vereine, denn die Nazis wollten keine Heimatvereine. Viele andere Vereine sind dann gleich nach 1945 wieder reaktiviert worden, wir allerdings erst 1964. Weil so viel Zeit dazwischen liegt, gilt das als Neugründung. Die Satzung von damals ist aber noch dokumentiert und man findet viele wörtliche Übereinstimmungen mit der heutigen Satzung. Die Ziele sind also gleichgeblieben.

Die zweite wichtige und öffentlichkeitswirksame Aktion des Bürgervereins ist die Ernennung des Bürgers oder der Bürgerin des Jahres mit der Verleihung des Sülfmeisterrings. In der aktuellen Mappe sind alle Geehrten der Jahre 1985 bis 2024 aufgelistet. Da kommen ja einige Namen zusammen. Nach welchen Kriterien werden diese Personen ausgezeichnet?

Rüdiger Schulz: Das besprechen wir im Vorstand. Im Frühjahr setze ich das auf die Tagesordnung und dann erstellen wir erst einmal eine Ideensammlung. Häufig gibt es noch eine zweite Sitzung zu diesem Thema, bei der intensiv diskutiert wird. Die Grundidee bestand darin, ehrenamtliches Engagement zu würdigen. Wenn man allerdings die Liste genauer anschaut, erhalten manchmal auch Menschen den Ring, die eine wichtige Tätigkeit hauptberuflich ausüben und sich auf ihrer jeweiligen Position in besonderem Maße engagieren. Das war etwa im Jahr 2011 der Fall, als wir den Stadtbrandmeister Matthias Kleps geehrt haben.

Norbert Walbaum: Damit können wir auch die Institution hervorheben, die sich für das Bürgerwohl einsetzt und durch die geehrte Person vertreten wird.

Mögen Sie schon verraten, wer dieses Jahr den Sülfmeisterring erhält?

Rüdiger Schulz (lacht): Natürlich nicht! In der Einladung zum nächsten Bürgeressen steht allerdings schon, dass es um die „Bürgerin“ des Jahres geht.

Diese besondere Ehrung hat der Verein 1985 eingeführt. Aus welchen Gründen?

Norbert Walbaum: Das war damals einfach mal eine Idee, die sich inzwischen zu einer hochangesehenen Auszeichnung entwickelt hat. Wir haben uns vorgenommen, damit sehr sorgsam umzugehen. Zu Anfang hat es durchaus ein oder zwei Fälle gegeben, bei denen man Vorstandmitglieder bedacht hat. Das ist natürlich nicht der Sinn der Sache. Wir haben aber auch einen großen „braunen“ Fleck, da in den achtziger Jahren mit Walter Lodders ein Mann geehrt wurde, der damals für die NPD im Stadtrat saß.

Rüdiger Schulz

geboren 1951 in Lüneburg

Seit 2001 Vorsitzender des Bürgervereins und erklärter Fan der Stadt Lüneburg

Auch vorher war er schon im Dritten Reich aktiv und hat daraus keinen Hehl gemacht. Ich denke, damals hat man einfach weggeguckt. Eine solche Ehrung wäre heute zum Glück nicht mehr möglich.

Wie reagieren die Auserwählten auf die Auszeichnung?

Rüdiger Schulz: Die meisten sind überrascht und fragen als Erstes: „Wieso ich?“ Aber die Freude ist anschließend sehr groß.

Norbert Walbaum: Für den Bürger oder die Bürgerin des Jahres gibt es den sogenannten Sülfmeisterring, der bei einem traditionellen Festakt in der Krone verliehen wird, dieses Jahr übrigens am 15. November. Der Ring ist in der Regel aus Silber und wird vom Bürgerverein bezahlt. Wer einen goldenen Ring vorzieht, muss die Differenz selbst übernehmen.

Rüdiger Schulz: Zur Verleihung gehört natürlich auch immer eine Laudatio. Die Person, die diese hält, darf sich der Preisträger selbst aussuchen, denn derjenige sollte ein enges Verhältnis zum künftigen Bürger oder zur Bürgerin des Jahres haben.

Kannten Sie beide sich eigentlich auch schon, bevor Sie gemeinsam im Bürgerverein aktiv wurden?

Norbert Walbaum: Ja, aber die Zusammenarbeit im Verein hat uns inzwischen zu Freunden gemacht.

Was hat sie damals motiviert, in den Verein einzutreten und sich für Lüneburg zu engagieren, Herr Schulz?

Rüdiger Schulz: 1994 gab es eine Fragebogenaktion, bei der ich mitgemacht habe; und kaum hatte ich den Bogen ausgefüllt, hatte man mich auch schon als Mitglied gewonnen. 2001 wurde ich dann 1. Vorsitzender.

Sie als Jurist sind doch sicherlich eine sehr gute Besetzung für diesen Posten?

Rüdiger Schulz: Es hilft zumindest. Wir sind gemeinnützig, da schadet ein gewisses juristisches Grund-

verständnis auf keinen Fall; zum Beispiel, wenn die Gemeinnützigkeit alle drei Jahre neu beantragt werden muss. Das ist gar nicht so einfach.

War bei Ihnen immer schon ein überdurchschnittliches Interesse an Lüneburg vorhanden?

Rüdiger Schulz: Ja, die Liebe zur Stadt gibt es schon lange. Ich habe an der Herderschule Abi gemacht. Als ich ab 1975 in Hamburg Jura studiert habe, bin ich in Lüneburg wohnen geblieben. Nach dem Studium wurde mir eine Stelle in der Hamburgischen Verwaltung angeboten, die ich annahm. Aber ich wollte mit meiner Familie weiter in Lüneburg leben. Als ich 2016 pensioniert wurde, hatte ich rund 40 Jahre Pendelei hinter mir. Nun ist der Bürgerverein ein wichtiges Hobby für mich.

„Nun bin ich 81 und es wäre toll, wenn ich jetzt nach über 20 Jahren einen Nachfolger als Schatzmeister finden würde.“

Norbert Walbaum: Für mich auch. Ich bin 2002 als Beirat in den Verein gekommen und seit 2003 als Kassenwart für die Finanzen zuständig. Ich bin zwar nicht in Lüneburg geboren, aber mit 19 Jahren beim hiesigen Bundesgrenzschutz gelandet. Eigentlich hatte ich vor, nach 18 Monaten Pflichtzeit wieder nach Hause zu gehen, aber das ist nichts geworden. Denn in dieser Zeit habe ich meine zukünftige Frau kennengelernt – und so bin ich hiergeblieben. Das war das Beste, was mir passieren konnte.

Ich war acht Jahre beim BGS, dann habe ich drei Jahre in Hamburg bei der Hypothekenbank gearbeitet. Später suchte der Landkreis Lüneburg Personal, so dass ich an verschiedenen Stellen eingesetzt wurde; unter anderem bei der Zulassungsstelle, der Kreiskasse und in der Kämmerei. Schließlich war eine Position im Ordnungsamt frei, wo ich 30 Jahre unter anderem die Aufgabe hatte, über die Unterbringung von psychisch Kranken zu befinden. Beim Fachdienst Ordnung ging es aber auch um die Bekämpfung von Schwarzarbeit oder den Katastrophenschutz. Mit 65 bin ich in Rente gegangen, aber ich war auch danach noch lange in verschiedenen Jobs aktiv, zum Beispiel als Botenfahrer für eine Apotheke. Da kommt man viel herum.

Nun bin ich 81 und es wäre toll, wenn ich jetzt nach über 20 Jahren einen Nachfolger als Schatzmeister finden würde.

Rüdiger Schulz: Ich wäre auch nicht böse, wenn ich mal einen Schritt zurückgehen könnte. Ich würde immer noch gerne mitarbeiten, jedoch eher im Hintergrund. Die Arbeit macht mir auf jeden Fall noch großen Spaß, aber immer im Rampenlicht zu stehen, zum Beispiel beim Bürgeressen, das ist viel Stress bei der Vorbereitung und Durchführung. Das strengt an. Es wäre schön, wenn jemand Neues Verantwortung übernehmen würde. Aber das ist ganz schwierig.

Warum?

Rüdiger Schulz: Die Frage ist doch, wann jemand in einen Verein wie unseren eintritt? Erst dann, wenn die Themen Haus, Beruf und Kinder mehr oder weniger durch sind – also meistens nicht vor dem 50. Lebensjahr. Dann beginnt man sich vermehrt für seine Heimatstadt und die Umgebung zu interessieren. Deswegen ist es für den Bürgerverein schwierig, jüngere Mitglieder zu finden. Das muss man realistisch sehen.

Norbert Walbaum: Vor Corona hatten wir über 170 Mitglieder, jetzt sind es durch natürliche Fluktuation, Umzüge und Austritte etwa 135.

Rüdiger Schulz: Um in die Öffentlichkeit zu gehen und die Arbeit unseres Bürgervereins bekannter zu machen, werden wir am **Samstag, 20. September, von 10 bis 13 Uhr** in der Bäckerstraße einen Info-Stand aufstellen. Dafür bereite ich gerade ein unterhaltsames Lüneburg-Quiz für die Passanten vor. Zum Beispiel sollen drei Partnerstädte genannt werden. Ich frage auch, wieviel Stimmberechtigte der Rat hat oder was im Jahr 1371 in Lüneburg geschah. Das soll Spaß machen aber auch das Interesse für die Stadt wecken. Es gibt insgesamt zwölf Fragen und man kann natürlich auch etwas gewinnen.

Warum sollten Menschen in den Verein eintreten?

Rüdiger Schulz: Neue Mitglieder werden Teil einer engagierten Gemeinschaft, die sich für das Wohl dieser Stadt einsetzt. Wir fördern Maßnahmen der Heimat- und Stadtbildpflege, der Kunst und Kultur, des Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes; wir sind also in allen Bereichen des kommunalen Lebens aktiv. Wenn wir als Bürgerverein kommen, wird ganz anders hingehört, als wenn man sich nur als Privatmensch an die Stadt wendet. Außerdem hat man das Privileg mit zu entscheiden, wer Bürger oder Bürgerin des Jahres wird.

Norbert Walbaum: Zudem gibt es interessante Vortragsveranstaltungen und Besichtigungen und wir öffnen Türen zu Orten, die dem Einzelnen normalerweise verschlossen bleiben. Allein dafür lohnt es sich, Mitglied im Bürgerverein zu werden, finde ich.

Norbert Walbaum

geboren 1944 in Lavelsloh

Schatzmeister und damit Herr über die Ein- und Ausgaben des Vereins

September – Sonne und Schatten

Stellen Sie sich vor: Es ist ein Samstagmorgen im September. Sie stehen mit einer dampfenden Tasse Tee am Fenster. Vielleicht fällt goldenes Licht durch die Bäume, die noch einmal aufleuchten, bevor der Herbst sie bunt färbt. Oder aber: Der Himmel ist grau, der Regen prasselt gegen die Scheiben, und Sie denken leise seufzend daran, dass der Sommer schon vorbei ist. Genau zwischen diesen beiden Bildern bewegt sich dieser Monat – mal verspäteter Sommer, mal Vorbote des langen, norddeutschen Winters. Und genau in diesem Spannungsfeld entsteht oft der sogenannte September-Blues.

Dass wir uns in dieser Zeit manchmal müde, antriebslos oder melancholisch fühlen ist kein Zufall. Unser Körper stellt sich gerade um. Mit den kürzeren Tagen schüttet er mehr Melatonin aus – das Hormon, das uns schläfriger macht. Gleichzeitig sinkt der Serotoninspiegel, weil wir weniger Licht abbekommen. Dieses „Glückshormon“ fehlt uns spürbar, und die Stimmung rutscht schneller nach unten. Auch Vitamin D, das die Sonne in unserer Haut bildet, geht nun zurück. Müdigkeit und Infektanfälligkeit können die Folge sein. Und während der Körper biochemisch in den Herbstmodus wechselt, kommt im Kopf die Realität zurück: Schule, Arbeit, Termine, Alltag. Das Stresshormon Cortisol steigt und schon fühlt sich vieles schwerer an.

Doch es ist nicht nur Biologie. Der September bringt auch eine Art Wehmut mit sich. Der Sommer steht für Leichtigkeit, Freiheit, Urlaubsgefühle, laue Abende im Freien. Wenn er zu Ende geht, merken wir, dass diese unbeschwerten Momente vorbei sind. Wir wissen, dass die dunkleren Monate vor uns liegen – und dieser Gedanke allein kann die Stimmung dämpfen. Psychologen nennen das manchmal

Foto: freepik.com

den „Post-Holiday-Effekt“: der Kontrast zwischen Urlaub und Alltag, zwischen Sommerlicht und Herbstgrau.

Wie können wir nun mit diesem Blues umgehen? Zunächst, indem wir akzeptieren, dass der September zwei Gesichter hat. Und dass beide Seiten ihren Wert haben können. Wenn die Sonne scheint, nutzen Sie sie – gehen Sie raus, genießen Sie das Licht, holen Sie sich den Sommer zurück. Und wenn es regnet, dann nehmen Sie sich die Freiheit, es sich drinnen schön zu machen. Ein gutes Buch, Kerzen, eine warme Suppe, vielleicht ein Saunabesuch: Das Grau wird erträglicher, wenn wir es bewusst in Gemütlichkeit verwandeln.

Unterstützen können Sie Ihren Körper ebenfalls: mit Wechselduschen oder Kneipp-Anwendungen, die den Kreislauf trainieren. Mit einer Tageslichtlampe, die gerade im Homeoffice wahre Wunder wirkt; mit Lebensmitteln, die die Nerven stärken – Haferflocken für B-Vitamine, Walnüsse und Leinöl für Omega-3-Fettsäuren, dunkle Schokolade für einen kleinen Serotonin-Kick; und nicht zuletzt mit sozialen Kontakten. Denn so verlockend es ist, sich zurückzuziehen: Ein Abend mit Freunden, ein Besuch auf dem Wochenmarkt, ein Gespräch bei einem Spaziergang an der Ilmenau – all das hebt die Stimmung stärker, als wir oft glauben.
Der September-Blues legt sich für die meisten nach einigen Wochen. Wenn die gedrückte Stimmung aber anhält, Freude verschwindet oder die Müdigkeit überwältigend wird, ist es wichtig, Hilfe zu suchen. Manchmal steckt mehr dahinter – dann ist der Hausarzt oder eine Beratungsstelle der richtige Ansprechpartner.
Der September ist also nicht nur das Ende des Sommers, er ist auch ein Anfang. Vielleicht liegt genau darin seine Chance: uns bewusst zu machen, was uns guttut, welche Rituale uns tragen, welche Menschen uns wichtig sind.

Ich wünsche Ihnen einen tollen Start in den Spätsommer!

Falls Sie Fragen zu diesen oder anderen Themen haben, freue ich mich über einen Austausch.

■ **Saskia Druskeit**
Heilpraktikerin, Coach und Autorin
www.saskia-druskeit.de
Tel: 0175 546938

Moin!

Eine Nacht. 33 Bühnen. 200 Programmpunkte. Am 13. September lädt die Theaternacht Hamburg zu einem Streifzug durch die Theaterlandschaft der Hansestadt – mit exklusiven Einblicken, Mitmachformaten und jeder Menge Bühnenluft.

Einmal im Jahr wird Hamburgs Theaterlandschaft zur nächtlichen Bühne für Entdeckerinnen, Neugierige und echte Fans: 2025 lädt die Theaternacht Hamburg zum 21. Mal zu einem vielfältigen Streifzug durch die Theater der Stadt. Ab 15 Uhr startet das Familienprogramm – ab 19 Uhr öffnen dann über 30 große und kleine Häuser ihre Türen für das Abendprogramm. Mehr als 200 Programmpunkte stehen auf dem Spielplan: Von szenischen Previews über Künstlerinnengespräche bis zu Mitmachaktionen und Führungen hinter die Kulissen.
Ob Schauspielhaus oder Lichthof, Kampnagel oder Kammerspiele – die Theaternacht zeigt eindrucksvoll, wie bunt und lebendig Hamburgs Bühnen sind. Für junge Gäste gibt es altersgerechtes Theater und kreative Aktionen, für Nachtschwärmer du Nachtschwärmerinnen endet der Abend auf der After-Show-Party im Schmidtchen, mit DJ Kai Schwarz am Pult.
Ein praktischer Shuttle-Service verbindet die Spielstätten, neu in diesem Jahr: kostenfreie Nutzung von Stadtrad und Lime-E-Scootern.

Wo: Diverse Theater in Hamburg, **Wann:** Samstag, 13. September 2025 , **Web:** www.theater-hamburg.org

Lange Nacht der Literatur 2025

Am 6. September 2025 wird Hamburg erneut zur literarischen Bühne: Bereits zum zwölften Mal lädt die Lange Nacht der Literatur zu Lesungen, Gesprächen und literarischen Begegnungen in die Stadt. Zwischen 14 und 24 Uhr öffnen rund 40 Veranstalter – darunter zahlreiche unabhängige Buchhandlungen – ihre Türen, um dem geschriebenen und gesprochenen Wort Raum zu geben. Ob gefeierter Roman oder kluger Essay, ob Lyrik oder Slam – das Programm ist so facettenreich wie die Stadt selbst. Mit dabei sind in diesem Jahr unter anderem Saša Stanišić, Christoph Hein, Marica Bodrožić, Asal Dardan und Till Raether. Auch internationale Stimmen wie Toril Brekke (Norwegen), Eli Beneš (Tschechien) und Claudia Lanteri (Italien) sind zu Gast und bringen neue Perspektiven in die Stadt. Wer Literatur gerne in ungewöhnlichen Formaten erlebt, kommt bei Events wie dem Diary Slam, der Lyriknacht oder dem ZIEGEL-Quartett auf seine Kosten. Der Abend endet stimmungsvoll im Goldbekhaus mit Musik, Drinks und Gesprächen. Was 2014 als mutige Idee einer Buchhändlerin begann, hat sich längst als Hamburger Literaturhighlight etabliert. Die Lange Nacht lebt vom Miteinander – von engagierten Gastgeberinnen, leidenschaftlichen Autorinnen und einem aufmerksamen Publikum.

Wo: Über 20 unabhängige Buchhandlungen und Kultureinrichtungen in Hamburg
Wann: Samstag, 6. September 2025, 14–24 Uhr
Tickets: unterschiedlich je nach Veranstaltung
Web: www.langenachtderliteratur.de

Wir sind für Sie unterwegs zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland VON ANNA KAUFMANN

Lange Nacht des Welterbes 2025

Hamburg feiert! Am 20. September 2025 lädt die Hansestadt zur Langen Nacht des Welterbes – und feiert dabei zugleich das zehnjährige Jubiläum der UNESCO-Welterbestätten Speicherstadt und Kontorhausviertel mit Chilehaus. Ab 18 Uhr öffnen Museen, Kulturinstitutionen und Orte der Geschichte ihre Türen und bieten ein facettenreiches Programm – von kostenlosen Führungen über szenische Lesungen bis hin zu einem urbanen Escape Game. Wer lieber zuhört statt rätselt, genießt Poetry Slam in der Speicherstadt Kaffeerösterei oder A-cappella-Gesang unter historischem Backstein. Ein besonderes Highlight ist die Lichtinstallation „Festival of Lights“: Vom 18. bis 20. September projiziert die HHLA die Geschichte der Speicherstadt auf die Fassade des Speicherblocks P – ein visuelles Erlebnis unter freiem Himmel. Auch das Miniatur Wunderland, das Spicy’s Gewürzmuseum und das Internationale Maritime Museum sind mit Sonderaktionen dabei. Ein Abend für Entdecker, Geschichtsfans und Stadtliebhaber.

Wo: Speicherstadt und Kontorhausviertel
Wann: Samstag, 20. September 2025, ab 18 Uhr
Tickets: viele Angebote sind kostenlos
Web: www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/behoerde-fuer-kultur-und-medien/themen/unesco-welterbe/lange-nacht-des-welterbes

Fotos: Theaternacht Hamburg, Lange Nacht der Literatur/ Panzau, IMMH

DEA KUDIBAL

WULF
LÜNEBURG
www.wulf-mode.de

Bei der Abtspferdetränke 1
21335 Lüneburg
Tel.: (0 41 31) 85 46 750
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10 – 18 Uhr · Sa 10 – 16 Uhr
oder nach Vereinbarung

tafelSpitzen

„Silberrücken“

Schon seit ein paar Jahren bereite ich mich auf die Zeit als Rentner in Lüneburg vor, bzw. auf ein täglich abwechslungsreiches Leben, welches auch mit wenig Geld gelingen kann. Das Wichtigste ist eh die Gesundheit, und solange man die unterstützt, ist vieles möglich: mehr Bewegung durch Abschaffung des eigenen Autos; Wassergymnastik beim MTV (die meisten KV´s bezahlen zwei Kurse oder bezuschussen diese); Ersatz für den schnellen Einkauf durchs Fahrrad, das Deutschlandticket für die öffentlichen Verkehrsmittel oder car sharing für andere Transportsituationen; bei langen Reisen möglichst eine Frühbuchung eines Supersparpreises der DB oder Interrail; Auffüllung des Kontos durch zusätzliche Festanstellung und Saisonarbeit. Die Tage sind gefüllt mit handwerklichen Tätigkeiten, auch dafür war die Tischler-Ausbildung Ende der 70´er gut, ebenso die damalige Fokussierung auf die Gastronomie im Allgemeinen und das Kochen im Speziellen. Das Ehrenamt füllt eine weitere nicht vorhandene Lücke. Ganz wichtig auch das Beenden unnötiger Mitgliedschaften, z.B. im ADAC (seit 1976).
Ein gewaltiger Schreck fuhr mir neulich in die Knochen, als mir meine Frau von einem Erlebnis an der Supermarktkasse erzählte: Eine Kundin beschwerte sich lauthals über die Ungeduld und Unfreundlichkeit der aktuellen Jugend. Die Kassiererin wirkte ab und berichtigte sie umgehend, denn für diese Verhaltensweisen stehen Männer um die 70 Jahre an mit Abstand vorderster Stelle - das sind ja wir Babyboomer!!!
Beim Sinnieren darüber fielen mir gleich mehrere offensichtliche Belege für diese Feststellung ins Auge: Wir Protagonisten zeichnen uns über solche Redensarten aus wie: `Das wird man wohl doch noch sagen dürfen´, oder `Auf das Luxuswohnmobil und/oder den SUV, die Kreuzfahrt, den dritten Langstreckenflug in den Urlaub will ich nicht verzichten´, oder ‚Wo gehen wir denn heute mal Meeresfrüchte essen´, oder ‚Das hab ich mir doch verdient´.
Sportoutfits für jede Betätigung füllen die Schlafzimmerschränke, um auch z. B. für die Bergabfahrt mit dem Cross E- Bike einen guten Eindruck zu hinterlassen - obwohl wegen der hohen Geschwindigkeit alle anderen Passanten für ihre Landschafts - Selfies in die Gräben/den Abhang hinunter hechten müssen. Vermehrte Unfälle durch Selbstüberschätzung fördern die Umsätze bei den chirurgischen Stationen der Krankenhäuser, und wahrscheinlich können sich auch deshalb die besser verdienenden Rentner:innen/ Pensionär:innen nicht vorstellen, auf z.B. 3 % (bei 3000,- € = 90,- €) ihres Einkommens zugunsten der einkommensschwachen Mitbürger (bei 1000,- € und 10 % Zuschuß = 100,- €) zu verzichten, denn Selbstzahlungen bei medizinischen Behandlungen können inzwischen die Wartezeiten auf operative Eingriffe erheblich beschleunigen; außerdem können doch die nachfolgenden Generationen für die steigenden Kosten im Versorgungsbereich aufkommen - auch wenn wegen des demografischen Wandels der finanzielle Druck auf immer weniger Schultern ruhen wird. Nicht nur wegen der Folgen des Klimawandels, die sie zusätzlich tragen müssen, werden unsere Nachkommen nicht besonders zufrieden mit ihren Eltern sein. Da fehlt eigentlich nur noch der Spruch `Nur schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten´ und in diesem Sinne wünscht der `Nestbeschmutzer´ eine schöne, für uns hoffentlich friedliche Zeit!

Aufgrund meiner Renten-unterstützenden Saisonarbeit in der Schweiz diesmal ein einfaches Rezept zum `Selber-Brotbacken´ des wirklich lecker schmeckenden `**Ruchbrot**´. ‚Ruch´ kommt von rauh, grob und bezeichnet ein gröberes Mehl (in Deutschland vergleichbar mit 1050´er Ausmahlgrad).
- 600 g 1050´er Mehl mit 1 Tüte Trockenhefe vermengen und mit 400 ml lauwarmem Wasser übergießen - ca. 1 h quellen lassen
- 15g Salz in 100 ml lauwarmem Wasser auflösen, dazugeben und zu einem glatten Teig verkneten. Über Nacht im Kühlschrank (mind. 8h) reifen lassen und am folgenden Tag ca. 30 Minuten die Raumtemperatur annehmen lassen. Ist der Teig zu feucht etwas mehr Mehl zugeben. Den Teig auseinanderziehen und zur Mitte hin falten (nicht mehr kneten!), so dass ein länglicher Teigling entsteht.
Den Backofen auf (Ober und Unterhitze) 230°C vorheizen und das Brot ca. 50 bis 60 Minuten backen.

Tschüß bis Dezember
winfriedmarx@gmx.de

Ab 04. September 2025

22 BAHNEN

Tilda (Luna Wedler) studiert, arbeitet an der Supermarktkasse und kümmert sich um ihre kleine Schwester Ida (Zoë Baier) sowie ihre alkoholkranke Mutter. Ein Sommer bringt Veränderung: Ein Jobangebot in Berlin verspricht Freiheit und die Chance auf ihre Doktorarbeit – doch wer sorgt dann für ihre Familie? Gleichzeitig begegnet sie Viktor (Jannis Niewöhner). Als Hoffnung aufkommt, eskaliert die Lage zu Hause.

Ab 18. September 2025

**DOWNTON ABBEY:
DAS GROSSE FINALE**

Nach Violets (Maggie Smith) Tod übernimmt Lady Mary (Michelle Dockery) in den 1930ern die Leitung von Downton Abbey und muss sich den Herausforderungen der Moderne stellen. Während Lord und Lady Grantham (Hugh Bonneville, Elizabeth McGovern) auf dem Landsitz bleiben, baut Mary Kontakte in Londons High Society auf. Doch gesellschaftlicher Wandel und finanzielle Sorgen setzen Familie und Bedienstete unter Druck.

Ab 25. September 2025

**DIE SCHULE DER
MAGISCHEN TIERE 4**

Miriam (Tomomi Themann) zieht zu ihrer Freundin Ida (Emilia Maier) und besucht die Wintersteinschule – ohne zu wissen, dass dort Magie Alltag ist. Mit ihrem magischen Tier, dem Koboldmaki Fitzgeraldo (Daniel Zillmann), öffnet sie sich über ihre Außenseiter-Erfahrungen. Als die Schule von der Schließung bedroht ist, soll eine Schulchallenge sie retten. Doch Miriams alte Schule tritt ebenfalls an – und sie muss sich entscheiden.

Vorpremiere am 21.09.2025

Alle Infos & Tickets auf **filmpalast.de**

filmpalast
Dein Kino.

Vierte Große Internationale Weihnachtsgala

Kartenvorverkauf unter
www.lueneburgtickets.de

Freuen Sie sich jetzt schon!

Vierte Internationale Weihnachtsgala am 13. Dezember im Libeskind Zentralgebäude

Für viele Menschen in Lüneburg und Umgebung ist der Besuch der Großen Internationalen Weihnachtsgala inzwischen zu einem liebgewonnenen Ritual geworden. Sie genießen es, sich in festlicher Stimmung und zu bekannten und weniger bekannten Melodien auf das kommende Weihnachtsfest einzustimmen.

Schon dreimal hat Ed Minhoff, der Verleger des Magazins Quadrat, gemeinsam mit **Alexander Eissele** ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. In diesem Jahr können sich die Fans dieser besonderen Veranstaltung ebenfalls freuen, denn auch in 2025 wird der Vollblutmusiker mit seinem rund 30-köpfigen „friends orchestra“ auftreten. Am Samstag, 13. Dezember, sorgen alle Mitwirkenden wieder dafür, dass es ein unvergesslicher Abend wird.

Nach der Premiere in der Michaeliskirche und zwei gelungenen Abenden in der LKH Arena findet die beliebte Gala diesmal im Zentralgebäude der Leuphana, dem Audimax, statt. Wer schon einmal eine Veranstaltung dort besucht hat, schwärmt von der wunderbaren Akustik und der ausgefeilten Beleuchtungstechnik. Außerdem ist von jedem Platz eine ausgezeichnete Sicht garantiert. Daher laden die Veranstalter ihre Besucher und Besucherinnen zum ersten Mal in das ikonische Gebäude direkt im Herzen von Lüneburg an der Universitätsallee ein.
Seien Sie jetzt schon auf bewährte und neue Interpreten gespannt. Denn auch wenn es scheint, als läge dieser Termin noch in weiter Ferne, so sind doch schon die Künstler und Künstlerinnen verpflichtet worden, denn in dieser Branche sind die richtig guten Sänger und Musiker schnell ausgebucht.

Am Samstag, 13. Dezember, sorgen alle Mitwirkenden wieder dafür, dass es ein unvergesslicher Abend wird.

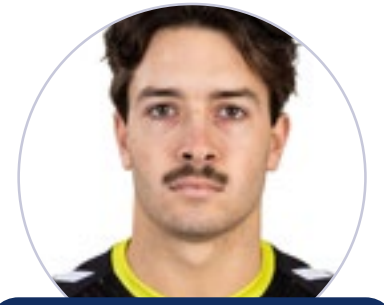
Mit **Nathalie Dorra**, einer der bekanntesten Soulsängerinnen Deutschlands, die regelmäßig als festes Ensemblemitglied an der Seite von Udo Lindenberg zu sehen und zu hören ist, konnten die Veranstalter eine großartige Künstlerin engagieren. **Asita Djavadi** ist eine weitere vielseitige Sängerin, die schon mit vielen Programmen das Publikum begeistert hat.
Ljuban Zivanoviv, Tomasz Mysliwiec und Richard Neugebauer als die „Drei Tenöre“ haben mit ihrer ausdrucksstarken Interpretation festlicher Melodien bereits im vergangenen Jahr für Begeisterung gesorgt. Großen Applaus erhielten auch die zwei Sopranistinnen, **Anne Marie MacIntosh und Pia Jauernig**, die ebenso wie ein Kinderchor wieder auftreten werden. Natürlich sind für die richtige Gala-Atmosphäre auch „mio mein Chor“ und der „friends chorus“ wieder mit mehr als 60 Stimmen solo und im Hintergrund dabei.

Besondere Gäste sind der Musicaldarsteller und Sänger **Thomas Borchert mit seiner Frau Navina Heyne** – vielen Theaterbesuchern sicherlich bekannt durch ihre eindrucksvollen Auftritte im Theater Lüneburg. Freuen Sie wieder auf ein buntes Programm mit Musik, die direkt ins Herz geht. Es wird auf jeden Fall wieder ein ganz besonderer Abend, damit Sie berührt, bewegt, beschwingt und beseelt die Vorweihnachtszeit genießen können.
Der Vorverkauf unter www.lueneburgtickets.de hat schon begonnen.

Sichern Sie sich jetzt schon ihre Plätze.

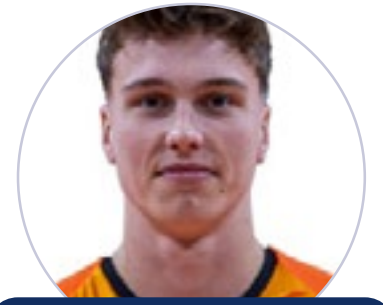
13.12.2025 Leuphana Libeskind Auditorium 20.00 Uhr

JESSE ELSER
Außenangreifer, geb. 27.5.1999 in Calgary, SVG wieder seit 2025
frühere Vereine: Arago de Sète/Frankreich, SVG (2023/24), „Spartans“ der Trinity Western University in Langley/British Columbia
A- und B-Länderspiele für Kanada
kanadischer College-Meister 2019 und 2023



ETHAN CHAMPLIN
Außenangreifer, geb. 29.11.2001 in Oceanside/Kalifornien, SVG seit 2025
frühere Vereine: TSV Giesen Grizzlys, „Bruins“ der University of California (UCLA) in Los Angeles
A- und B-Länderspiele für die USA
US-College-Meister 2023 und 2024

JACKSON HOWE
Mittelblocker, geb. 16.6.1998 in Calgary, SVG seit 2025
frühere Vereine: Alterna Stade Poitevin/Frankreich, „Spartans“ der Trinity Western University in Langley/British Columbia
A- und B-Länderspiele für Kanada
kanadischer College-Meister 2019



SANTERI VÄLIMAA
Zuspieler, geb. 1.11.2001 in Kauhava b. Helsinki, SVG seit 2025
frühere Vereine: VC Barkom-Każany Lwów/Ukraine (poln. PlusLiga), Hurrikaani Loimaa/Finnland, Kauhavan Wisa/Finnland
A-Länderspiele für Finnland
finnischer Meister 2024, Sieger European Golden League 2025

NEO LAUMANN
Zuspieler, geb. 15.8.2005 in Düren, SVG seit 2024
frühere Vereine: VC Olympia Berlin, Volleyball Juniors Frankfurt, Dürener TV
Junioren-Nationalspieler

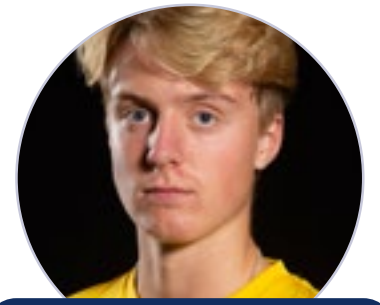
AXEL JUUL LARSEN
Außenangreifer, geb. 18.8.2004 in Kopenhagen, SVG seit 2024
frühere Vereine: Amager VK (Dänemark)
A-Länderspiele für Dänemark

SHO TAKAHASHI
Libero, geb. 2.1.1995 in Saitama City/Japan, SVG seit 2025
frühere Vereine: Norwid Częstochowa/Polen, Team Lakkapää Rovaniemi/Finnland, LUK Lublin/Polen, Altain Bars VB/Mongolei, Saitama Azalea/Japan

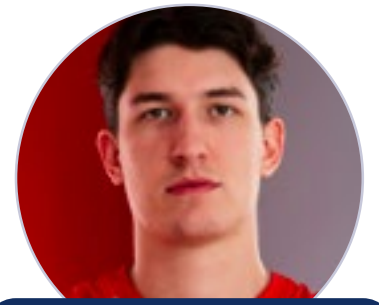
CHRISTOPHER BYAM
Diagonalangreifer, geb. 3.8.2001 in Bow Island/Alberta, SVG seit 2025
frühere Vereine: Alterna Stade Poitevin/Frankreich, „Cougars“ der Mount Royal University in Calgary
B-Länderspiele für Kanada

JOSCHA KUNSTMANN
Mittelblocker, geb. 20.7.2003 in Bad Soden, SVG seit 2023
frühere Vereine: VC Olympia Berlin, TuS Kriftel, VI Frankfurt
A- und B-Länderspiele

DANIEL GRUVAEUS
Außenangreifer, geb. 20.8.1999 in Vinberg/West-Schweden, SVG seit 2025
früh. Ver.: WWK Volleys Herrsching, Partizan Belgrad, AS Cannes, Falkenbergs VBK/Schweden
A-Länderspiele für Schweden, schwedischer Meister 2016 und Pokalsieger 2016, 2017, 2019, französischer Meister 2021, serbischer Meister und Pokalsieger 2023



AXEL ENLUND
Diagonalangreifer, geb. 1.9.2007 in Umeå, SVG seit 2025
frühere Vereine: RFIG Falköping/Schweden, Stöckte IF/Schweden
A-Länderspiele für Schweden



COLE YOUNG
Mittelblocker, geb.10.7.2002 in Powell/Ohio, SVG seit 2025
frühere Vereine: „Buckeyes“ der Ohio State University/USA

Starkes Team im Freudenhaus

Im Oktober startet die Volleyballsaison. Die LüneHünen gehen mit einem starken Team an den Start. Das wird in der Arena Fans jede Menge Freude schenken

VON CARLO EGGELING

Erste Trainingseinheit der SVG in der Arena: Trainer Stefan Hübner erklärt der Mannschaft Abläufe und stellt das Team drumherum vor.

Es geht wieder los. Endlich. Am 21. Oktober beginnt für die SVG Lüneburg die Volleyballsaison in der Bundesliga auswärts in Ludwigsburg. Vier Tage später (25. Oktober) steht dann die Heimpremiere gegen die Volley Goats Mitteldeutschland, ehemals VC Bitterfeld-Wolfen, an. Die LKH Arena wird wieder zum Freudenhaus - die Fans gehen nach der langen Pause mit.

In den vergangenen Monaten haben die SVG-Macher wieder ein neues Team zusammenstellen müssen, denn nur ein Trio ist geblieben. Neun sind nach der Erfolgssaison gegangen, zumeist ins zahlungskräftigere Ausland. Neu gekommen sind sogar zehn, was damit erstmals eine Kaderstärke von 13 statt 12 ergibt. Denn als der Kader fertig war, musste noch einmal nachgebessert werden. Der neue Mittelblocker Shane Holdaway verletzte sich in einem Länderspiel der USA an der Achillessehne und fällt monatelang aus.

SHANE HOLDAWAY
Mittelblocker, geb. 1.8.1997 in Anaheim bei Los Angeles, SVG seit 2025
frühere Vereine: Chaumont VB 52/Frankreich, Volley Amrisvil/Schweiz, Utah Stingers, Long Beach State University
A- und B-Länderspiele für die USA
US-College-Meister 2019, Pokalsieger der Schweiz 2024

Als Kapitän kehrt Jesse Elser zurück. Der Kanadier spielte ein Jahr in Frankreich. In Lüneburg ist er bestens bekannt aus der Saison 2023/24, als er ebenfalls als Kapitän großen Anteil am Erfolg der Lüneburger unter anderem mit dem Einzug in die beiden Finals des CEV Cups hatte.

Glücklich ist das SVG-Trainerteam um Chefcoach Stefan Hübner über die Entscheidung des umworbenen Talents Axel Enlund für Lüneburg. Der Schwede, gerade 18 geworden und schon festes Mitglied in der A-Nationalmannschaft, soll sich hier in Ruhe entwickeln, erstmal im Fernstudium die Schule mit dem Abitur abschließen und den Führerschein machen. Hinzu kommt die Eingewöhnung im neuen Land – wobei die dadurch erleichtert wird, dass er in der Schule Deutsch als dritte Fremdsprache mittlerweile im sechsten Jahr hat. „Da muss ich noch viel lernen“, schränkt er ein, „aber ich freue mich darauf, es zu verbessern.“

International zu sein ist selbstverständlich im Volleyball, doch auch für die SVG ist es eine Premiere, einen Spieler aus Japan im Kader zu haben. Sho Takahashi kommt als Libero an die Ilmenau. Er bringt Erfahrung unter anderem aus Polen, einer der besten Ligen überhaupt, mit und gilt als großer Könner, hat aber eine langwierige Schulterverletzung hinter sich. Doch Coach Hübner sagt: „Sho ist gut ausgebildet, technisch sehr sauber und kann vielleicht unsere Annahmequalität noch einmal steigern.”

Auch wenn das Team aufgrund von Verpflichtungen in verschiedenen Nationalmannschaften noch nicht komplett ist, sind sich Hübner und sein Trainerteam nach dem Trainingsbeginn jetzt sicher, dass auch die, die später kommen, sich bestens einleben – und durch ihre vorherigen Einsätze hochmotiviert sind.

Fotos: SVG Lüneburg, Carlo Eggeling

Filmtipps

VOM SCALA PROGRAMMKINO

Ab Anfang September voraussichtlich wieder geöffnet!

Die Sanierung der Lüftunganlagen soll Ende der ersten Septemberwoche beendet sein. Aktuelle Infos, ob wir den Zeitplan einhalten können: **www.scala-kino.net**

22 Bahnen

voraussichtlich ab 6. September

Tildas Tage sind streng durchgetaktet: studieren, arbeiten, schwimmen, sich um die kleine Schwester Ida kümmern –und an schlechten Tagen auch um ihre Mutter. Ihre Freunde sind weg, nur Tilda ist geblieben. Irgendjemand muss für Ida da sein, Geld verdienen, die Verantwortung tragen. Nennenswerte Väter gibt es keine, die Mutter ist alkoholabhängig. Eines Tages aber geraten die Dinge in Bewegung: Tilda bekommt eine Promotion in Berlin in Aussicht gestellt, und es blitzt eine Zukunft auf, die Freiheit verspricht. Und Viktor taucht auf, der große Bruder von Ivan, den Tilda fünf Jahre zuvor verloren hat. Viktor, der – genau wie sie – immer 22 Bahnen schwimmt. Doch als Tilda schon beinahe glaubt, es könnte alles gut werden, gerät die Situation zu Hause vollends außer Kontrolle …

Beule – Zerlegt die Welt

voraussichtlich ab 11. September

Olli und Anja lieben sich – kein Streit, keine Lügen, kein Drama. Bis Anja plötzlich ein Kind will. Olli, genannt „Beule“, hat panische Angst davor, Vater zu werden. Anja kann Olli zwar beruhigen, doch als sie dann schwanger wird, verwandeln die Hormone sie in einen anderen Menschen: Aus zart wird zornig. Und Beule tröstet sich mit Mia von der Tankstelle. Als die Wehen einsetzen, bringt Olli Anja ins Krankenhaus – wo eine wütende Mia auftaucht, die Olli ab sofort nicht mehr teilen möchte. Anja ist geschockt und will zurück zu ihrem Ex. Um das zu verhindern, holt Olli die legendäre Paartherapeutin Frau Milewski aus dem Nachbarort. Sie kann die Situation für einen Moment beruhigen, aber dann benimmt sich Ollis Bruder Richard im Krankenhaus sehr merkwürdig. Ist das Kind in Anjas Bauch wirklich von Olli? Beules Axt fliegt. Frau Milewski kann nichts mehr retten. Der Tag endet in einem Volldesaster …

Miroirs No. 3

voraussichtlich ab 18. September

Wie durch ein Wunder überlebt die Klavierstudentin Laura bei einem Ausflug ins Berliner Umland einen Autounfall. Körperlich unversehrt, aber innerlich aus der Bahn geworfen, kommt sie im Haus von Betty unter, die den Unfall beobachtet hat. Vom ersten Moment an verbindet die beiden Frauen eine tiefe Zuneigung. Laura genießt die mütterliche Fürsorge Bettys, die Arbeit im Garten, die Besuche in der Werkstatt von Bettys Ehemann Richard und ihrem Sohn Max, die gemeinsamen Essen. Es beginnt eine fast unbeschwerte, glückliche Zeit des Zusammenseins, ein Spätsommertraum, dem sich Laura und die Familie nur zu gerne überlassen. Aber da ist etwas, das nicht stimmt, ein tiefer, dunkler Schmerz, der alle vier verbindet und doch unausgesprochen bleibt. Laura spürt, dass sie aus diesem Traum erwachen müssen, um wieder leben und lieben zu können.

Ganzer halber Bruder

voraussichtlich ab 18. September

Thomas staunt nicht schlecht: Frisch aus dem Gefängnis entlassen, erfährt der gewiefte Immobilienbetrüger, dass er von seiner ihm unbekannten Mutter ein Haus geerbt hat – und das ist einiges wert. Wenn er es verkaufen könnte, stünde einem Neuanfang in Spanien nichts im Wege. Die Sache hat nur einen Haken: In dem Haus lebt bereits sein Halbbruder Roland – ein Fan von Oldies, Gewichtheben und sportlichen Cabrios, mit festem Job und Trisomie 21. Dass Roland ein lebenslanges Wohnrecht genießt – geschenkt! Thomas nistet sich ein und setzt sein gesamtes manipulatives Repertoire ein, um den ungeliebten Mitbewohner aus dem Haus zu drängen. Doch Roland erweist sich als willensstark und kontert Thomas' Taktiken mit Mut und Leidenschaft. Langsam erobert er das Herz seines ganzen halben Bruders, dem dämmert, dass es nichts Wichtigeres im Leben gibt als ein Zuhause. Pocht in seiner Brust etwa doch ein Herz?

SCALA
PROGRAMMKINO
www.scala-kino.net

Fotos: Constantin, Filmwelt, Piffl, Wild Bunch

QUINZAINE
DES CINÉASTES
CANNES 2025
PAULA BEER
BARBARA AUER
MATTHIAS BRANDT
ENNO TREBS
MIROIRS NO. 3
EIN FILM VON CHRISTIAN PETZOLD
miroirs.pifflmedien.de
ZDF
arte
THE MATCH FACTORY
piffl
/piffl_medien

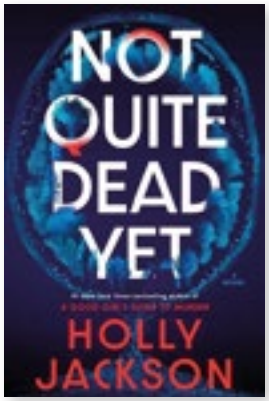
Gelesen

VON LÜNEBUCH

Not Quite Dead Yet

Holly Jackson

BASTEI LÜBBE VERLAG



Süße Kleinstadtromantik, alte Geheimnisse und ein brutaler Mord. Holly Jackson bleibt sich treu und erzählt in ihrem neuen Thriller die außergewöhnliche Geschichte von Margaret, genannt Jet. Die ganze Stadt feiert fröhlich Halloween, doch eine Person hat etwas anderes vor: die 27-jährige Jet auszuschalten. Sie überlebt den brutalen Angriff gerade so, doch ein tödliches Aneurysma hat sich in ihrem Kopf gebildet. Jet bleiben noch sieben Tage Zeit, um ihren Mörder zu finden. Ihr bester Freund Billy steht ihr Tag und Nacht zur Seite. Werden sie es schaffen? Die Zeit ist gegen sie… Der Mörder auch. Wahnsinnig spannend und hochemotional – eine absolute Empfehlung!

Wedding People

Alison Espach

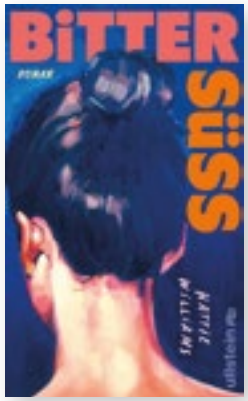
BASTEI LÜBBE VERLAG

Eine Geschichte wie eine gute Hochzeit: melancholisch, humorvoll, ein bisschen verrückt und voller Erinnerungen an vergangene Zeiten. Nach dem Tod ihres Katers verliert Literaturprofessorin Phoebe endgültig ihren Lebenswillen und möchte ihrem Leben im historischen Cornwall Inn ein Ende setzt. Doch offenbar hat das Schicksal andere Pläne. Oder warum sonst ist das Hotel voller Hochzeitsgäste? Voll klugem Witz, überraschender Begegnungen, lebensverändernder Erkenntnisse und skandalöser Enthüllungen. Die Charaktere sind so bunt, wie es sich für eine Hochzeitsgesellschaft gehört, die Ereignisse so sensationell, wie sie sich nur die Supereichen ausdenken können und die Geschichte bis zum Ende fesselnd und spannend.

Bittersüß

Hattie Williams

ULLSTEIN VERLAG



Seit dem frühen Tod ihrer geliebten Mutter ist Charlie entwurzelt und fühlt sich außerstande, enge Bindungen zu anderen Menschen einzugehen. Als sie durch ihre Arbeit in einem Verlag ihr Idol und literarischen Anker, den berühmten Autor Richard Aveling, kennenlernt, kann sie ihr Glück kaum fassen. Und er hat tatsächlich Interesse an ihr! Sie und Richard beginnen eine Affäre, die so geheim wie zermürbend ist. Langsam okkupiert die Beziehung Charlies gesamtes Leben, ihre Gedanken, ihren Job, ihre Freundschaften. Es droht sie zu zerstören, doch sie kann nicht loslassen… Ein rauschhafter, intensiver Roman über eine schwierige, zum Scheitern verurteilte Liebe. Brillant geschrieben und kaum aus der Hand zu legen!

Furye

Kat Eryn Rubik

DUMONT VERLAG

Die namenlose Protagonistin dieses Romans will einfach nur alles, was ihr passiert ist, aus sich herausschreiben. Dafür kehrt sie zurück an den Ort, an dem sie aufgewachsen ist, und der ihr hilft, sich zu erinnern: an den heißen Sommer, in dem sie siebzehn Jahre alt und Alec eine der Furien war, den Sommer, der alles verändert und der sie so wütend auf die Welt gemacht hat. Seite um Seite füllt sie ihr schwarzes Notizbuch mit dem, was sie vor zwanzig Jahren in der Stadt am Meer zurückgelassen hat und was bisher tief in ihrem Inneren verschlossen war. Kat Eryn Rubik schreibt in ihrem Debütroman bewegend und spannend bis zur letzten Seite über eine Frau, die sich nach Jahren endlich ihrer Vergangenheit stellt.

ANZEIGE

Lünebuch

www.luenebuch.de

Gehört

VON CHRISTIANE BLEUMER

Bach

Anastasia Kobekina

SONY CLASSICAL

Es ist ein wichtiges Kapitel in der Karriere von Anastasia Kobekina: Die mehrfach ausgezeichnete Cellistin veröffentlicht ihre Einspielung der kompletten Cellosuiten von Johann Sebastian Bach. Mit ihrer Interpretation verspricht sie eine frische Sicht auf wohlbekannte Musik. Die Werke begleiten die Künstlerin schon sehr lange. „Die dialektische Natur der Suiten – ihr innerer Dialog, ihre Gegensätze fasziniert mich seit jeher“, sagt sie. „Ihre Sprache ist abstrakt, architektonisch, rational und logisch – und zugleich leidenschaftlich, emotional und zutiefst persönlich.“ Um die Komposition ranken sich einige Rätsel, denn es existiert keine Originalhandschrift – lediglich eine Abschrift von Anna Magdalena Bach, der zweiten Ehefrau des Komponisten.

Angebot und Nachfrage

Heinz Rudolf Kunze

MEADOW LAKE/ BELIEVE

Nach über 40 Jahren im Geschäft sind es im Grunde immer noch die gleichen Themen, über die sich nicht nur Heinz Rudolf Kunze manchmal wundert. Wie viele seiner Generation stellt er sich auf dem neuen Album „Angebot und Nachfrage“ mehr denn je die Frage, was wir hinterlassen, wenn wir gehen. Es sind 16 Songs über Herkunft, Heimat, Zugehörigkeit und Identität. Kunze deutet auf die Probleme der Welt. Es beschäftigt ihn viel: die näherkommenden Kriege mit ihrer unendlichen Todesspirale und die Unfähigkeit der Menschheit, sich daraus zu befreien. Aber Resignieren war noch nie eine Eigenschaft des Rockpoeten.
Sein inzwischen 47. Werk ist ein meisterliches, reifes Spätwerk über das Leben. Mal altersgemäß ironisch-distanziert, mal weniger ernsthaft wie ein ewig Junggebliebener.

Getrunken

VON SÖREN WABNITZ

2023 SVG Lüneburg Schädel Blocker

WEINGUT RUSSBACH, RHEINHESSEN

Von der Oberliga in die Champions League – Die Erfolgsgeschichte der SVG Lüneburg
Seit ihrer Gründung im Jahr 2005 hat sich die SVG Lüneburg zu einem echten Aushängeschild des norddeutschen Profisports entwickelt. Der Zusammenschluss aus dem MTV Treubund und dem TSV Gellersen, der mittlerweile bereits auf zehn erfolgreiche Bundesliga-Spielzeiten zurückblicken kann, ist ein Paradebeispiel für kontinuierliche Entwicklung, Teamgeist und professionelle Strukturen. Sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Bühne konnte der Verein in den vergangenen Jahren beachtliche Erfolge feiern. Die Saison 2024/25 krönte diese Entwicklung: Mit dem Einzug ins Viertelfinale der Champions League und dem Vizemeistertitel in der Bundesliga spielte die SVG ihre bislang erfolgreichste Saison.
Ein zentraler Baustein dieser Erfolgsgeschichte ist die enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern. Viele Unternehmen aus Lüneburg und Umgebung unterstützen den Verein im Rahmen vielfältiger Sponsoring-Modelle – so auch wir von der Wabnitz Weinhandlung. Unsere Partnerschaft mit der SVG zeigt sich ganz besonders in unserem gemeinsamen Projekt: dem Schädel Blocker, dem offiziellen Wein der SVG Lüneburg. Dieser charakterstarke Weißburgunder aus Rheinhessen wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Verein ausgewählt, verkostet und gestaltet. Er wird bei jedem Heimspiel exklusiv im VIP-Bereich der Arena ausgeschenkt, zudem fließt ein Teil der Erlöse aus dem Verkauf in unserer Weinhandlung direkt zurück an den Verein.
Der Schädel Blocker ist mehr als nur ein Wein – er ist ein geschmacklicher Angriff mit Präzision, Power und Spielwitz. Der erste Eindruck kommt wie ein wuchtiger Aufschlag: Aromen von saftigem Weinbergspfirsich und gelbem Apfel. Im zweiten Ballwechsel bringen frische Zitrusnoten und feine florale Nuancen zusätzliche Dynamik ins Spiel. Ein mineralischer Schmelz trifft auf elegante Säurestruktur und sorgt für ein langes, pointiertes Finish. Der Schädel Blocker ist kein Mitläufer, sondern ein echter Führungsspieler im Glas. Ob als Begleiter zu feinen Speisen oder als Solist bei einem Heimspielabend – dieser Wein spielt ganz klar in der ersten Liga.

WABNITZ
WEINHANDLUNG

... im September 2025:
Preis 9,95 €/0,75 Ltr.
Lieferung ab 12 Flaschen frei Haus

Und die Abholvergütung gilt:
12 Flaschen bezahlen 13 trinken
www.wabnitz1968.de
post@wabnitz1968.de

ANZEIGE

Was macht eigentlich Peter Hoffmann?

„Musik muss berühren“

Ein Besuch in der Dorfstraße 9 in Vögelsen

VON CHRISTIANE BLEUMER

Gestern sei es etwas später geworden, erzählt Peter Hoffmann beim Gespräch auf seinem Hof an der Dorfstraße in Vögelsen. „Das kommt öfter vor“, so der umtriebige Produzent, der immer noch viele Stunden des Tages und der Nacht der Musik widmet. „Besonders natürlich dann, wenn es ein abendliches Konzert auf dem Grundstück gegeben hat.“ Dann liebt er es, danach noch mit den Musikern zusammenzusitzen und zu reden, denn ein Konzert in der Dorfstraße bedeutet nicht nur, dass es gute Live-Musik zu hören gibt – es ist immer auch eine Veranstaltung in vertrauter, geradezu familiärer Atmosphäre.

6000 Quadratmeter malerische Umgebung bietet das Grundstück. Es ist ein perfekter Ort für die Konzerte, die Peter Hoffmann regelmäßig organisiert. „Etwa zweimal im Monat gibt es handgemachte Musik“, verspricht er. „Im Sommer draußen und im Winter drinnen.“ Viele Bands oder Musiker kennt er seit Langem, doch auch für eher unbekannte Formationen bietet er eine Auftrittsmöglichkeit. Das Besondere daran ist die Möglichkeit zum direkten Austausch mit dem Publikum vor, während oder nach der Veranstaltung. „Das wissen die Künstler sehr zu schätzen“, ist Peter Hoffmann sicher. Da zur Anlage ebenso das Dorfcafé gehört, gibt es bei den Konzerten meistens ein kleines Catering.

Im September – das Programm ist nachzulesen auf www.dorfstrasse9.de – erwartet der Musikproduzent unter anderem John Noville, der mit seiner Band auf Barbados berühmt wurde und den Singer-Songwriter und Elektropop-Violinisten Tonio Geugelin. „Beide Künstler schätze ich sehr“, sagt Peter Hoffmann, der sich auf spannende Abende freut.

Nach wie vor ist auf seinem Grundstück immer etwas los, auch wenn es nicht mehr so verrückt zugeht wie damals, als die Band Tokio Hotel von Peter Hoffmann produziert wurde. Vögelsen war wegen der jungen Musiker im Ausnahmezustand, denn unzählige junge Mädchen wollten wenigstens einen kurzen Blick auf ihre Idole erhaschen. „Als ich die Band in Magdeburg kennenlernte, wusste ich sofort, dass das durch die Decke gehen würde“, erinnert er sich.

Bei den meisten anderen Künstlern ging es deutlich gesitteter zu, wenn diese nach Vögelsen kamen, um zu arbeiten und ein neues Album aufzunehmen. Namen wie Johannes Oerding, Falco, Oli.P, LaFee, Die Lollipops und Felix Meyer sind eng mit dem Studio verbunden. Durch die besondere Aufteilung der Räume im Studio gibt es die komfortable Situation, dass zum einen eine Band gemeinsam ihre Songs aufnehmen kann und zum anderen zeitgleich in verschiedenen Räumen gearbeitet wird.

Doch es ging und geht Peter Hoffmann nicht nur darum, die beste Technik zu nutzen, um professionelle Tonträger oder Dateien zu produzieren. In seinem „Zentrum für gute Musik“ in Vögelsen bietet er auch einen Ort, an dem sich Kreativität, Produktion, das Dasein als Musiker oder Musikerin und das Musikbusiness harmonisch miteinander verbinden.

In Seminaren wird zum Beispiel darüber gesprochen, wie einzelne Bereiche des Musikgeschäfts funktionieren. „Es ist wichtig, dass Nachwuchsmusiker wissen, was sie zum Beispiel bei Castingshows und Verträgen beachten müssen.“

Auch heute ist er immer noch auf der Suche nach neuen Talenten. „Ich schaue mir die Shows an und besuche Konzerte“, berichtet Peter Hoffmann, der sich selbst gerne als „Trüffelschwein“ bezeichnet. Doch: „Die Musik und der Sänger oder die Sängerin müssen mich emotional so sehr begeistern, dass es mich nicht mehr loslässt“. Erst dann lohnt es sich für ihn, sich zu engagieren. Ein gutes Beispiel für eine Erfolgsgeschichte ist Miss Allie. Die preisgekrönte Singer-Songwriterin hat im Studio in Vögelsen kürzlich ihr fünftes Album „Paradiesvogel" aufgenommen. „Sie macht Musik, die berührt und unter die Haut geht.“ Und genau darauf komme es an.

Fotos: Christiane Bleumer

„Tue Gutes und rede darüber“

Ein kluger Bürgermeister im 16. Jahrhundert sorgt für das Gemeinwohl in der Stadt

VON PROF. DR. HEIKE DÜSELDER, DIREKTORIN MUSEUM LÜNEBURG

Bronzetafel von 1554 mit Inschrift.

Was mag Hinrich Garlop um die Mitte des 16. Jahrhunderts bewogen haben, ein Bauprojekt auf den Weg zu bringen, das seiner Zeit weit voraus war? 20 Jahre war er bereits Bürgermeister in Lüneburg, als er „aus eigenem Antrieb und eigener Freigebigkeit und nur durch seinen wahrhaft bürgermeisterlichen und der Vaterstadt, dem Rat und dem Volk von Lüneburg gegenüber wohlwollenden, freundlichen und der Wohltätigkeit höchst zugeneigten Geist bewegt“ die ersten Reihenhäuser in Lüneburg bauen ließ. In der Reitende-Diener-Straße, nur wenige Schritte vom Rathaus entfernt, entstanden zwischen 1554 und 1558 neun aneinandergereihte zweistöckige Häuser für die Reitenden Diener – eine Schutztruppe, die als Geleitschutz und Boten im Dienst des Rates stand.

Hinrich Garlop handelte ganz im Geist seiner Zeit. Eine kluge Regierung, die mit Bedacht die Geschicke der Stadt lenkt und das Gemeinwohl stets im Blick behält, entsprach dem politischen Ideal in der Zeit der Renaissance. Man berief sich dabei auf die Antike, zitierte gerne die antiken Autoren und legte Wert auf Bildung und Humanität. Das Lüneburger Rathaus enthält bis heute ein beeindruckendes Bildprogramm und zahlreiche Inschriften, die den Regierenden zeigen sollten, was eine gute und gerechte Regierung ausmacht.

Eine heute nicht mehr vorhandene Inschrift an der Marktfassade mahnte zu klugem Handeln: „Was immer du tust, sollst du überlegt tun, unüberlegte Entschlüsse bringen Unglück und verursachen oft Schaden. (…) Denn Klugheit in der Gegenwart achtet auf das Vergangene und das Künftige.“ Wie kaum ein anderes Rathaus im Norden vereint das Lüneburger Rathaus prachtvolle Innenausstattung und politisches Programm in einer solchen Dichte.

„Tue Gutes und rede darüber“ – diesem Sprichwort fühlte sich die Familie des Stifters offensichtlich auch verbunden, denn sie ließ „zum dauernden Andenken“ drei Bronzetafeln an der Fassade der Häuser anbringen, deren Originale heute im Museum Lüneburg zu sehen sind. Eine Tafel nennt den Stifter Hinrich Garlop und seinen Sohn sowie Schwiegersohn, die das Bauvorhaben zu Ende brachten und sogar noch erweiterten.

Dem Stifter selbst war es nicht vergönnt, die Fertigstellung zu erleben, er starb am 8. September 1551. Zwei weitere Tafeln zitieren Euripides und Thukydides. Aus Euripides' Tragödie Augé stammt das Zitat: „Elend zugrundegehen sollen alle, die sich über Tyrannei und die Herrschaft weniger im Staat freuen. Denn der Rechtsbegriff der Freiheit ist allem vorzuziehen.“

So spiegelt sich auf den Bronzetafeln aus der Reitenden-Diener-Straße die Haltung eines ebenso klugen und belesenen wie wohlhabenden Lüneburger Bürgermeisters wider, der nicht nur für sich selbst sorgte, sondern das Wohl der ganzen Stadt Lüneburg im Blick hatte.

Foto: Museum Lüneburg

Was wächst denn da?

Eine Kräuterkunde von Anette Reinhardt, Kräuterfrau und 2. Vorsitzende NABU Lüneburg

Illustration: Anette Reinhardt

Die Nachtkerze (Oenethera biennis)

Sind wir im Sommer auf Reisen im Auto oder Zug, so begleitet uns am Wegesrand die Nachtkerze mit ihren leuchtenden hellgelben Blüten. Der Name verrät es schon - diese Blüten öffnen sich erst nach dem Sonnenuntergang und locken dann mit ihrem Duft viele Nachtschwärmer wie das Taubenschwänzchen oder den Nachtkerzenschwärmer an. Leichte Beute und Lieblingsspeise der Fledermaus.

Die Nachtkerze ist nicht einheimisch. Im 17. Jahrhundert brachten Seefahrer sie aus Nordamerika als Zierpflanze nach Europa. Während sie in der „neuen Welt“ den indigenen Völkern als Nahrungs- und Heilpflanze diente, sollte sie hier die Parks der Adligen verschönern. Doch schon bald breitete sie sich zu sehr aus und so entdeckte man die rosafarbene Wurzel der einjährigen Pflanze gekocht als Delikatesse. Sie wird darum auch Schinkenwurzel genannt. Erst im zweiten Jahr entsteht der Blütenstand. Aus den bestäubten und verwelkten Blüten bilden sich Samenkapseln. Die Samen sind nicht nur für die Vögel ab September eine wichtige Energiequelle - auch für uns Menschen sind sie eine wertvolle Nahrungsergänzung. Sie enthalten viele wichtige Fettsäuren und lassen sich leicht ernten. Die Linolsäure, die eine große Bedeutung für den Hautstoffwechsel hat, ist bis zu 80 % enthalten.

Die Nachkerze ist anspruchslos. Auf mageren, trockenen und sonnigen Plätzen breitet sie sich aus. In ihrem Schatten können sich neue Pflanzen ansiedeln. So ist sie für uns eine ökologisch wertvolle und schöne Heilpflanze.

Energiekugeln mit Nachtkerzensamen

Zutaten: jeweils eine Hand voll Walnüsse, Mandeln, Datteln, Aprikosen oder andere Trockenfrüchte, wobei das Verhältnis Nüsse zu Trockenfrüchten etwa 1:1 sein sollte, damit die Masse nicht zu trocken oder klebrig wird und sich gut verarbeiten lässt. Dazu kommen 2 Esslöffel Nachtkerzensamen.

Alle Zutaten in einen Mixer geben und so lange zerkleinern, bis eine homogene Masse entstanden ist. Aus der Masse kleine Kugeln formen (etwa so groß wie Walnüsse). Nach Belieben können die Kugeln zum Schluss in Kokosraspeln oder gehackten Nüssen gewälzt werden. Die fertigen Kugeln auf Backpapier an einem trockenen, staubfreien Ort ca. 1-2 Tage trocknen lassen. So lassen sie sich in einem Glas oder einer Dose (bitte kein Metall) mehrere Wochen lagern.

Wer es mag, kann – eventuell für eine Weihnachtsversion – auch Gewürze und Kakao zufügen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Viel Spaß bei der Zubereitung und beim Genießen oder Verschenken!

Kennen Sie schon...

...den NABU-Naturgarten im Düvelsbrooker Weg? Ein Besuch lohnt sich. Am 28. September können Sie die hier vorgestellte Nachtkerze auch bei einer Führung kennenlernen.
Infos unter: www.nabu-lueneburg.de

La Clemenza di Tito

Mozarts Spätwerk als fesselndes Film Noir - Abenteuer

Wie viel Größe braucht ein Herrscher, um zu verzeihen? Und wie viel Schmerz, um sich gegen Verrat zu behaupten? Wolfgang Amadeus Mozarts „La clemenza di Tito“ ist mehr als ein klassisches Opernfinale der Wiener Klassik – es ist ein Kammerspiel menschlicher Abgründe, ein Drama über Loyalität, Macht und den Mut zur Gnade.

In der Regie des Schauspielregisseurs Jakob Arnold wird diese Oper zu einem Politthriller der besonderen Art, geprägt durch die Ästhetik des Film Noir. Die Musik – elegant, scharf, voller Kontraste – bringt uns die Figuren so nah, dass wir ihre Zweifel, Sehnsüchte und Entscheidungen beinah selbst fühlen können. Was macht Macht mit uns? Wieviel Mensch steckt in einem Politiker oder einer Politikerin? Wie viel Größe wird benötigt, um zu verzeihen? Und wie viel Schmerz, um sich gegen Verrat zu behaupten? Diesen Fragen geht das überarbeitete Libretto von Paula Regine Erb nach, eigens angefertigt für das Theater Lüneburg.

Vitellia, Tochter des gestürzten Kaisers, will Rache an Kaiser Tito, der nicht sie, sondern eine andere heiraten will. Sie überredet Titos engen Freund Sesto, der in sie verliebt ist, zum Attentat. Sesto lässt sich aus Liebe zu ihr dazu hinreißen. Währenddessen begnadigt Tito einen anderen Verschwörer und zeigt damit allen seine Güte. Sesto hingegen steckt den Palast in Brand und glaubt, Tito sei tot. Doch Tito überlebt. Sesto wird gefasst und gesteht. Tito ist zerrissen, ob und wie er seinen Freund bestrafen soll. Schließlich vergibt er ihm und allen anderen Beteiligten, auch Vitellia, die ihre Schuld gesteht. Die Oper endet mit Lobpreis auf Titos Milde.

Ein Abend, der nicht nur Opernliebhaber bewegt, sondern alle, die Geschichten über Macht, Verrat und Vergebung lieben!

Foto: Jochen Quast

TL
Ein Sommernachtstraum
Popkomödie nach William Shakespeare
13.09.2025-10.01.2026 | Großes Haus
Karten: 04131 42100 | www.theater-lueneburg.de

Wie wundervoll töricht diese Sterblichen sind!

Pralles Leben und viel Komik: „Ein Sommernachtstraum“ in Lüneburg

Struwwelpeter“, „The Black Rider“ und „Der Sturm“: Wer in den vergangenen Jahren gerne das Theater Lüneburg besucht hat und ein Fan dieser Produktionen war - und davon gab es viele -, wird vermutlich auch „Ein Sommernachtstraum“ feiern. Es ist das nächste große Projekt vom Team Müller / Richert. Wieder entwerfen sie mit Swana Gutke eine Ausstattung in ihrem ganz eigenen Style. Und wieder schreiben sie die Fassung und die Musik - zusammen mit Olaf Niebuhr. Und noch einmal wenden sie sich einem der ganz großen Stoffe von William Shakespeare zu, der selbst schon pralles Leben, viel Komik und eine gute Portion Sentiment verspricht.

„How happy some people can be“, heißt einer der Songs. Wie glücklich manche Menschen sein können. Die Liebenden in dieser berühmten Komödie von Shakespeare sind es ganz und gar nicht. Hermia liebt Lysander, soll aber Demetrius heiraten. Der wiederum wird von Helena geliebt, weist sie aber zurück. Die Eifersucht führt zu heftigen Streits – und das am Vorabend der Hochzeit von Theo und Hilde, im Original Herzog und Amazonenkönigin, bei Müller / Richert hingegen Bürgermeister und Witwe, die sich auf einem Schützenfest nähergekommen sind. Überhaupt: das Dorf und seine Bewohner! Sie proben ein Stück für die Hochzeit und poltern sich mal mehr, mal weniger begabt durch Sprache, Handlung und Figuren: „Lass mich den Löwen auch noch spielen!“

Die Liebenden flüchten in den Wald – und tauchen ein in die Zauberwelt von Shakespeares Oberon und Titania, die ihre persönlichen Liebeshändel ausfechten. Der mysteriöse Puck wiederum spielt sein eigenes, alles verwirrende Spiel.

Das Theater Lüneburg eröffnet die Spielzeit mit dieser Premiere am 13.09. im Großen Haus. Gespielt wird das Stück bis in den Januar 2026 hinein, aber alle, die mitreden wollen, sollten sich schnell um Karten kümmern: Der Abend könnte Kult werden!

Das Tanztheater startet am 27.09. mit „Die Bremer Stadtmusikanten“ als Familienballett von Olaf Schmidt in die Spielzeit. Die Geschichte der Brüder Grimm um die vier tierischen Stadtmusikanten ist für alle ab sechs Jahren geeignet. Die Stadtmusikanten machen sich auf den Weg, ein neues Zuhause zu finden, und ihr Motto „Zusammen sind wir stark“ ist ein guter Einstieg in die neue Saison.

Mitten in der Stadt wird am 19.09. die erste Vorstellung in der neuen Spielstätte TamTam – einem Gemeinschaftsprojekt des Theater Lüneburg und der Kulturbäckerei Lüneburg stattfinden, ermöglicht von der Treuhandstiftung Uwe Lüders: Wir freuen uns, diesen Spielort im ehemaligen Geschäft Lünebuch am Markt mit „Private Dancer“ einweihen zu dürfen. Am 20.09. findet dort ein Tag der offenen Tür statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind!

Alle weiteren Termine und Informationen unter www.theater-lueneburg.de

Foto: Jochen Quast

Vorhang auf für die Theaterfreunde

Hinter den Kulissen: Der Freundeskreis Theater Lüneburg ermöglicht spannende Einblicke

VON CHRISTIANE BLEUMER

Beim Stammtisch: Schauspielerin Beate Weidenhammer im Gespräch mit den Theaterfreunden

Sie lieben das Theater Lüneburg? Sie möchten spannende Theaterabende erleben aber auch ein bisschen hinter die Kulissen schauen? Genau dafür gibt es den Freundeskreis Theater Lüneburg. Der Verein wurde schon 1977 gegründet – damals aufgrund der wirtschaftlichen Notlage des Theaters. Über die Jahre hat sich gezeigt, dass die Unterstützung des Freundeskreises immer noch eine wichtige Säule für ein gelingendes und lebendiges Theaterleben ist. Das beginnt auf kulinarischer Ebene, wenn die Mitglieder - wie kürzlich wieder auf dem Theaterfest zur Saisoneröffnung – mit dem Verkauf unzähliger gespendeter Kuchen und als Würstchenbrater die Kassen füllen. Aus diesen Einnahmen, den Mitgliedsbeiträgen der etwa 660 Theaterfreunde und einzelnen Spenden werden in jeder Saison etliche Produktionen finanziell großzügig unterstützt.

„Als Freundeskreis wollen wir damit das Lüneburger Theater und seine Bedeutung für Lüneburg und die Region nachhaltig in das Bewusstsein der Bürger und der Politiker bringen“, so der Vorsitzende Dirk Schneefuß.

Zudem können die Theaterfreunde einfach näher dran sein. Die Vereinsmitglieder haben unter anderem mehrmals im Jahr die Gelegenheit, exklusiv Proben zu besuchen – mit fachkundiger Einführung durch die Dramaturgen oder Regisseure. Bei regelmäßigen Stammtischen können die Mitglieder mit Gleichgesinnten und Gästen aus dem Ensemble ins Gespräch kommen. Beim „Theaterdoppel“ wird ein Theater besucht, dass eine Inszenierung aus Lüneburg mit anderer Regiehandschrift zur Aufführung bringt.

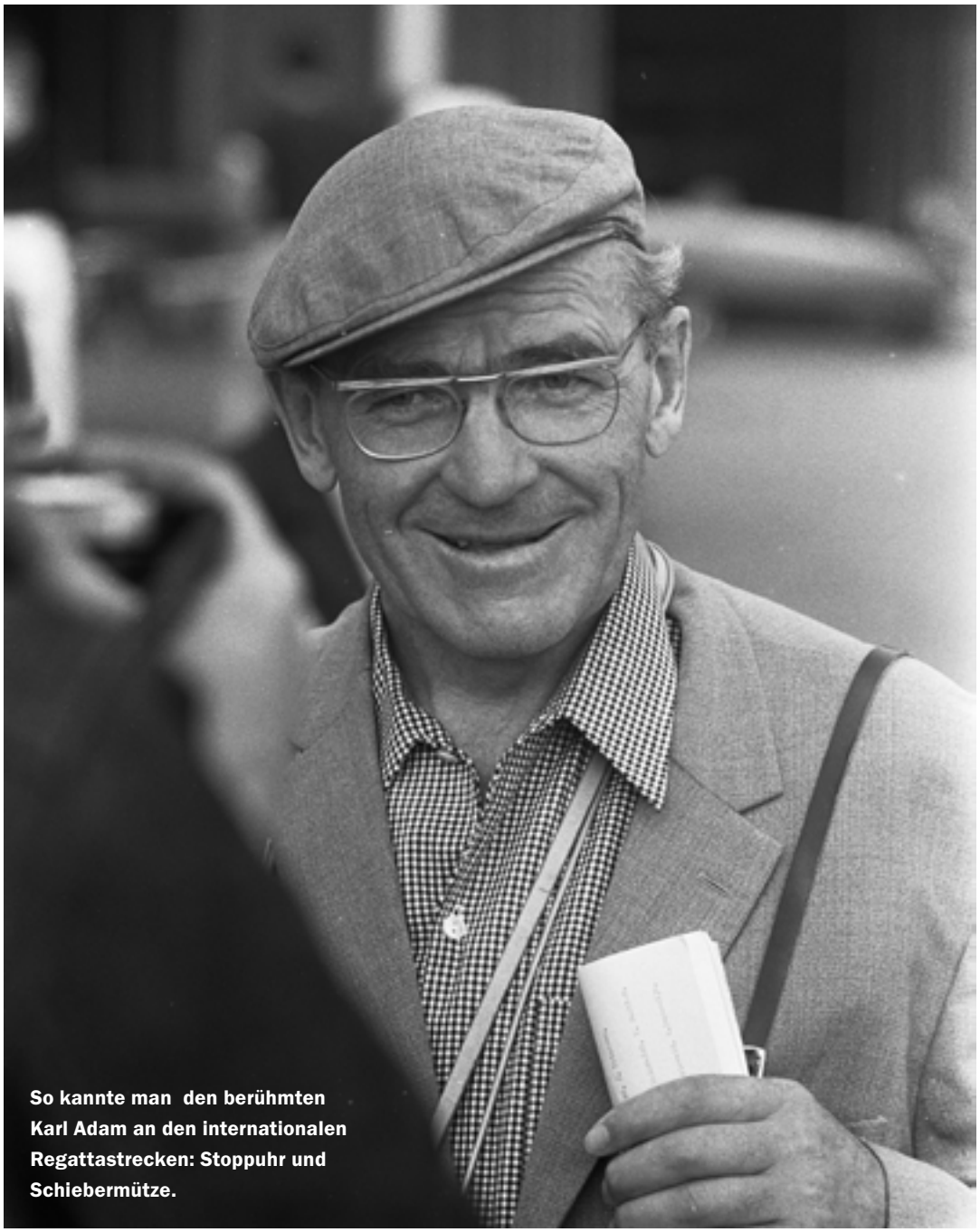
In diesem Jahr wurde zum zweiten Mal der Bühnenpreis verliehen. Welche Produktion aus der vergangenen Spielzeit ihn erhalten soll, darüber konnten die Mitglieder des Freundeskreises exklusiv abstimmen, um mit diesem undotierten Preis die Gesamtleistung aller Mitwirkenden auszuzeichnen. Die Wahl war eindeutig: „Der Bühnenpreis ging an „Die Blechtrommel“, berichtet Dirk Schneefuß. „Diese anspruchsvolle Inszenierung von Jasper Brandis zeigte uns, was im Theater alles möglich ist. Wie dieser umfangreiche Stoff toll aufbereitet und verpackt wurde, hat uns alle begeistert. Eine großartige Leistung in der Schauspielsparte“.

Um das Theater Lüneburg auch in Zukunft bei der Umsetzung des herausragenden Programms zu unterstützen, freut sich der Verein über viele weitere Theaterfreunde. Infos gibt es unter: www.theaterfreunde-lueneburg.de.

■ **Die nächsten Termine:**
Fr., 5. September um 18.30 Uhr: Einführung und anschließender Probenbesuch „La clemenza di Tito" - Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Di., 14. Oktober um 19.00 Uhr: Stammtisch mit Gast (Rhea Gubler) in der Bar Barossa, Untere Schrangenstr. 4

Fotos: Privat

Adams „Treibstoff“ hieß Schweiß



So kannte man den berühmten Karl Adam an den internationalen Regattastrecken: Stoppuhr und Schiebermütze.

Meine Erlebnisse mit dem erfolgreichsten Rudertrainer der Welt

VON HORST LIETZBERG

Kaum zu glauben. Der Welt erfolgreichster Rudertrainer Karl Adam aus dem nahen Ratzeburg hat nie aktiv gerudert! Er war Boxer und 1937 sogar Studentenweltmeister im Schwergewicht. Sein Idol damals: Boxweltmeister Max Schmeling. Auch als Hammerwerfer stand er seinen Mann. Aber als er dann als Studienrat an der in Ratzeburg ansässigen Lauenburgischen Gelehrtenschule in Mathematik, Physik und Leibeserziehung unterrichtete, drückte man ihm 1948 die Schüler-Ruderer „aufs Auge“. Er nahm an. Nicht ahnend, dass das für ihn der erste Schritt war, den deutschen Rudersport zu revolutionieren.

Die kleine Inselstadt Ratzeburg mit ihren damals 13.000 Einwohnern und den beiden Seen, wo er zu Hause war, erlebte einen rasanten Aufstieg. Denn was „Kalli“, der Mann mit Schiebermütze, abgewetzter Lederjacke, Megafon und umgehängtem Fernglas auf die Beine stellte, war so ungewöhnlich, dass weltweit darüber berichtet wurde. Für viele Ruderer und Trainer unfassbar. Alte erfahrene und erfolgreiche Ruderrecken schüttelten den Kopf. Das kann nicht gut gehen. Doch er machte weiter, ließ sich von seinen fortschrittlichen Ideen nicht abbringen. Und es ging gut!

Seine Veränderungen? Er gab veraltete Trainingsmethoden auf, verbesserte die Rudertechnik und das Rudergerät; also vor allem Boote und Ruderriemen. Aber auch Schnelltechnik und Intervalltraining gehörten dazu: Karl Adam war Autodidakt. Durch eigene theoretische Studien schaffte er es, zu neuen bahnbrechenden Ergebnissen zu kommen, was den

Karl Adam war Studenten-Weltmeister im Schwergewichtsboxen. Er hat nie gerudert. Trotzdem wurde er der erfolgreichste Rudertrainer der Welt.

Ratzeburger Ruderclub zum internationalen „Mekka des Sports“ machte. Zahlreiche Rudernationen schickten ihre Trainer, um sich über seine neuen Erkenntnisse zu informieren.

Die Regatta-Erfolge gaben ihm Recht. Die Ratzeburger, zu denen in Renngemeinschaft teilweise auch Kieler Ruderer und Ruderer aus anderen Vereinen gehörten, wurden auf den Regatten gefürchtete Gegner. Vor allem auch international! Ein Erfolg jagte den anderen. Die Krönung für Karl Adam war dann 1960 der Gewinn der Goldmedaille im Ruderachter bei den Olympischen Spielen in Rom. Der berühmte „Deutschland-Achter“ war geboren. Eine Sensation. Denn außerdem hatte Karl Adam mit seiner Crew auch noch die 20jährige Vorherrschaft der US-Amerikaner gebrochen. Bis dahin waren die Amis die hauptsächlich aus Universitätsmannschaften bestanden, im Achter unschlagbar gewesen.

Der Boxer Adam, der nie im Boot saß und Regatten fuhr, hatte es geschafft, dem Rudersport neue Impulse zu geben. Dank seiner technischen Erneuerungen und besonderen Trainingsmethoden fuhr Adams Paradeboot von Sieg zu Sieg. Europameister 1959 in Macon, olympische Goldmedaille 1960 in Rom, WM-Sieg 1962 in Luzern und olympische Silbermedaille 1964 in Tokio. Angesichts dieser Erfolgsbilanz schien es ihm an der Zeit, seine Pläne, eine Ratzeburger Ruderakademie zu gründen, in die Tat umzusetzen. Am 1. April 1965 war es so weit. Der erste offizielle Lehrgang wurde eröffnet. Zwar gab es mehr als 30 Anfragen, aber nur 20 Rudertrainer aus Berlin, Hamburg, Bremen, Heidelberg, München, Saarbrücken und Saarlouis konnten teilnehmen (siehe Timo Michael in dem Buch „Karl Adam“). Der Ansturm war riesengroß.

Und Karl Adam stieg auf zum „Ruderprofessor“, der aus seinen neuen Erkenntnissen und Erfahrungen kein Geheimnis machte. Er arbeitete transparent, so dass die von ihm entwickelten Trainingsmethoden in der ganzen Welt bekannt

Fotos: wikimedia commons/Ron Kroon, Sammlung Hajo Boldt

HOF
AN DEN TEICHEN

Weitere Infos auf unserer Website ♥

ERNTEDANK
2025

28. SEPTEMBER / 12 BIS 18 UHR

LASS UNS GEMEINSAM DIE FRÜCHTE DES JAHRES FEIERN!

Wir blicken dankbar auf ein Jahr voller regionaler Erträge aus unserem Waldgarten, den saftigen Beeren- und Apfelkulturen sowie unseren neuen Gemüseäckern.

Diese bunte Vielfalt erwartet Dich:

- ♥ Marktstände mit Kostproben unserer hofeigenen Spezialitäten
- ♥ Hof-Burger, Kürbispuffer, Pizza & Pommes
- ♥ Unsere mit **GOLD** prämierte Bratwurst vom Bunten Bentheimer Schwein
- ♥ Kaffee & selbstgebackener Kuchen

Wir freuen uns auf Dich!

in Lüneburg Rettmer | Heiligenthaler Straße 1
www.hofandenteichen.de

Diese riesigen Ruderblätter, auch Kohlenschaufeln genannt, gehörten lange Zeit zum Erfolgsgeheimnis des weltbekannten Trainers Karl Adam. Damit hat auch Autor Horst Lietzberg gerudert.

wurden. Darauf angesprochen sagte er, es sei ihm nicht wichtig, dass die Konkurrenz von seinen Neuerungen erfuhr und dass sich dadurch die Leistungen der Spitzenmannschaften einander näherten. Er hatte auch nichts dagegen, wenn Riemen oder Ausleger an seinem Deutschlandachter von gegnerischen Trainern mit dem Zollstock nachgemessen wurden. Um all das zu kopieren, was Adam zu seinen Erfolgen führte. In einem Interview in Ratzeburg sagte mir Karl Adam: „Es ist mir egal, ob andere nachahmen. Mir geht's um die Modernisierung des Rudersports. Ganz allgemein. Und wenn die Konkurrenz dadurch schneller wird, dann müssen wir eben Kraft und Ausdauer steigern. Da ist mir bei meinen Ruderern nicht bange."

In Ratzeburg und überall dort, wo nach dem Adamschen Programm trainiert wurde, floss der Schweiß in Bächen. Schweiß sei ihr Treibstoff, sagten sie. Für die Chance, im Deutschlandachter sitzen zu dürfen oder zu einem Lehrgang an der Ruderakademie einberufen zu werden, nahmen die Ruderriesen gern und freiwillig Höllenqualen auf sich. Jeder von ihnen wusste: Das notwendige Minimum an Trainingsfleiß genügte nicht mehr. So rollte in der Ruderakademie dreimal pro Woche ein Programm ab, das jedem Außenstehenden einen kalten Schauer über den Rücken jagte. Die Gewichtheber-hantel war zum Winterrequisit der Ruderer geworden. „Wer fünfmal hintereinander 70 Kilo gerissen hat, möchte das Gerät nicht wieder anfassen", sagte mir Rainer Hagen, der zur engeren Achterauswahl gehörte. Für das „Umsetzen" wurde die Hantel sogar auf zwei Zentner beschwert. Keine Muskelpartie wurde vergessen. Für jede gab es eine Übung, die bis an die Grenze der körperlichen Leistungsfähigkeit ging. Außerdem machten die „Weltmeister von morgen" noch zweimal in der Woche einen 18 Kilometer-Lauf. „Bei uns wurde aus manchem Pummelchen, das auf Wunsch des Vaters aus kosmetischen Gründen Sport treiben sollte, ein Spitzensportler. Wir haben bei uns Meister-Ruderer, die vor Jahren nicht einmal einen Klimmzug schafften", erzählte Manfred Rulffs, Assistent von Karl Adam.

In Ratzeburg ging man bewusst eigene Wege. Karl Adam: „Wir halten nicht viel von der traditionellen Trainingsverpflichtung der Ruderer mit leuchtenden Augen und dreifachem Hipp-Hurra Gebrüll. Wer nicht freiwillig mitmacht, soll wegbleiben. ‚Heiliger Eid' bei der Trainingsverpflichtung in vielen Rudervereinen ist Quatsch. Jeder muss wissen, was er macht. Muss seine persönliche Freiheit haben. Wir können ihm nicht verbieten, mal mit seinem Mädchen spazieren zu gehen". Er hielt auch nicht viel von ‚Ruderkästen', auf die große Vereine sehr stolz waren, weil sie ihre Renn-

ruderer dadurch auch im Winter schulen konnten. „Reine Geldverschwendung. Das sind nur Renommierstücke für Besichtigungen. Außerdem gewöhnen sich die Jungen im Ruderkasten die Balance ab“, wetterte er.

Fazit: Da kommt also ein Boxer daher und stellt althergebrachte Gepflogenheiten im internationalen Rudersport auf den Kopf. Die Süddeutsche Zeitung jubelte: „Adam hat mit einem neuen Ruder-Zeitalter die Tür aufgestoßen“. Unter anderem mit drei olympischen Medaillen im Achter, zwei Welt- und fünf Europameisterschaften. Insgesamt waren es 29 Medaillen bei Großereignissen. Der Tüftler und Autodidakt Karl Adam hatte Rudergeschichte geschrieben. Dafür bekam er das Bundesverdienstkreuz, wurde Ehrenbürger von Ratzeburg, erhielt 1960 das Goldene Band der Sportpresse und den Titel eines Ehrendoktors der Uni Karlsruhe. Überdies zählte er zu den zu den herausragenden Persönlichkeiten, die in der „Hall of Fame“, der Ruhmeshalle des deutschen Sports, gewürdigt wurden.

Karl Adam, der den Krieg 1944 als Soldat in der Normandie schwer verwundet überstand, sich danach als Holzfäller und Torfstecher durchschlug, die Universität besuchte und als Studienrat in Ratzeburg sein Domizil fand, erlitt durch den Krebstod seiner erst 19jährigen Tochter einen schweren Schicksalsschlag. Bald darauf, im Februar 1976, gab er die Leitung der Ratzeburger Ruderakademie ab. Seine Gesundheit verschlechterte sich. Bei einem Kuraufenthalt in Bad Salzuflen erlitt er einen schweren Herzinfarkt – auf einem 4 Kilometer-Lauf. Er starb, erst 64 Jahre alt, am 18. Juni 1976. Sein Grab in Ratzeburg liegt unweit seines alten Trainingsreviers, seiner Ruderakademie. Der renommierte Sportjournalist Dr. Gerhard Seehase schrieb über Karl Adam: „Der deutsche Rudersport hat seinen besten Mann verloren“. Doch die Erinnerung bleibt.

■ **Im Herbst 2026 soll „Adams Acht“ in die Kinos kommen. Gedreht wurde kürzlich unter anderem in Ratzeburg mit Oliver Masucci als Karl Adam.**

Deutscher Achter mit Karl Adam

Fotos: wikimedia commons/Anefo, Hajo Boldt

BBQ & BEER

SAMSTAG
27.09. & 25.10.2025

AUF DER TERRASSE DES CLUBHAUSES

• Große Auswahl an Steaks, Wurst und Salaten

• Mit traumhaftem Blick
auf das Grün des Golfplatzes

Reservierung:
04131 22 330

Castello
Restaurant · Bar · Terrasse

Moorchausse 3 • 21365 Adendorf
www.castanea-resort.de

Die wilde Welt der Wale

In Andøya kann man das andere Norwegen kennenlernen VON CHARLOTTE KUNSTMANN

Wenn man in Norwegen auf der Suche nach Ruhe, echter Wildnis und tiefen Naturerlebnissen bist, dann lohnt es sich, weiterzudenken als nur bis zu den bekannten Lofoten. Ganz im Norden der Inselgruppe Vesterålen liegt Andøya, eine langgestreckte Insel, die sich still zwischen Ozean, Himmel und Bergen entfaltet. Hier, nahe der arktischen Grenze, beginnt ein anderes Norwegen – ursprünglicher, leerer, weiter.

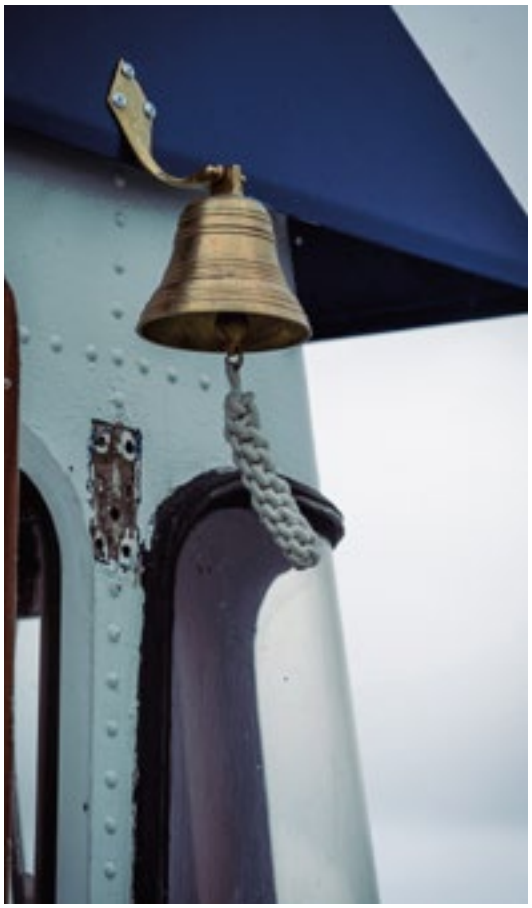
Die Anreise ist unkompliziert. Vom norwegischen Festland kommt man mit dem Flugzeug direkt nach Andenes, dem nördlichsten Ort der Insel. Der kleine Flughafen liegt nur wenige Schritte vom Meer entfernt. Die Ankunft fühlt sich sofort wie eine Entschleunigung an. Von hier aus kann man diese besondere Insel zu erkunden, die sich fast wie ein eigener kleiner Kontinent anfühlt.

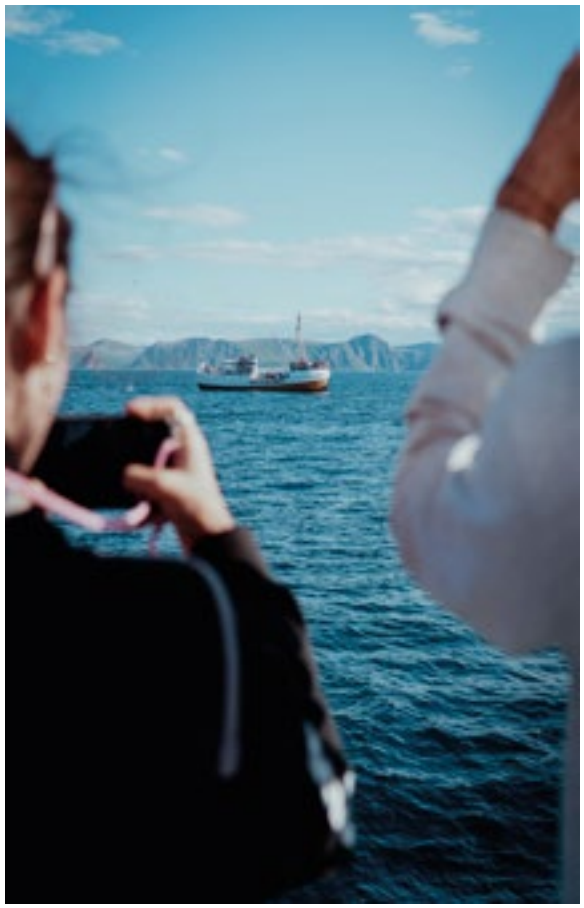
Andøya ist rund 50 Kilometer lang, mit einer Küste, die nie weit entfernt ist. Die Landschaft ist erstaunlich abwechslungsreich. Es gibt weite Moore, steile Berge, klare Seen, weiße Sandstrände und hohe Klippen. Das Licht scheint hier weicher, das Wasser klarer, die Luft voller Möglichkeiten.

Die Insel lässt sich hervorragend mit dem Fahrrad umrunden. Die Strecke ist etwa 120 Kilometer lang, gut zu fahren, mit wenigen Steigungen, viel Meerblick und zahlreichen Orten zum Anhalten, Staunen und Durchatmen. Man kann fast überall zelten. Das norwegische Jedermannsrecht, ein uraltes Gesetz, erlaubt es jedem Menschen, frei in der Natur zu übernachten, solange man respektvoll mit ihr umgeht. Daher darf man sein Zelt am Strand, im Wald oder auf einem Hügel aufschlagen und am nächsten Morgen mit Blick aufs Meer aufwachen – ganz ohne Campingplatz.

„Im Sommer schlafen wir wenig, das Licht ist zu schön, um es zu verschwenden.“

Andøya ist vor allem für eines bekannt: Wale. Vor der Küste bei Bleik und Andenes fällt der Meeresboden abrupt in die Tiefe. In diesem subarktischen Canyon jagen Pottwale, Orcas und andere Walarten nach Riesenkalmaren und Fischschwärmen. Diese Region gilt





Jesco
von Neuhoff
DAS Original macht Werbung seit 1985

Werbeartikel wirken !

Besuchen Sie unseren
Showroom für HAPTISCHE Werbung
hier in Lüneburg

Kastanienallee 2
in 21337 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 -
580 63 10

als eines der besten Gebiete Europas für Walbeobachtungen. Ich hatte das große Glück, zwei Wochen lang eine Organisation bei den Walsafaris zu unterstützen. Im Tausch gegen vier Tage Mitarbeit pro Woche erhielt ich Unterkunft, durfte mit auf das Boot, half der Crew und war mitverantwortlich für das Wohl der Gäste. Es war eine intensive und bewegende Zeit, in der ich nicht nur Wale aus nächster Nähe erlebte, sondern auch viele Menschen traf, die dieselbe Liebe zur Arktis und zur Natur teilen.

Die Begegnungen mit den Walen sind unvergesslich. Wenn ein Pottwal langsam abtaucht, wenn die riesige Schwanzflosse in der Luft steht, dann wird es plötzlich still an Bord. Kein Foto der Welt kann diesen Moment festhalten.

„Die Mitternachtssonne erinnert uns daran, dass die Dunkelheit im Winter nicht ewig dauert.“

Aber Andøya hat noch mehr zu bieten.

- Der Gipfel des Måtind ist einer der besten Aussichtspunkte der Region, leicht zu erreichen und mit einem atemberaubenden Blick über Küste und Ozean.
- Der Bleikstranda, ein heller Sandstrand, zieht sich über mehrere Kilometer – oft ist man hier ganz allein mit dem Wind und den Möwen.
- Im Andøya Space Center kann man mehr über Nordlichter, Meteorologie und Weltraumforschung erfahren.

Wer auch die Nachbarinsel Senja besuchen möchte, für den lohnt es sich, mindestens zehn Tage für die Region einzuplanen. Beide Inseln lassen sich gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder einem Mietwagen kombinieren. Die Nähe zur Natur, die Weite und die Stille sind es, was diesen Teil Norwegens so besonders macht.

Was mich immer wieder hierher in den hohen Norden zieht, ist das Licht. Im arktischen Sommer geht die Sonne nicht unter. Sie wandert langsam über den Horizont, verändert ständig die Farben und macht selbst die Nacht taghell. Ein norwegischer Fischer sagte mir einmal: „Im Sommer schlafen wir wenig, das Licht ist zu schön, um es zu verschwenden.“ Und eine Frau, die ich beim Wandern traf, beschrieb es so: „Die Mitternachtssonne erinnert uns daran, dass die Dunkelheit im Winter nicht ewig dauert.“

Die Sommer hier oben sind nicht laut, sondern leise, still und überwältigend farbenfroh. Wer Natur sucht, findet sie hier in einer Intensität, die unter die Haut geht. Andøya ist keine Insel zum Durchreisen, sondern eine, auf der man bleibt – wenigstens ein bisschen länger als geplant.

Fotos: Charlotte Kunstmann

Sundowner

Schöne Klänge im One World Reinstorf

FOTOS: HAJO BOLDT

DANKE

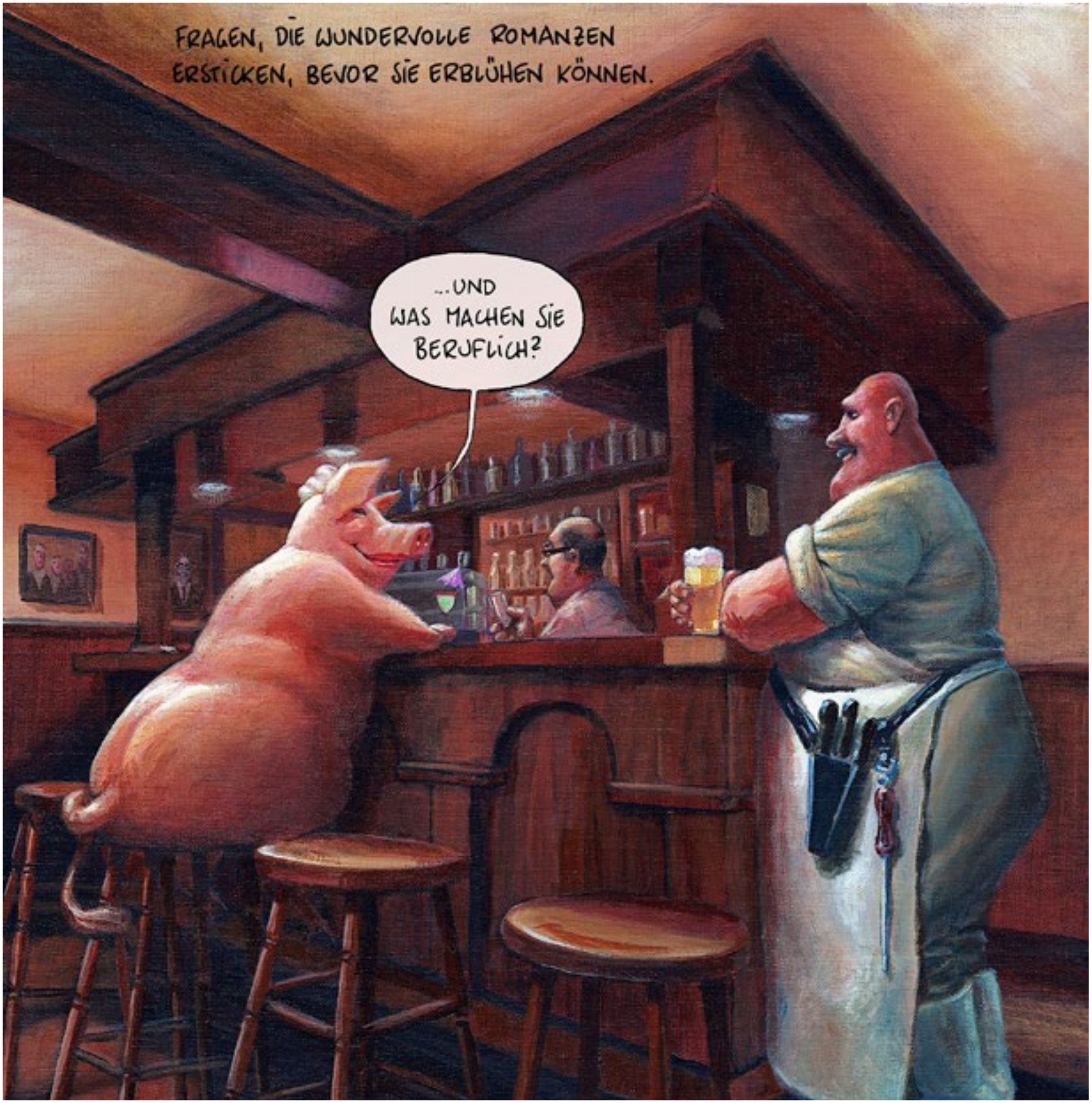
an alle Besucherinnen und Besucher des Quadrat-Abends, besonders jene, die zum ersten Mal hier waren. Danke an Ed Minhoff, der Sie alle eingeladen hat. Ebenso an Marta Femenia und Gaudens Bieri für die „Suite pour Flûte et Piano op. 34“ von Charles-Marie Widor. Und ein ganz besonderer Dank geht an die Heinz Eggert Getränke-manufaktur aus Bad Bevensen und unseren Party- und Catering-Partner Pröhl aus Melbeck, die den Abend erst richtig rund gemacht haben.

SCHÖN

wenn wir Sie bald wieder begrüßen dürften. Als Gäste eines der über 100 Konzerte, die wir pro Jahr veranstalten, als Förder-Mitglied unseres gemeinnützigen Kultur-Vereins, als Abo-Card-Inhaberin oder Inhaber mit 50% Rabatt, oder wenn Sie unseren besonderen Rahmen für eine Feier bzw. Tagung nutzen wollen. Gerne auch mit Cool-Bus-Shuttle und Grill im Garten. Wir freuen uns auf Ihre e-mail-Anfrage an: mein_event@1w-lg.de

ONE WORLD KULTURZENTRUM

Alte Schulstraße 1
21400 Reinstorf
04137 - 8149490
Do - So ab 15h
1w-lg.net



Cartoon: www.wolf-ruediger-marunde.de

Alleen sien – oder nich?

VUN GÜNTHER WAGENER

Antje is 74 Johr olt un siet goot een Johr Wittfroo. Na de ersten schworen Maande ahn ehren leven Mann hett se den Papeerkraam enigermaten achter sik bröcht un ehr Leven nee inricht. Allens löppt mehr slecht as recht in ehren Alldag. Man een Saak, de kriggt se nich klaar. Se kann bi Nacht nich slapen, wieldat dor nümms mehr neven ehr in´t Bett liggen deit. Jedeen Nacht warrt ehr to een Quaal un se slöppt meist blots kort, üm denn wedder stunnelang waak to liggen. Dat maakt ehr böös to schaffen un se markt, dat dat so nich wiedergahn kann. Slaaptabletten vun´n Doktor will se nich hebben, un as se doch welke innehmen deit, will dat ok nich helpen.

Se söcht för sik na enen Utweg, hett ok ene Idee, aver se troot sik düssen Schreed nich to. Twee Hüüs wieder wahnt een Schoolmester, de ok al siet dree Johr Wittmann is. Se kennt sik so, as Nahwers sik kennt. Al twintig Johr wahnt se dor in de Straat un hebbt ümmer mol´n poor Wöör wesselt, wenn se sik begegent sünd, man een Fründschop is dor nich ut worrn. Schüll Antje dor nich mol fragen, ob he, Richard, villicht ... ?

Enes Daags nimmt se all ehren Moot tosamen un klingelt mit Hartpucken bi em an de Döör. He kiekt ehr fründlich an un lett ehr in sien Huus rin. Bi´n Tass Tee, den he för jüm beide kaken deit, kaamt se in´t Snacken un jedeen vertellt, woans dat Leven bi jüm lopen deit, nu, wo se alleen sünd.

Un denn kummt se dor mit rut. Se fraagt em liekut in´t Gesicht, ob he nich bi ehr in dat anner Bett slapen will – mehr nich. Dormit harr he nich rekent, man as se em vun ehr Problemen in jedeen Nacht vertellen deit, will he dor tominnst mol över nadinken. Se tuscht ehre Telefonnummern ut un se geiht verlichtert wedder na Huus.

Richard mutt erst mol nadinken, man as he dor een Nacht över slapen hett, seggt he ehr to. Wenn´t düster is, will he mit sien Wasch- un Slaaptüch na ehr röverkamen. Un so kummt dat ok. Temlich schu gaht se mit´n anner üm, man toletzt leggt he sik in dat free´e Bett un se sllaapt beid goot. Morrns treckt he sien Kledaasch an un in´n Wuppdi röver na sien Huus.

So geiht dat een poor Daag. Dennso faat se sik´nachts bi de Hand un se slaapt so in. Ehr geiht dat wunnerbor dormit un se föhlt sik al veel beter, wieldat se endlich wedder dörchslapen kann. Mit de Tiet warrt se ümmer mehr vertroot mit´n anner, he blifft al mol to´n Fröhstück bi ehr oder se ünnernehmt an´n Dag wat tosamen un föhrt mit´n Auto dörch de Gegend..

In de Lüttstadt kann een sik nich versteken un dat duert nich lang, dor geiht dat Getuschel los. In´n Laden warrt he ansnackt un sien olen Kumpels maakt sik lustig över em. Un ok ehr fraagt de leven Fünnen vun fröher, wat se denn mit den Kerl vörhett. Se künnt dat nich mehr heemlich holen un besluut, an´n hellichten Dag Arm in Arm dörch de Straten to gahn un sik in dat vulle Cafe an enen Disch to setten un düchtig Koffie un Koken to vertehren.

Man, worüm warrt wieder över jüm sludert? Is dat de Afgunst, wat dor bi de annern ene Rull speelt? Aver nich all Lüüd sünd so. Vele freit sik ok mit jüm un graleert to düssen Schritt, de veel Moot köst hett. Un nu kaamt de Kinner in´t Speel, de nich in düsse Stadt leven doot, aver gode „Fründen“ hebbt dat wiedervertellt. Besünners Antjes Söhn kann dor gor nich mit ümgahn un will ehr den Ümgang mit Richard verbeeden. He klingelt sogor an sien Döör un droot em mit Slääg, wenn he sien Mudder nich in Rooh lett. He is bang, dat Richard een Arvslieker is un em dat Huus vun sien Mudder dörch de Lappen geiht. Seine Firma löppt nich so goot un he spekuliert op das Huus. As Antje krank warrt un nich mehr alleen wahnen kann, haalt ehr Söhn sien Mudder to sik un verköfft dat Huus. Richard mag nich mit ümtrecken un so blifft jüm blots noch dat Telefon to´n Klönen an jedeen Dag. Man Antje slöppt nu wedder slecht.

Foto: freepik.com

Herausgeber
Quadrat Verlag, Edmund Minhoff
Lauensteinstraße 31–33
21339 Lüneburg
Postfach 2123, 21311 Lüneburg
Tel. 0 41 31 / 70 71 72
www.quadratlueneburg.de

Verleger
Ed Minhoff
minhoff@quadratlueneburg.de

Chefredakteurin
Christiane Bleumer (v.i.S.d.P.)
bleumer@quadratlueneburg.de

Redaktion
Irene Lange
Caren Hodel
Horst Lietzberg
Denis Ambrosius

Gastautoren
Carlo Eggeling
Sören Wabnitz
Melanie Mandt
Birgit Kretschmer
Saskia Druskeit
Anna Kaufmann
Winfried Marx
Anette Reinhardt
Prof. Dr. Heike Düselder
Charlotte Kunstmann
Günther Wagener

Schlussredaktion
Martin Rohlfing

Gestaltung
Bianca Stüben, Imke Olsson
grafik@quadratlueneburg.de

Foto
Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com

Anzeigen & Vertrieb
Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

Erscheinungsweise
Quadrat ist monatlich und kostenlos in Lüneburg, Adendorf, Bardowick und Reppenstedt erhältlich.

Anzeigenpreise
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2024 vom 01.01.2024; Download unter quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Die nächste Quadrat-Ausgabe erscheint Anfang Oktober 2025

Quadrat abonnieren!

12 Ausgaben Quadrat-Magazin im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 50,00 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „Quadrat-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung. Einfacher geht’s nicht!

Hier liegt das Quadrat für Sie aus

Alcedo · Anna’s Café · ArteSanum · Audi Zentrum Lüneburg · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Western Plus Residenz Hotel · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Castanea Adendorf · Central · Coffee House No. 1 · Dannacker & Laudien · Das Kleine Restaurant · Der Goldmann · Die Genusswelt · Dormero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande) · Elba Rad · Eli · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Frappé · Freu dich! · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Günsche · Hansestadt Immobilien · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Jesco v. Neuhoff · Krone · La Taverna · Lieblingsstück · Lünebuch · Mälzer Brauhaus · Mälzer Mühle · Mama Rosa · Mango Restaurant · Marc O’Polo · Mölders · Ochi’s Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piccanti · Piemons · Plaschka · Q5 · Reiseagentur Brinkmann · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkino · Schallander · Schokothek · Schlachterei Rothe · Schuhaus Schnabel · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus am Sande · Steakhaus zur Alten Schmiede · Street One · Süpke · Tanzschule Beuss · Theater Lüneburg · Tourist Information · Trendholder · Vario-Paper (Kreideberg, Rote-Hahn-Straße) · Venus Moden · Vital & bewegt · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · Wohnstore · Wrede Blumen · Wulf Mode · Wyndberg · Zum Heidkrug · Zum Roten Tore · 25 Minutes

Fahren und Sparen

PROBEFAHRT AKTIONSTAGE

DAS ERWARTET DICH BEI UNS:

- **Über 150 Modelle zur Probefahrt**
- **20% Rabatt auf fällige Reparaturen für Fahrzeuge ab 4 Jahren**[2]
- **Bis zu 30% Preisvorteil auf alle Aktionsmodelle**[1]
- **Wir verlosen 10 Pkw-Trainings**

Fahrsicherheitszentrum Hansa/Lüneburg ADAC

Erfahre mehr über die Aktion und reserviere direkt deinen Probefahrttermin
unter probefahrt@maz-gruppe.de, Tel. 0581/9070-989 oder online

UELZEN
08.–13.09.
Volkswagen Zentrum Uelzen

LÜNEBURG
15.–20.09.
Dannacker & Laudien, Bilmer Berg

MASCHEN
22.–27.09.
Wolperding automobile

Mo–Mi, Fr: **10–17 Uhr**
Do: **10–20 Uhr**
Sa: **10–15 Uhr**

Wir freuen uns auf euch!

[1] Der Preisvorteil basiert auf der UVP inkl. Überführungskosten des Herstellers. Das Angebot gilt bei Kauf eines sofort verfüg- oder bestellbaren Aktionsfahrzeuges (Neu-, Vorführ- oder Dienstwagen) während der Probefahrt-Aktionstage (08. – 27.09.2025). [2] Nur in Verbindung mit einer Probefahrt. Das Angebot ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Irrtümer, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten. Angebot gültig vom 08. – 27.09.25 bzw. solange der Vorrat reicht.

SEAT CUPRA SKODA Nutzfahrzeuge FIAT FIAT PROFESSIONAL

Volkswagen Zentrum Uelzen
Autohaus Wolter GmbH
Oldenstädter Str. 54, Uelzen

Dannacker & Laudien GmbH
August-Horch-Str. 22
Lüneburg

Wolperding automobile
Dannacker & Laudien GmbH
Winsener Str. 46, Seevetal

maz /mein-autozentrum.de

wir leben Apotheken

NEU

© Dranzen | stock.adobe.com

E-Rezept?

Egal wann – Egal wo.
Einfach mit der

wir leben App

einlesen!

App drauf • Karte dran
• wir leben kann!

Schnell und einfach Deine E-Rezepte mit der Gesundheitskarte per App einlesen und Deine Medikamente bestellen!

Jetzt kostenlos runterladen für iOS oder Android:

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

5 € BONUS
auf Deinen ersten Gesundheitskarten-Scan!*

* Gültig beim ersten Einlesen der elektronischen Gesundheitskarte und Bestellung über die wir leben • App für nicht verschreibungspflichtige Produkte (außer Bücher) ab einem Warenkorbwert von 5,– € und nur für registrierte Kunden.

Dein Gesundheitspartner